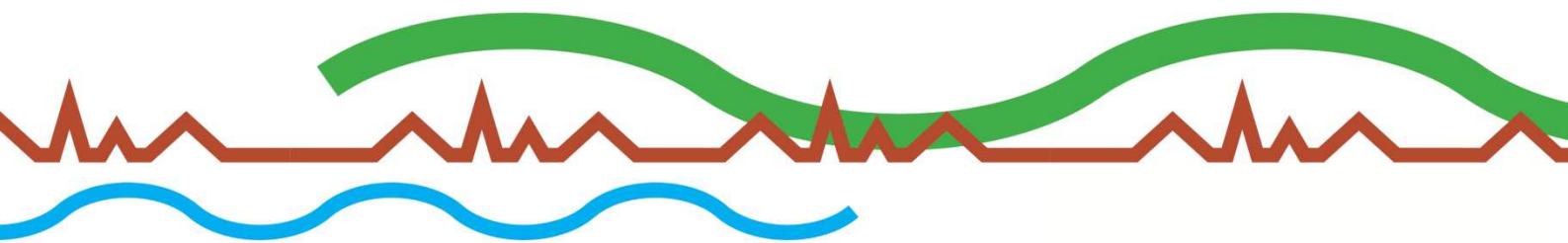




Beteiligungsbericht

für das Geschäftsjahr 2018



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort des Landrates	3
Zusammenfassung der einzelnen Unternehmen	4
Überblick über die Beteiligungen des Landkreises Eichsfeld	6
Kennziffern zum Jahresabschluss 2017 der Beteiligungsunternehmen	8
Kennziffern zum Jahresabschluss 2018 der Beteiligungsunternehmen	10
Darstellung der einzelnen Unternehmen	
Eichsfeldwerke GmbH – Konzern	13
Eichsfeldwerke GmbH	18
EW Bus GmbH	23
EW Entsorgung GmbH	28
EW Wasser GmbH	33
EW Projekt GmbH	38
EW Wärme GmbH	43
EW Eichfeldgas GmbH	48
EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH	53
EAM GmbH & Co. KG	57
Eichsfeld Klinikum gGmbH	63
MVZ Eichsfeld Klinikum gGmbH	70
Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH	75
Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH gGmbH	81
Darstellung des Eigenbetriebes, Zweckverbände, ausgewählte Mitgliedschaften	
Eichsfelder Kulturbetriebe – Eigenbetrieb –	85
Zweckverband Abfallwirtschaft Nordthüringen	93
Zweckverband Tierkörperbeseitigung Thüringen	95
Nordthüringer Zweckverband Rettungsdienst	97
Zweckverband Nahverkehr Nordthüringen	99
Regionale Planungsgemeinschaft Nordthüringen	101
HVE Eichsfeld Touristik e.V.	103
Abkürzungsverzeichnis	105
Impressum	106



Vorwort des Landrates

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2018 erfüllt der Landkreis Eichsfeld seine Verpflichtung gemäß § 75 a Thüringer Kommunalordnung über Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts zu informieren. Im Beteiligungsbericht soll über den Unternehmensgegenstand, die rechtlichen Verhältnisse sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kommunaler Beteiligungen berichtet werden. Es wird über die wichtigsten Ergebnisse der wirtschaftlichen Betätigung und über die aktuelle Lage informiert, sowie ein Ausblick in die zukünftige Entwicklung gewährt. Den politisch Verantwortlichen, der interessierten Öffentlichkeit sowie dem Thüringer Landesverwaltungsamt wird ein umfassender Überblick über die unmittelbaren und mittelbaren Unternehmensbeteiligungen des Landkreis Eichsfeld geboten. Der Landkreis Eichsfeld geht über die gesetzliche Mindestanforderung hinaus, indem auch der Eigenbetrieb, die Zweckverbände und ausgewählte Vereine mit einem Bericht über die Arbeit der kommunalen Gremien in diesem Berichtswesen erfasst werden. Somit wird die gewohnte Berichterstattung der Vorjahre fortgesetzt.

Die Beteiligungen in privaten und öffentlich rechtlichen Rechtsformen erbringen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge wichtige soziale, kulturelle und wirtschaftliche Leistungen für die Bewohner im Landkreis Eichsfeld, sei es bei der Gewährleistung des öffentlichen Personennahverkehrs, der Versorgung mit Energie, Wasser, der Abfallentsorgung, der Bereitstellung von Krankenhausleistungen oder bei den Kulturangeboten. In 2018 konnten viele herausragende Projekte auf den Weg gebracht und weiterentwickelt werden.

Als Basis für die vorgelegte Berichterstattung dienen die geprüften und mit Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlüsse der Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2018 sowie Auskünfte der einzelnen Unternehmen.

Änderungen in der Zusammensetzung der Geschäftsführungen und Aufsichtsratsgremien sowie sonstige Unternehmensänderungen wurden bis zum 31.12.2018 berücksichtigt. Folglich ist darauf hinzuweisen, dass sich die Beteiligungen im Bereich der Töchtergesell-

schaften der Klinikgesellschaft gegenüber dem Vorjahr verändert haben. Zwei der 4 Töchter wurden einer anderen, städtischen Muttergesellschaft zugeordnet. Damit ist der Landkreis Eichsfeld an 4 Unternehmen des privaten Rechts unmittelbar und an 9 Unternehmen des privaten Rechts mittelbar beteiligt.

Die Bilanz des Erreichten und die Ergebnisse können sich sehen lassen. Lediglich 2 Unternehmen des privaten Rechts und der Eigenbetrieb schlossen das Jahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag ab. Alle anderen erzielten Jahresüberschüsse.

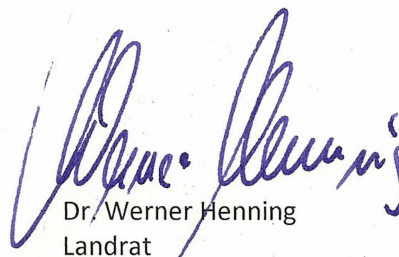
Mit einer durchschnittlichen Gesamtbeschäftigtenzahl i. H. v. 1.427 Mitarbeitern stellen die Beteiligungen des Landkreises Eichsfeld in Summe einen bedeutenden Teil der Arbeitgeber in der Region dar.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Investitionen in das Anlagevermögen der Beteiligungen des Landkreises Eichsfeld im Gesamtwert von 14,8 Mio. EUR getätigt. Insgesamt ist zu erkennen, dass wieder mehr Investitionen in das Anlagevermögen fließen.

Das Umsatzvolumen der kommunalen Beteiligungen betrug in 2018 insgesamt 139,5 Mio. EUR.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Beteiligungen sowie den Geschäftsführungen und Mitgliedern der Aufsichtsgremien für die geleistete Arbeit, das entgegengebrachte Vertrauen und die partnerschaftliche Unterstützung. Für die zukünftigen Aufgaben wünsche ich weiterhin viel Erfolg im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger.

Heilbad Heiligenstadt, 27.09.2019



Dr. Werner Henning
Landrat

Zusammenfassung der Unternehmen

Ein zusammenfassender Blick auf die einzelnen Unternehmen, an denen der Landkreis Eichsfeld beteiligt ist, zeigt, dass die wirtschaftliche Betätigung auch im Geschäftsjahr 2018 als positiv und überwiegend gewinnbringend einzuschätzen ist. Der Haushalt des Landkreis Eichsfeld wurde von keinem der berichtspflichtigen Unternehmen belastet. Werden Prognosewerte und Ausblicke kritisch beurteilt, lässt sich die Aussage treffen, dass der künftige Fortbestand jedes einzelnen Unternehmens überwiegend nicht als gefährdet eingeschätzt wird. Genauere Informationen, Analysen sowie Zahlen und Daten zu den dargestellten Unternehmen sind auf den folgenden Seiten dieses Beteiligungsberichtes zu finden.

Nach wie vor wird der Beteiligungsbericht nach gleichbleibender Verfahrensweise erstellt. Die Jahresabschlüsse 2017 und 2018 mit den entsprechenden Prüfungsberichten der Wirtschaftsprüfer bilden die Grundlage für die Ausarbeitung des Beteiligungsberichtes. Für die Ausführungen zum Situationsbericht der Unternehmen dienen die Lageberichte in den Prüfungsberichten der einzelnen Unternehmen als Grundlage.

Die **Eichsfeldwerke GmbH** stand auch im Berichtsjahr 2018 für innovative Konzepte, effiziente Leistungen, zuverlässigen Service und regionale Verantwortung. Mit ihren Produkten und Dienstleistungen gestaltete das Unternehmensnetzwerk wichtige Aufgaben der Daseinsvorsorge und trug entscheidend zur Erreichung übergeordneter Ziele wie regionalem Wirtschaftswachstum, Klimaschutz und Nachhaltigkeit sowie einer leistungsfähigen Infrastruktur und einer hohen Lebensqualität bei.

Die **EW Bus GmbH** stellte sich 2018 mit innovativen Strategien, zukunftsfähiger Technik und einem auf wirtschaftliche und ökologische Verträglichkeit ausgerichteten Prinzip den aktuellen Herausforderungen an einen modernen Mobilitätsdienstleister. Im Fokus lagen im Berichtsjahr alternative Fahrzeugantriebe ohne bzw. mit geringen Emissionen. Die Gesellschaft beteiligte sich an dem landesweiten und durch den Freistaat Thüringen geförderten Azubi-Ticket.

Die **EW Entsorgung GmbH** sicherte im Berichtsjahr die flächendeckende und zuverlässige Abfallentsorgung und Wertstoffeffassung im Landkreis Eichsfeld. Es wurden 18.099 t Restabfall und

21.975 t Wertstoffe eingesammelt. Aufgrund der langanhaltenden Hitze- und Trockenperiode sind die angefallenen Bioabfälle, deren Erfassung im Bringsystem erfolgt, im Jahr 2018 leicht zurückgegangen.

Neben der technischen und kaufmännischen Betriebsführung im Auftrag des Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ) standen für die **EW Wasser GmbH** im Jahr 2018 die Unterhaltung und Erneuerung von Anlagen sowie die weitere Optimierung und Umsetzung technischer Konzepte im Vordergrund. Im Abwasserbereich wurde die Erweiterung der Kläranlage Horsmar fortgeführt. Der Schwerpunkt im Trinkwasserbereich lag auf der Erneuerung der Versorgungsanlagen, u. a. des Bohrbrunnens Jahnturnplatz in Heilbad Heiligenstadt.

Im Jahr 2018 hat die **EW Projekt GmbH** die Geschäftsbesorgungen, Projektsteuerungsleistungen, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination sowie Projektentwicklungsleistungen für die Erschließung von Wohnbaugebieten und Gewerbegebieten fortgesetzt. Neben der laufenden Erschließung des neuen Gewerbegebietes „An der A38 – Ost“ im Auftrag der Stadt Heilbad Heiligenstadt bildete die Abnahme der Erschließung des Wohnbaugebietes „Auf dem Hohen Rott – Teil 4“ im Juli 2018 als Eigenprojekt der Gesellschaft einen Schwerpunkt.

Die **EW Wärme GmbH** bot auch im Jahr 2018 innovative Energiedienstleistungen verbunden mit technischer und kaufmännischer Expertise. Zu den Kernaufgaben der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr die technische Betriebsführung der Windenergieanlage Dingelstädt und der technische Support für die Biogasanlage in Weißenborn-Lüderode.

Das Kerngeschäft der **EW Eichsfeldgas GmbH** bestand im Jahr 2018 aus der sicheren Versorgung der Erdgaskunden, die an das mittlerweile 900 km lange Leitungsnetz angeschlossen sind. Im Berichtsjahr wurde das Konzessionsverfahren abgeschlossen. Die neuen Konzessionsverträge mit allen Gemeinden sichern die Basis des Unternehmens für die nächsten 20 Jahre. Neben der Versorgung der Kunden mit Erdgas, Strom und Wärme erstreckten sich die

Aktivitäten auch auf die Erzeugung von Strom, Wärme und Biogas.

2018 verzeichnet die **Eichsfeld Klinikum gGmbH** wieder rückläufige vollstationäre Fallzahlen. Die mit den Kostenträgern vereinbarten Leistungsziele konnten im Berichtsjahr nicht vollständig erreicht werden.

In der **MVZ Eichsfeld Klinikum gGmbH** stieg die Zahl der durchschnittlich im Quartal behandelten Patienten gegenüber dem Vorjahr weiterhin an, sodass sich die Entwicklung der Ertragslage insgesamt stabilisiert hat.

An allen Standorten sind inzwischen identische technische Voraussetzungen geschaffen worden.

Im Berichtsjahr 2018 wurde eine Neustrukturierung der Beteiligungen der **Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt GmbH & Co. KG** umgesetzt. Ziel ist die Schaffung einer Holdingstruktur zur Umsetzung des steuerlichen Querverbands.

Die Beteiligungen der Klinikgesellschaft an der **Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH** und der **Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH** wurde der Stadtholding von Heilbad Heiligenstadt übertragen. Damit entfällt ab 2018 die mittelbare Beteiligung des Landkreis Eichsfeld an der Kur- und Tourismusgesellschaft sowie der Hotelgesellschaft. Das Beteiligungsverhältnis an der Klinikgesellschaft hat sich für den Landkreis Eichsfeld nicht geändert. Auch die unmittelbare Beteiligung an der **Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH gGmbH** bleibt unverändert. Die Veräußerung der Anteile führt dazu, dass die Klinikgesellschaft ab 2018 von der Übernahme der Verluste aus der Kur- und Tourismusgesellschaft und der Hotelgesellschaft komplett entlastet wird, was sich wiederum positiv auf die Ertragslage der Klinikgesellschaft auswirkt.

Die **Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH** zeichnet sich in 2018 durch eine konstante Anzahl an Reha Pflorgetagen gegenüber dem Vorjahr aus. Die Anzahl an Reha-Maßnahmen ging leicht zurück. Die stationäre Rehabilitation sowie die Vorsorgemaßnahmen sind ebenfalls rückläufig. Diese rückläufigen Entwicklungen konnten mit steigenden Leistungen im Bereich Anschlussrehabilitation kompensiert werden. Da keine Aufwendungen aus Verlustübernahme in 2018

notwendig waren, konnte ein positives Jahresergebnis erzielt werden.

Die **Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH gGmbH** betreute 26 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zum 31.12.2018. Diese Anzahl ist rückläufig. Es wird eine veränderte Ausrichtung der Einrichtung auf Grund der zurückgehenden Zahlen angestrebt. Ziel ist die Aufnahme von seelisch behinderten Kindern und Jugendlichen sowie die Bereitstellung von Plätzen zur Inobhutnahme.

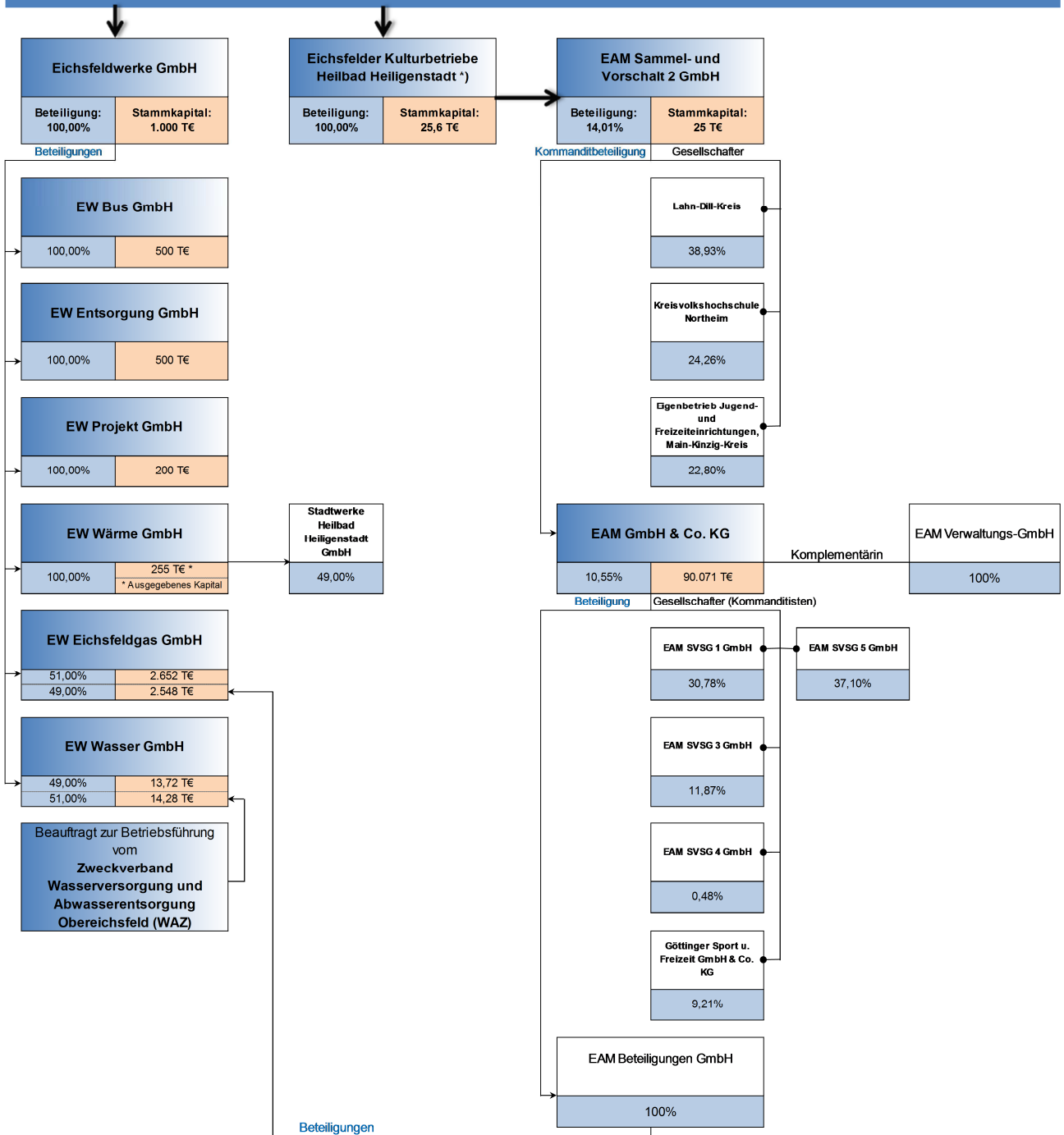
In 2018 blieben die Strukturen der **EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH** und der **EAM GmbH & Co. KG** unverändert. Über die kommunalen Sammel- und Vorschaltgesellschaften ist die EAM ein zu 100 % kommunales Unternehmen. Die **SVSG 2** dient der Bündelung und Gruppierung ihrer Gesellschafter als mittelbare Anteilseigner der EAM-Gruppe. Die EAM-Gruppe ist auf den vielen unterschiedlichen Geschäftsfeldern wie Netzbetrieb, Energievertrieb, Wärme, Wind und Biomasse, Telekommunikation tätig.

Die Entwicklung der **Eichsfelder Kulturbetriebe** blieb 2018 unverändert. Eine rückläufige Besucherzahl im Eichsfelder Kulturhaus sowie die rückläufige Schüleranzahl in der Musikschule gegenüber 2017, führt auch in 2018 zu einem negativen Jahresergebnis, welches von Jahr zu Jahr größer wird. Dieses Defizit kann mit der Auflösung der Rücklagen ausgeglichen werden, sodass kein Zuschuss durch den Landkreis notwendig ist.

Der Landkreis Eichsfeld ist weiterhin Mitglied im **Zweckverband Tierkörperbeseitigung Thüringen**, im **Zweckverband Abfallwirtschaft Nordthüringen**, im **Nordthüringer Zweckverband Rettungsdienst** und im **Zweckverband Nahverkehr Thüringen**. Wiederholt werden in diesem Jahr die Mitgliedschaften in der **Regionalen Planungsgemeinschaft Nordthüringen** sowie im **HVE Eichsfeld Touristik e.V.** dargestellt, um über die Arbeit der kommunalen Gremien zu berichten.

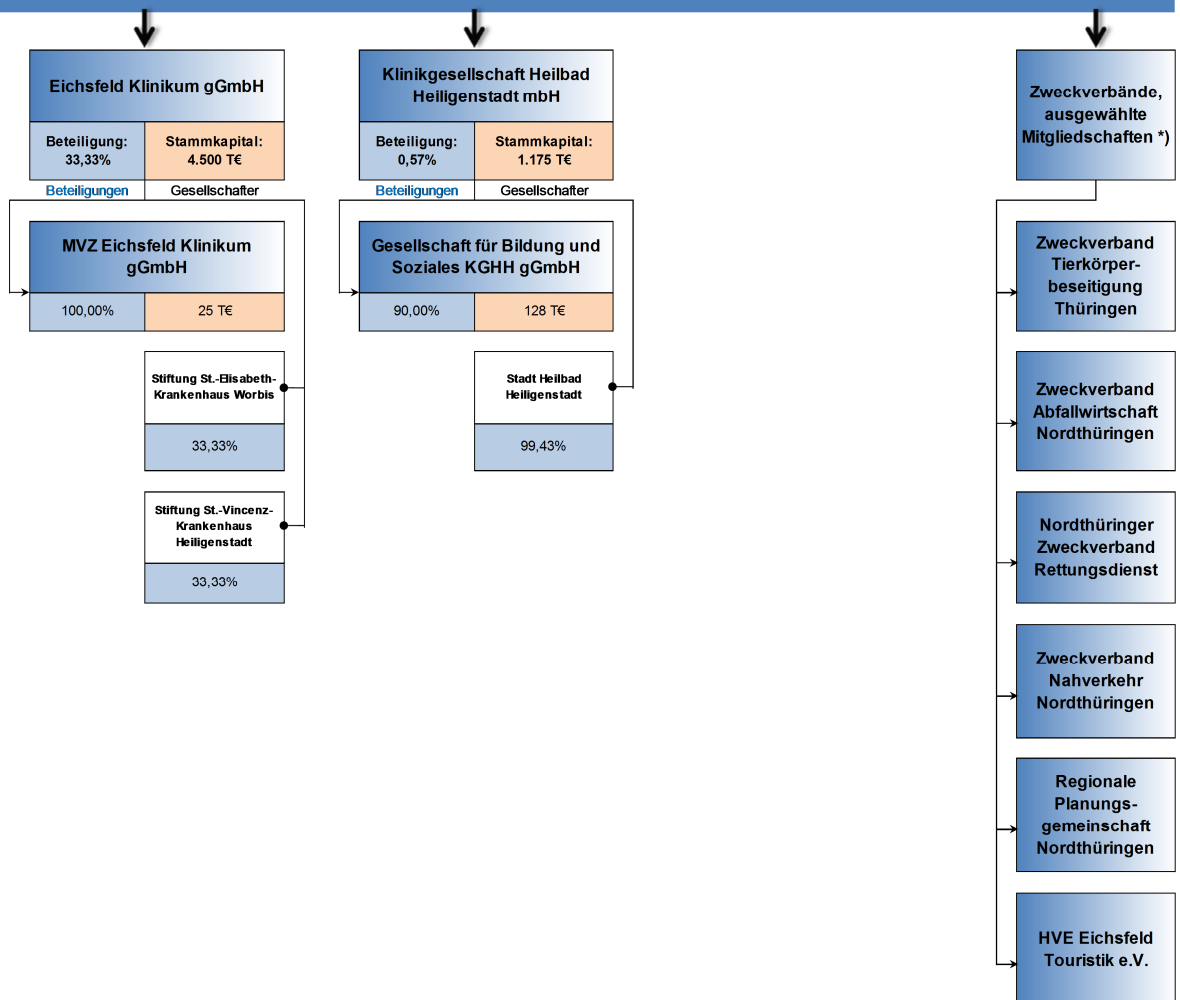
Überblick über die Beteiligungen

Landkreis Eichsfeld



Überblick über die Beteiligungen

Landkreis Eichsfeld



*) Keine Pflichtdarstellung. Werden im Folgenden nachrichtlich erläutert.

Daten/Unternehmen	2017
1. Beteiligung LK Eichsfeld in %	100
Eichsfeldwerke GmbH	100
Eichsfeldwerke GmbH - Konzern -	
EW Bus GmbH	
EW Entsorgung GmbH	
EW Wasser GmbH	
EW Projekt GmbH	
EW Wärme GmbH	
EW Eichsfeldgas GmbH	
EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH	14,01
EAM GmbH & Co. KG	33,3
Eichsfeld Klinikum gGmbH	
MVZ Eichsfeld Klinikum gGmbH	
Klinikgesellschaft Heiligenstadt mbH	0,57
Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH	
Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH gGmbH	
Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH	
Eichsfelder Kulturbetriebe - Eigenbetrieb-	

2. Geschäfts- und Ertragslage	in T€																
- Gesamtleistung (Pos. 1-3 GuV)	58.540,9	3.510,0	8.573,5	6.534,8	3.703,2	3.672,3	1.722,9	38.183,9	0,0	23.000,0	60.189,4	2.329,8	11.743,5	3.601,2	1.587,8	4.460,3	366,2
davon Umsatzerlöse	57.080,6	3.510,0	8.573,5	6.534,8	3.703,2	2.445,3	1.722,9	37.950,6	0,0	23.000,0	59.974,2	2.329,8	11.743,5	3.601,2	1.587,8	4.460,3	366,2
- sonstige betriebliche Erträge	3.712,8	1.726,1	708,3	103,8	736,7	59,7	577,9	537,1	0,013	2.500,0	1.440,4	33,8	677,3	105,7	108,2	228,6	10,8
- Materialaufwand	34.536,1	0,0	5.679,6	1.737,9	0,0	1.955,5	22,2	25.150,9	0,0	0,0	14.532,0	137,8	1.614,1	689,5	219,0	754,5	0,0
- Personalaufwand	10.486,5	2.515,1	2.974,6	1.737,9	2.460,5	267,0	797,9	2.194,1	0,0	16.200,0	39.800,2	1.757,0	5.105,0	1.815,9	943,2	1.446,7	1.632,1
- Abschreibungen	5.327,0	465,4	681,7	542,6	4,3	454,6	21,5	3.161,1	0,0	0,0	4.279,3	288,1	870,0	50,1	5,5	147,2	144,2
- Sonst. betriebl. Aufwendungen	5.944,6	2.076,4	1.159,2	1.230,6	1.972,4	417,1	1.363,4	2.347,1	25,0	5.400,0	5.695,5	496,3	4.882,6	2.105,9	472,2	2.465,2	208,9
- Finanzergebnis (Ertrag)	-77,0	2.123,9	-20,2	-6,6	0,1	-105,8	363,3	-172,1	7.874,5	60.000,0	-654,2	-18,3	-1.398,1	0,0	0,2	0,6	397,6
- Steuern	1.795,8	1.063,0	6,5	130,6	0,8	198,1	29,0	368,6	1.084,6	8.500,0	11,0	1,2	48,4	3,9	0,6	0,04	4,5
- Jahresüberschuss	4.086,8	1.240,0	0,0	255,0	2,0	334,0	430,0	0,0	6.764,9	55.400,0				0,0	55,7	0,0	
- Jahresfehlbetrag											-515,9	-334,9	-1.832,5				-1.214,9

3. Vermögens- und Kapitalstruktur	in T€																
- Anlagevermögen	46.582,2	12.135,4	3.217,7	2.053,8	10,7	5.803,7	6.700,7	24.882,6	57.789,5	920.000,0	42.595,0	1.832,7	11.496,0	160,7	22,0	1.917,1	12.081,8
- Umlaufvermögen	21.028,4	7.287,8	1.104,0	926,6	305,2	4.326,4	868,8	10.977,3	3.580,9	50.100,0	50.188,5	702,2	3.043,1	483,7	455,5	610,1	975,6
- Eigenkapital	36.558,3	16.330,0	1.550,0	1.910,0	61,3	3.200,0	5.095,0	16.685,0	61.247,1	440.400,0	51.318,7	379,2	6.280,0	25,0	413,8	25,0	12.529,2
- Sonderposten	1.757,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.757,5	0,0	0,0	27.762,4	0,0	2.707,7	3,4	0,0	1.818,4	323,0
- Rückstellungen	4.656,8	1.971,4	420,3	210,9	79,6	907,1	1.11,5	1.035,6	123,3	29.700,0	10.974,8	104,1	496,1	68,7	27,2	83,2	14,4
- Verbindlichkeiten	24.081,7	1.121,8	2.351,4	859,4	234,1	6.023,1	2.363,1	15.825,6	0,0	503.100,0	2.811,7	2.060,6	4.986,6	550,2	36,6	601,6	195,8
- Bilanzsumme	67.610,6	19.423,2	4.321,7	2.980,4	375,1	10.130,2	7.569,6	35.859,9	61.370,4	973.200,0	92.868,8	2.543,9	14.580,8	647,3	477,7	2.528,1	13.062,4

Daten/Unternehmen	2017																
4. Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitallage																	
- Anlagendeckung 1 (%)	78,5	134,6	48,2	93,0	3.512,1	55,1	76,0	67,1	106,0	47,9	120,5	20,7	54,6	15,6	1.878,1	1,3	103,7
- Anlagintensität	68,9	62,5	74,5	68,9	2,8	57,3	88,5	69,4	94,2	94,5	45,9	72,0	78,8	24,8	4,6	75,8	92,5
- Investitionen (T€)		298,4	1.505,8	869,9	0,0	0,4	65,8	1.089,2	0,0	0,0	1.803,4	384,2	131,6	31,3	20,9	43,8	1,5
- Investitionsquote (%)		1,8	97,2	45,5	0,0	0,0	1,3	6,5	0,0	0,0	3,5	21,0	1,1	19,5	95,0	2,3	0,0
- Reinvestitionsquote (%)		51,1	220,9	159,3	0,0	0,1	18,7	34,5			32,6	92,251,9	15,1	62,4	381,8	29,7	1,1
- Eigenkapitalquote (%)	54,1	84,1	35,9	64,1	16,3	31,6	67,3	46,5	99,8	45,3	55,3	14,9	43,1	3,9	86,6	1,0	95,9
- Verschuldungsgrad (%)	2,4	0,2	1,8	0,6	5,1	9,8	0,5	4,4	0,0	1,2	13,8	5,7	80,3	2.275,4	15,4	51,0	0,9

5. Kennzahlen zur Ertragslage																	
- Eigenkapitalrentabilität (%)	11,2	7,6	0,0	13,4	0,5	10,4	8,4	0,0	0,0	12,6	0,0	-88,3	-29,2	0,0	0,0	0,0	-9,7
- Personalintensität	17,9	71,7	34,7	26,6	66,4	7,3	46,3	5,7	0,0	70,4	66,1	75,4	43,5	50,4	59,4	32,4	445,6

6. Beschäftigte durchschnittlich (Anz.)	53	86	47	51	5	14	42	0	164	890	37	146	62	22	56	50
---	----	----	----	----	---	----	----	---	-----	-----	----	-----	----	----	----	----

7. Angaben zur Prüfung des Jahresabschlusses																
- Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	sb+p Strecker, Berger + Partner			PwC GmbH			BDO AG			sb + p Strecker, Berger + Partner			AKR			
- Prüfermerk erteilt	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja

Daten/Unternehmen	2018	Eichsfelder Kulturbetriebe - Eigenbetrieb-	
		Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH gGmbH	
		Klinikgesellschaft Heiligenstadt mbH	0,57
		MVZ Eichsfeld Klinikum gGmbH	
		Eichsfeld Klinikum gGmbH	33,3
		EAM GmbH & Co. KG	
		EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH	14,01
		EW Eichsfeldgas GmbH	
		EW Wärme GmbH	
		EW Projekt GmbH	
		EW Wasser GmbH	
		EW Entsorgung GmbH	
		EW Bus GmbH	
		Eichsfeldwerke GmbH	100
		Eichsfeldwerke GmbH - Konzern -	
1. Beteiligung LK Eichsfeld in %			

		in T€														
2. Geschäfts- und Ertragslage																
- Gesamtleistung (Pos. 1-3 GuV)		55.901,5	3.590,4	9.168,6	6.153,1	3.829,3	2.928,4	1.913,8	37.038,4	0,0	24.100,0	60.065,5	2.439,4	11.364,2	1.535,2	359,2
davon Umsatzerlöse		56.505,6	3.590,4	9.168,6	6.153,1	3.829,3	2.374,0	1.913,8	37.088,0	0,0	24.100,0	60.030,0	2.439,4	11.364,2	1.535,2	359,2
- sonstige betriebliche Erträge		3.901,6	1.958,1	709,6	149,0	714,1	35,8	864,4	184,8	0,0	2.300,0	1.441,3	124,3	312,7	53,5	24,4
- Materialaufwand		32.578,4	0,0	5.970,9	2.193,1	0,0	268,9	22,1	25.164,9	0,0	0,0	14.213,8	128,3	1.533,3	201,4	0,0
- Personalaufwand		11.082,5	2.570,2	3.348,6	1.873,8	2.551,5	258,3	869,0	2.163,1	0,0	15.300,0	39.588,7	1.942,5	5.425,0	1.043,3	1.605,0
- Abschreibungen		5.374,4	477,8	762,3	575,6	4,3	451,0	15,8	3.091,9	0,0	0,0	4.491,7	218,5	805,0	6,5	141,8
- Sonst. betriebl. Aufwendungen		6.704,1	2.382,6	1.193,2	1.259,1	1.984,6	413,3	1.829,1	2.367,0	25,6	5.300,0	5.383,1	525,1	3.312,2	447,5	273,0
- Finanzergebnis (Ertrag)		-34,5	1.129,1	-15,8	-3,1	0,0	-103,3	881,1	-113,8	4.937,1	52.000,0	-267,7	-18,6	-98,4	0,1	390,7
- Steuern		1.338,0	747,0	7,3	134,9	1,0	144,6	23,1	281,1	931,1	6.700,0	10,5	1,2	41,1	0,6	4,5
- Jahresüberschuss		2.691,3	500,0	0,0	262,5	2,0	216,0	900,0	0,0	3.980,5	51.100,0	295,7		601,1		
- Jahresfehlbetrag													-270,5		-110,3	-1.250,0

		in T€														
3. Vermögens- und Kapitalstruktur																
- Anlagevermögen		45.439,2	14.156,0	3.429,0	1.957,8	6,4	5.300,1	7.991,0	23.324,1	60.263,8	920.200,0	42.785,9	1.653,9	13.637,4	19,3	11.381,8
- Umlaufvermögen		23.670,6	5.748,0	1.573,7	946,6	550,8	5.954,8	1.475,7	11.501,1	3.193,8	111.800,0	47.880,5	545,4	2.771,7	336,9	698,9
- Eigenkapital		37.769,8	16.830,0	2.100,0	2.172,5	63,3	3.416,0	7.295,0	16.685,0	63.229,6	475.000,0	51.614,4	108,7	7.331,8	303,5	11.548,6
- Sonderposten		1.828,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.828,2	0,0	0,0	26.173,3	0,0	2.562,5	0,0	317,8
- Rückstellungen		3.564,1	1.617,2	549,0	140,2	86,6	204,3	86,8	966,7	228,0	33.700,0	10.226,4	134,8	531,1	26,6	43,9
- Verbindlichkeiten		25.316,6	1.456,9	2.353,7	601,7	464,1	7.634,7	2.085,0	14.714,1	0,0	525.300,0	2.723,8	1.962,6	5.990,7	26,4	173,9
- Bilanzsumme		69.109,8	19.904,0	5.002,7	2.914,4	614,0	11.254,9	9.466,8	34.825,2	63.457,6	1.034.000	90.738,4	2.206,1	16.416,1	356,5	12.084,3

Daten/Unternehmen	2018														
	4. Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitallage														
- Anlagendeckung 1 (%)	83,1	118,9	61,2	110,4	9.581,5	64,5	91,3	71,5	104,9	51,6	120,6	6,6	53,8	1.575,0	101,5
- Anlagenintensität	65,7	71,1	68,5	67,5	1,0	47,1	84,4	67,0	95,0	89,0	47,2	75,0	83,1	5,4	94,2
- Investitionen (T€)		2.500,4	1.339,7	489,6	0,0	0,5	1.310,6	1.553,0	0,0	0,0	4.587,1	39,7	2.947,6	3,7	11,8
- Investitionsquote (%)		14,9	63,8	22,5	0,0	0,0	18,0	9,3	0,0	0,0	8,9	2,4	21,6	19,2	0,1
- Reinvestitionsquote (%)		54,5	171,9	71,1	0,0	0,1	69,1	50,2			92,4	18.190,7	366,1	57,2	8,3
- Eigenkapitalquote (%)	54,7	84,6	42,0	74,5	10,3	30,4	77,1	47,9	99,6	45,9	56,9	4,9	44,7	85,1	95,6
- Verschuldungsgrad (%)	2,4	0,2	1,4	0,3	8,7	4,1	0,3	4,4	0,0	1,2	13,2	19,3	81,6	17,5	0,9

	5. Kennzahlen zur Ertragslage														
- Eigenkapitalrentabilität (%)	7,1	3,0	0,0	12,1	0,3	6,3	12,3	0,0	0,0	10,8	-248,8	0,0	-36,4	-10,8	
- Personalintensität	19,8	71,6	36,5	30,5	66,6	8,8	45,4	5,8	0,0	63,5	65,9	79,6	47,7	68,0	446,8

6. Beschäftigte durchschnittlich (Anz.)	53	97	50	52	4	14	41	0	163	881	41	166	28	43
---	----	----	----	----	---	----	----	---	-----	-----	----	-----	----	----

7. Angaben zur Prüfung des Jahresabschlusses															
- Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	sb+p Streecker, Berger + Partner				PwC GmbH				BDO AG				sb + p Streecker, Berger + Partner		
- Prüfermerk erteilt	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse Philipp-Reis-Straße 2 37308 Heilbad Heiligenstadt	Beteiligungen	Stammkapital:
E-Mail info@ew-netz.de	EW Bus GmbH 100 %	500 T€
Homepage www.eichsfeldwerke.de	EW Entsorgung GmbH 100 %	500 T€
Gründungsjahr	EW Projekt GmbH 100 %	200 T€
Rechtsform	EW Wärme GmbH 100 %	255 T€ *
Stammkapital	EW Eichsfeldgas GmbH 51 %	5.200 T€
Gegenstand des Unternehmens	EW Wasser GmbH 49 %	28 T€
Öffentlicher Zweck	*Ausgegebenes Kapital	
Gesellschafter Landkreis Eichsfeld	Geschäftsführung	
	Gremien	
	Gesellschaftsvertrag	
	Handelsregister	
	Abschlussprüfer	
	sb+p Strecker + Berger + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte	

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Gut 524 Mio. EUR hat der Unternehmensverbund Eichsfeldwerke (EW) bis heute für die nachhaltige Stärkung der Region investiert. Im Fokus stehen die zuverlässige Energieerzeugung und die sichere Versorgung mit Erdgas, Wärme, Strom und Wasser. Sie ist außerdem in der Abfall- und Abwasserentsorgung, dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sowie dem Projekt- und Regionalmanagement aktiv. Damit dient die Unternehmensgruppe nicht nur ihren knapp 100.000 Kunden, sondern auch der wirtschaftlichen Weiterentwicklung der Region.

Die einzelnen Beteiligungen nehmen ihre Geschäftstätigkeit eigenverantwortlich wahr. Als Managementholding übernimmt EW die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung. Sie garantiert die Koordination und Abstimmung zwischen den einzelnen Bereichen und optimiert fortlaufend die Leistungen.

Die Umsatzerlöse nach Ertragskonsolidierung, d. h. bereinigt um die Erlöse aus Lieferungen und Leis-

tungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, belaufen sich im Jahr 2018 auf 56.505,6 TEUR.

Im Geschäftsbereich Erdgas-, Wärme- und Stromversorgung, der mit 65,9 % den größten Anteil am Konzernumsatz ausmacht, sanken die Umsatzerlöse um 3,7 % auf 37.215,5 TEUR. Der Rückgang ist hauptsächlich bedingt durch den geringen Erdgasverkauf aufgrund der wärmeren Temperaturen im Berichtsjahr sowie gesunkener Einspeisungsmengen der Windenergieanlagen als Folge der windschwächeren Witterung. Seit Beginn der Wetteraufzeichnungen war es in Deutschland, mit im Durchschnitt 10,4 Grad, noch nie so warm wie in 2018.

Die Erlöse im Bereich Verkehr betragen 8.302,5 TEUR (Vorjahr: 7.716,5 TEUR). Hier spiegeln sich die vermehrten Leistungen im Schienenersatzverkehr sowie preisbedingte Zunahmen bei den Tankstellenleistungen wider.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2018	2017
Vollzeit	250	250
Teilzeit	42	32
Auszubildende	21	19
Gesamt	313	301

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2018	2017
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

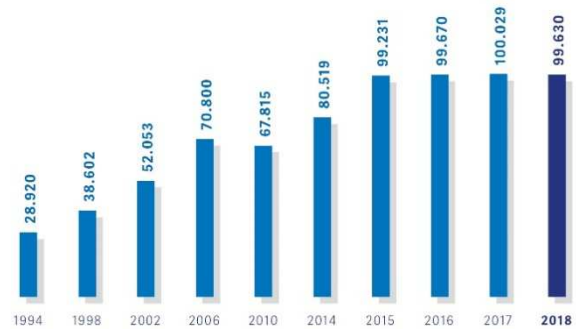
3. Ausblick

Aus gegenwärtiger Sicht der Unternehmensgruppe liegen keine den Bestand des Konzerns gefährdenden Risiken vor.

Investitionen in T€*



Umsätze in T€*



Kundenzahl*



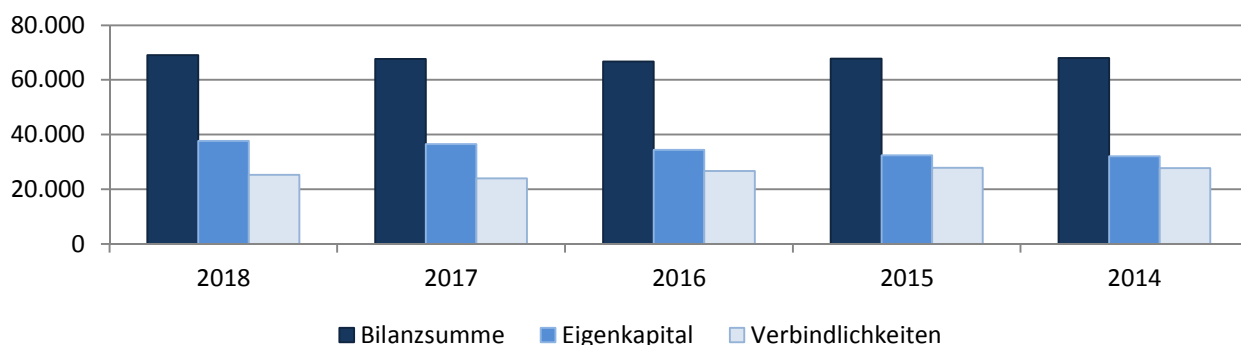
* Zur Verdeutlichung der operativen Geschäftsentwicklung erfolgt – abweichend zur Konzernbilanz – die Darstellung dieser Kennzahlen ohne Konzernkonsolidierung und unter Berücksichtigung der Werte des Zweckverbands Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ), der EW Wasser GmbH, die dessen Betriebsführung wahrnimmt, sowie erstmals in 2015 der Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt GmbH.

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

– A K T I V A –	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen	45.439.241,61	46.582.171,42
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	550.104,29	166.626,53
II. Sachanlagen	37.101.505,69	39.260.623,44
III. Finanzanlagen	7.787.631,63	7.154.921,45
B. Umlaufvermögen	23.670.607,57	21.028.386,11
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.533.666,32	2.059.446,64
2. Grundstücke	987.696,98	1.799.478,30
3. Unfertige Leistungen	99,28	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.527.530,87	7.856.500,60
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.121,86	11.712,34
3. Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	1.298.904,01	559.940,61
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.062.035,65	3.236.333,35
III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	8.258.552,60	5.504.974,27
Bilanzsumme	69.109.849,18	67.610.557,53

– P A S S I V A –	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital	37.769.766,05	36.558.255,87
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	2.650.000,00	2.650.000,00
III. Konzerngewinnrücklage	11.739.310,00	11.239.310,00
IV. Konzernbilanzgewinn	10.579.446,12	9.867.935,94
V. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	3.625.359,93	3.625.359,93
VI. Ausgleichsposten für Anteile im Fremdbesitz	8.175.650,00	8.175.650,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse	1.828.244,66	1.757.546,31
C. Rückstellungen	3.564.077,78	4.656.833,71
1. Rückstellungen für Pensionen	526.200,00	468.000,00
2. Steuerrückstellungen	234.300,00	1.062.030,38
3. Sonstige Rückstellungen	2.803.577,78	3.126.803,33
D. Verbindlichkeiten	25.316.560,69	24.081.721,64
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.463.178,58	14.163.167,11
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.535.490,28	3.622.122,26
3. Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	1.479.746,90	1.949.746,31
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.838.144,93	4.346.685,96
E. Rechnungsabgrenzungsposten	631.200,00	556.200,00
Bilanzsumme	69.109.849,18	67.610.557,53

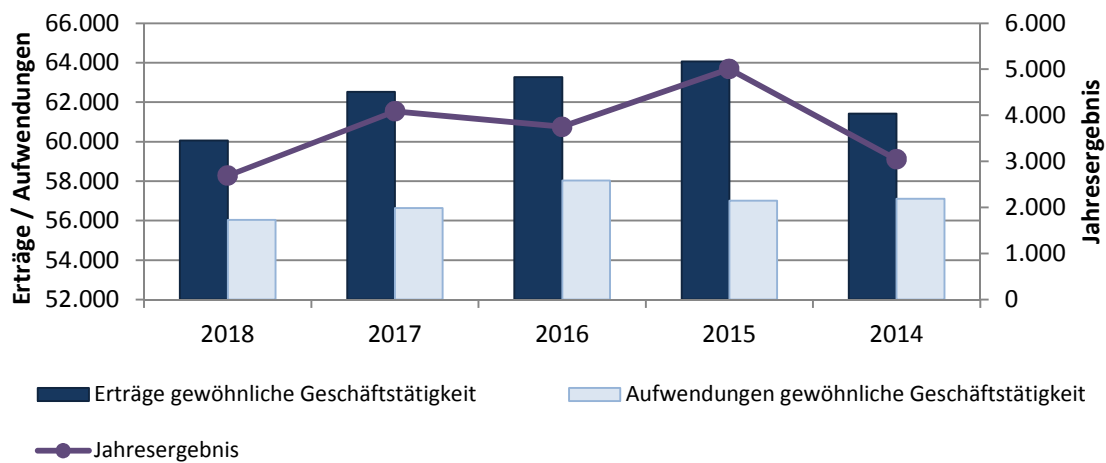
Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2018	2017
1. Umsatzerlöse	56.505.554,54	57.080.629,79
2. Bestandsveränderung	-624.676,86	1.447.215,57
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	20.637,77	13.041,63
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.901.639,38	3.712.808,38
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.496.863,08	23.938.326,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.081.489,18	10.597.777,14
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.111.895,59	8.602.724,59
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.970.636,93	1.883.747,86
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.374.406,96	5.326.964,86
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.704.056,79	5.944.639,68
9. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	229.532,68	262.330,54
10. Zinsen und ähnliche Erträge	29.089,12	2.386,87
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	293.125,22	341.714,58
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.029.302,88	5.882.517,24
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.291.200,75	1.749.962,09
14. Ergebnis nach Steuern	2.738.102,13	4.132.555,15
15. Sonstige Steuern	46.845,05	45.792,02
16. Konzernjahresüberschuss	2.691.257,08	4.086.763,13
17. Auf Minderheiten entfallender Gewinn (EG)	1.479.746,90	1.949.746,31
18. Konzerngewinn	1.211.510,18	2.137.016,82
19. Konzerngewinnvortrag	9.867.935,94	8.970.919,12
20. Zuführung zu den Konzerngewinnrücklagen	500.000,00	1.240.000,00
21. Konzernbilanzgewinn	10.579.446,12	9.867.935,94

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse Philipp-Reis-Straße 2 37308 Heilbad Heiligenstadt		Beteiligungen		Stammkapital:
E-Mail info@ew-netz.de		EW Bus GmbH	100 %	500 T€
Homepage www.eichsfeldwerke.de		EW Entsorgung GmbH	100 %	500 T€
Gründungsjahr 1991		EW Projekt GmbH	100 %	200 T€
Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung		EW Wärme GmbH	100 %	255 T€ *
Stammkapital 1.000 T€		EW Eichsfeldgas GmbH	51 %	5.200 T€
Gegenstand des Unternehmens Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung sowie das Halten von Beteiligungen an Gesellschaften im Bereich der öffentlichen Versorgung, insbesondere der Energieversorgung, der Wasserver- und -entsorgung, der Abfallentsorgung, des Personennahverkehrs, des Kommunalbaus sowie des Regionalmarketings, des Regionalmanagements und der regionalen Wirtschaftsförderung. Hierzu gehört auch die kaufmännische und technische Betriebsführung der von den vorgenannten Gesellschaften betriebenen Unternehmen.		EW Wasser GmbH	49 %	28 T€
Öffentlicher Zweck Für die Eichsfeldwerke GmbH (EW) besteht der öffentliche Zweck nach wie vor fort.		*Ausgegebenes Kapital		
Gesellschafter Landkreis Eichsfeld 100% 1.000 T€		Geschäftsführung Dipl.-Ing. Ulrich Gabel		
		Gremien Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung		
		Mitglieder Aufsichtsrat Dr. Werner Henning, <i>Vorsitzender</i> (Landrat Landkreis Eichsfeld), Horst Dornieden, <i>Stellvertretender Vorsitzender</i> (Mitglied des Kreistages), Herbert Heinz Funke (Mitglied des Kreistages), Dr. Gerlinde Gräfin von Westphalen (Mitglied des Kreistages), Dr. Thadäus König (Mitglied des Kreistages), Arnold Metz (Mitglied des Kreistages), Dirk Moll (Mitglied des Kreistages)		
		Gesellschaftsvertrag Der Gesellschaftsvertrag vom 13. September 1995 wurde am 7. März 2012 zuletzt geändert.		
		Handelsregister Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 400696 eingetragen.		
		Abschlussprüfer sb+p Strecker + Berger + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte		

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Die Eichsfeldwerke stehen für innovative Konzepte, effiziente Leistungen, zuverlässigen Service und regionale Verantwortung. Mit ihren Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen Energieerzeugung und -versorgung, Wasserver-/Abwasserentsorgung, Mobilität, Abfallentsorgung und Projektmanagement gestaltet das Unternehmensnetzwerk wichtige Aufgaben der Daseinsvorsorge und trägt entscheidend zur Erreichung übergeordneter Ziele wie regionalem Wirtschaftswachstum, Klimaschutz und Nachhaltigkeit sowie einer leistungsfähigen Infrastruktur und einer hohen Lebensqualität bei. Die Gruppe zählt außerdem zu den größten Arbeitgebern in der Region.

Für ihre Tochtergesellschaften übernimmt die EW als Managementholding die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung. Sie garantiert die Koordination und Abstimmung zwischen den einzelnen Bereichen und arbeitet permanent daran, das zukunftsgetriebene Angebotsspektrum zu optimieren und zu erweitern.

Das Unternehmen verzeichnete im Berichtsjahr eine Umsatzsteigerung um 80,4 TEUR auf 3.590,4 TEUR. Hier spiegelt sich der höhere Leistungsumfang im Zuge des weiteren Wachstums innerhalb der Unternehmensgruppe wider. Die Betriebsführung und die unternehmensführenden Aufgaben für die Tochtergesellschaften wurden im vollen Umfang wahrgenommen.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2018	2017
Vollzeit	34	36
Teilzeit	15	13
Auszubildende	4	4
Gesamt	53	53

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€
(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2018	2017
Geschäftsführung	entfällt	

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2018	2017
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€

	2018	2017
Aufsichtsrat	9,3	9,3

3. Ausblick

Im Jahr 2019 sind Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 1.250 TEUR vorgesehen. Darin enthalten sind unter anderem der Neubau des Elektro-Hausanschlusses am Standort des Unternehmens als Voraussetzung zur geplanten Kapazitätserweiterung für den Ausbau der E-Ladeinfrastruktur sowie die Modernisierung der technischen Gebäudeausrüstung. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt aus Eigenmitteln.

Im Rahmen der steuerlichen Organschaft sind auch im Geschäftsjahr 2019 die Verluste der EW Bus GmbH zu übernehmen. Der Verlustausgleich soll wiederum unter Nutzung der steuerlichen Optimierungsmöglichkeiten vollständig innerhalb des Organkreises EW umgesetzt werden. Das geplante operative Ergebnis liegt etwa in Höhe des Planansatzes für das Berichtsjahr.

Die strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe auf Investitionen in regenerative Energieerzeugung sowie in ökologisch und ökonomisch innovative Technologien bildet auch perspektivisch einen Hauptschwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit. Dabei sind die Rahmenbedingungen der Branche permanenten Änderungen unterworfen. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden und um unsere Position auf dem regionalen Markt zu festigen und zugleich neue Geschäftsfelder zu erschließen, optimiert die Unternehmensgruppe ihre Strukturen und passt ihre Strategiekonzepte fortlaufend an.

Die erwarteten Marktentwicklungen sowie der Umsetzungserfolg von beabsichtigten Maßnahmen und Projekten fließen in die Planungen für die weitere Unternehmensentwicklung ein. Für die Geschäftsentwicklung 2019 ist mit einem höheren Ausgleichsbetrag an die EW Bus zu rechnen.



Auszubildende der Unternehmensgruppe



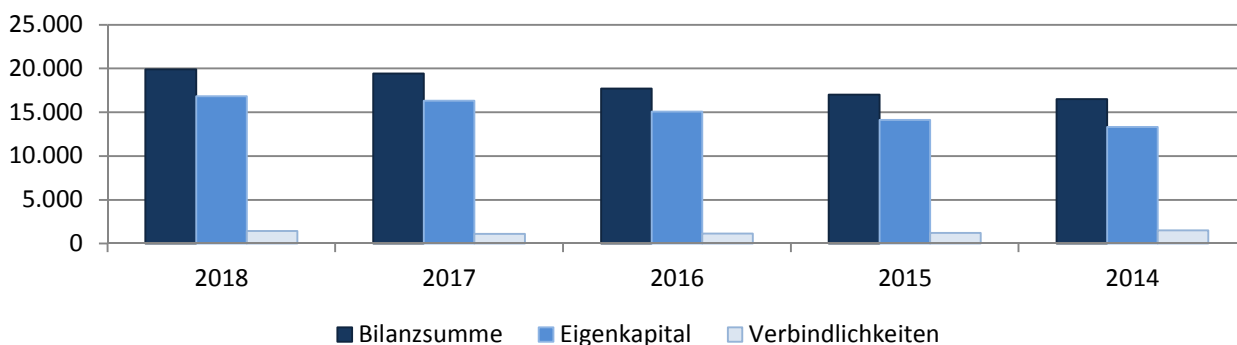
Eingangsportal der Kalteneberschen Klus, welches durch Das LEADER-Programm in 2018 gefördert wurde

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

– A K T I V A –	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen	14.156.022,42	12.135.352,23
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	413.263,58	114.760,29
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.595.654,15	2.745.020,04
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	583.937,47	574.289,52
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.884,84	0,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.538.755,73	8.688.755,73
2. Beteiligungen	12.526,65	12.526,65
B. Umlaufvermögen	5.748.019,33	7.287.823,29
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.890,65	40.886,44
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.121,86	11.712,34
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.890.373,47	3.922.124,15
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	251.258,72	122.560,80
5. Sonstige Vermögensgegenstände	86.059,45	606,40
II. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.435.315,18	3.189.933,16
Bilanzsumme	19.904.041,75	19.423.175,52

– P A S S I V A –	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital	16.830.000,00	16.330.000,00
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	2.650.000,00	2.650.000,00
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	13.180.000,00	12.680.000,00
B. Rückstellungen	1.617.150,00	1.971.420,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	526.200,00	468.000,00
2. Steuerrückstellungen	188.700,00	793.500,00
3. Sonstige Rückstellungen	902.250,00	709.920,00
C. Verbindlichkeiten	1.456.891,75	1.121.755,52
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	472.317,18	286.460,83
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	367.648,46	276.732,40
3. Sonstige Verbindlichkeiten	616.926,11	558.562,29
Bilanzsumme	19.904.041,75	19.423.175,52

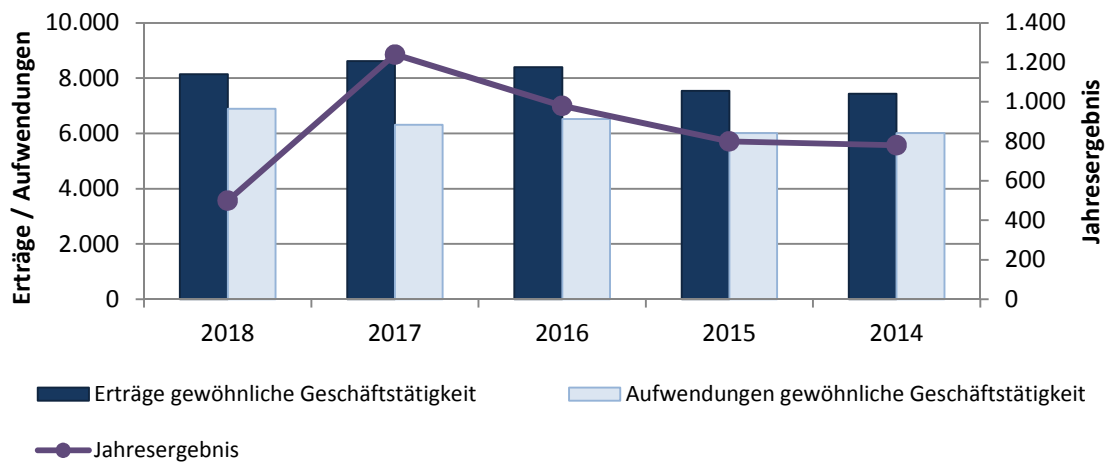
Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2018	2017
1. Umsatzerlöse	3.590.414,80	3.509.974,29
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.958.054,11	1.726.123,18
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.141.329,05	2.090.138,42
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	428.824,11	424.927,57
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	477.788,76	465.445,91
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.382.596,14	2.076.428,68
6. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	2.561.660,77	3.377.430,18
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.667,97	4.471,08
8. Aufwendungen aus der Verlustübernahme	1.420.000,00	1.240.000,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.260,00	18.051,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.246.999,59	2.303.007,15
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	738.524,87	1.054.763,43
12. Ergebnis nach Steuern	508.474,72	1.248.243,72
13. Sonstige Steuern	8.474,72	8.243,72
14. Jahresüberschuss	500.000,00	1.240.000,00
15. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	500.000,00	1.240.000,00
16. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse	Leinefelde, Abbestraße 8 37327 Leinefelde-Worbis
E-Mail	bus@ew-netz.de
Homepage	www.eichsfeldwerke.de
Gründungsjahr	1992
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital	500 T€
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Linien- und Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie sämtliche damit zusammenhängende und den Gesellschaftszweck fördernde Geschäfte einschließlich des Betriebs einer LKW-Waschanlage mit Dieseltankstelle sowie einer Wartungs- und Reparaturwerkstatt.
Öffentlicher Zweck	Für die EW Bus GmbH (EW Bus) besteht der öffentliche Zweck nach wie vor fort.

Gesellschafter	Eichsfeldwerke GmbH	100 %	500 T€
Beteiligungen	keine		
Geschäftsführung	Dipl.-Ing. Michael Raabe, Benno Bause		
Gremien	Gesellschafterversammlung		
Gesellschaftsvertrag	Der Gesellschaftsvertrag vom 4. Juni 1991 wurde am 11. März 2011 zuletzt geändert.		
Handelsregister	Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 401165 eingetragen.		
Abschlussprüfer	sb+p Strecker • Berger + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte		

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Die EW Bus organisiert im Landkreis Eichsfeld einen umfassenden öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und eine zuverlässige Schülerbeförderung. Außerdem zählen Angebote im Gelegenheitsverkehr zum Leistungsportfolio der Gesellschaft. Dabei versteht sich die EW Bus als moderner Mobilitätsdienstleister, der sich mit innovativen Strategien, zukunftsfähiger Technik und einem auf wirtschaftliche und ökologische Verträglichkeit ausgerichteten Prinzip den aktuellen Herausforderungen stellt.

Die Fahrgastzahlen lagen 2018 mit mehr als 3,7 Millionen Personen auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei hat das Unternehmen auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr ein Mobilitätsangebot mit hoher Zuverlässigkeit für die Fahrgäste realisiert. Mit neuen Projekten und innovativen Ideen entwickelte die EW Bus ihre Angebote kontinuierlich weiter. Im Fokus der Fahrzeugentwicklung stehen derzeit alternative Antriebe ohne bzw. mit geringen Emissionen.

Insbesondere im ÖPNV in Heilbad Heiligenstadt plant das Unternehmen die Umstellung der Busse auf E-Antrieb, was durch verschiedene Projekte und Fördermaßnahmen unterstützt wird.

Um auch Auszubildenden eine kostengünstige Mobilität zu ermöglichen, beteiligt sich die EW Bus seit Oktober 2018 am landesweiten, durch den Freistaat Thüringen geförderten, Azubi-Ticket. Es gilt auch im Landkreis auf allen Linien und kostet pauschal 50 EUR im Monat.

Das Investitionsvolumen für das Geschäftsjahr 2018 betrug 1.339,7 TEUR. Darin ist u. a. die Anschaffung von 3 Niederflurbussen, 2 gebrauchten Bussen und der Umbau des Betriebsgebäudes in Leinefelde enthalten. Die Finanzierung der Investitionen im Berichtsjahr erfolgte durch eigene Mittel, Fördermittel und eine Darlehensaufnahme. Insgesamt wurden in 2018 die 3 neuen Niederflurbusse vom Freistaat Thüringen gefördert.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2018	2017
Vollzeit	83	78
Teilzeit	9	5
Auszubildende	5	3
Gesamt	97	86

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2018	2017
Geschäftsführung	entfällt	

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2018	2017
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

*)Verlustausgleich ÖPNV erfolgt seit 2003 vollständig durch den Gesellschafter Eichsfeldwerke GmbH
 2013: 1.570 T€ 2015: 1.220 T€ 2017: 1.240 T€
 2014: 1.430 T€ 2016: 1.240 T€ 2018: 1.420 T€

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€

	2018	2017
Aufsichtsrat	entfällt	

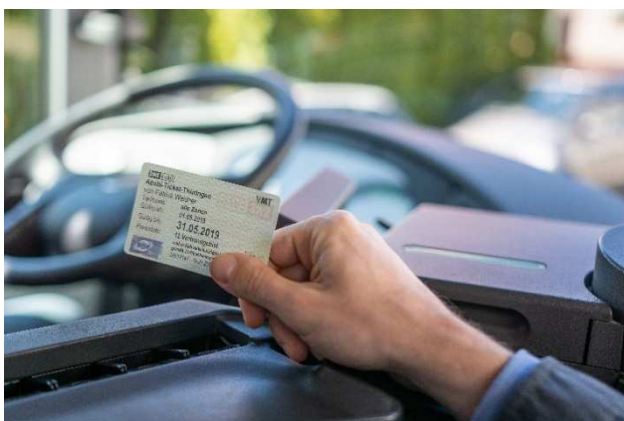
3. Ausblick

Im Geschäftsjahr 2019 ist u. a. die Anschaffung von 4 neuen Standard-Niederflurbussen, einem Linienbus von 15 Metern Länge und Softwareerweiterungen für die RufBus- sowie Linien-Planung (Initplan) vorgesehen. Das gesamte Investitionsvolumen beläuft sich auf 1.410 TEUR. Die Anschaffung der Busse ist zur Förderung beim Land Thüringen angemeldet. Die Finanzierung wird über Eigenmittel, Fördermittel und eine geplante Darlehensaufnahme sichergestellt.

Die Ertragslage in 2019 ist im Wesentlichen von den Umsätzen aus dem Linien- und Gelegenheitsverkehr geprägt. Die Gesellschaft rechnet mit Umsatz-

erlösen in Höhe von 8.775 TEUR. Die gesetzlichen Ausgleichsleistungen nach § 45a Personenbeförderungsgesetz (PBefG) werden in 2019 unter dem Vorjahresniveau liegen. Durch die Einbindung der EW Entsorgung in die Betriebs- und Verwaltungsstrukturen der EW Bus wird auch im Geschäftsjahr 2019 eine effiziente Auslastung im Verwaltungs-, Werkstatt- und Servicebereich angestrebt.

Analog zu den Vorjahren wird der Verlustausgleich in 2019 im Rahmen des steuerlichen Querverbundes planmäßig durch den Organträger Eichsfeldwerke GmbH erfolgen.



Beteiligung am Azubi-Ticket seit Oktober 2018



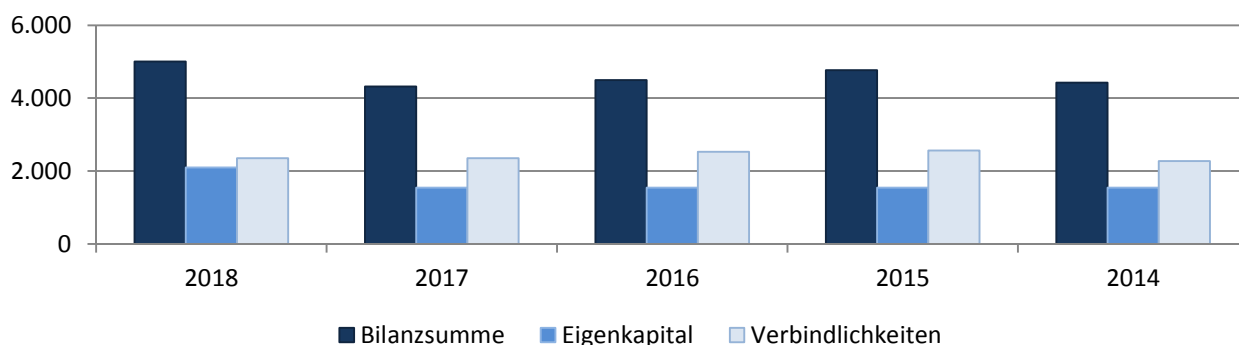
Umbau des Betriebsgebäudes in Leinefelde

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

–A K T I V A –	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen	3.428.985,96	3.217.712,54
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	43.604,78	23.473,82
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	907.039,01	790.002,47
2. Technische Anlagen u. Maschinen	2.103.354,39	1.882.045,49
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	304.987,78	282.028,96
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	70.000,00	240.161,80
B. Umlaufvermögen	1.573.723,61	1.104.034,71
I. Vorräte		
Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	164.034,94	126.728,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	349.297,68	200.115,56
2. Forderungen gegen Gesellschafter	367.648,46	276.732,40
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	46.539,92	62.980,81
4. Sonstige Vermögensgegenstände	284.138,95	254.974,16
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	362.063,66	182.503,31
Bilanzsumme	5.002.709,57	4.321.747,25

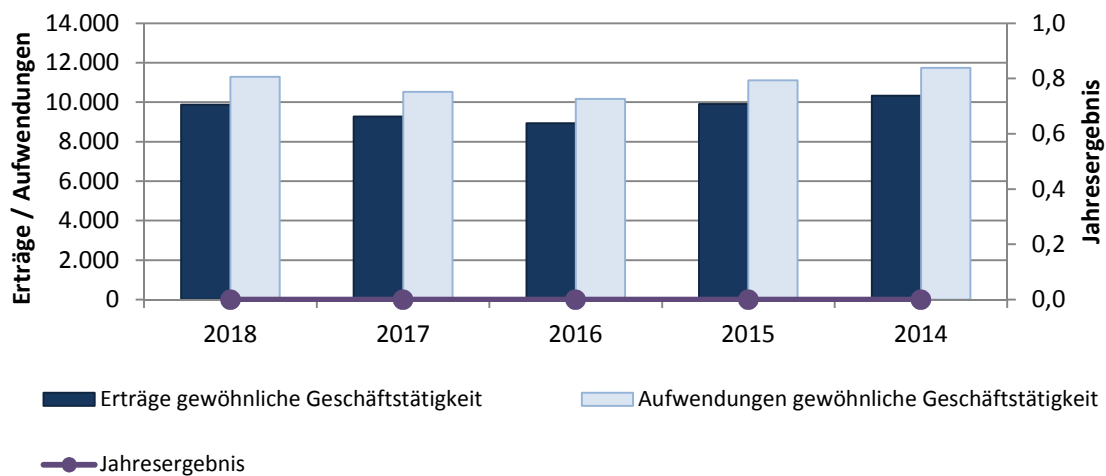
–P A S S I V A –	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital	2.100.000,00	1.550.000,00
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	1.600.000,00	1.050.000,00
III. Jahresüberschuss	0,00	0,00
B. Rückstellungen	549.000,00	420.300,00
Sonstige Rückstellungen	549.000,00	420.300,00
C. Verbindlichkeiten	2.353.709,57	2.351.447,25
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.720.000,00	1.480.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	323.080,16	426.095,96
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	1.519,32
4. Sonstige Verbindlichkeiten	310.629,41	443.831,97
Bilanzsumme	5.002.709,57	4.321.747,25

Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2018	2017
1. Umsatzerlöse	9.168.554,48	8.573.500,19
2. Sonstige betriebliche Erträge	709.623,48	708.250,01
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.393.603,08	3.025.998,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.577.299,55	2.653.587,94
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.771.741,02	2.454.202,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	576.843,06	520.376,37
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	762.310,04	681.687,84
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.193.222,88	1.159.210,26
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94,81	149,18
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.927,33	20.358,85
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.412.674,19	-1.233.522,53
10. Ergebnis nach Steuern	-1.412.674,19	-1.233.522,53
11. Sonstige Steuern	7.325,81	6.477,47
12. Erträge aus der Verlustübernahme	1.420.000,00	1.240.000,00
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Entwicklung Jahresüberschüsse zu
Erträgen und Aufwendungen (in T€)

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse		Gesellschafter	
Philipp-Reis-Straße 2 37308 Heilbad Heiligenstadt		Eichsfeldwerke GmbH	100 % 500 T€
E-Mail		Beteiligungen	
entsorgung@ew-netz.de		keine	
Homepage		Geschäftsführung	
www.eichsfeldwerke.de		Dipl.-Ing. Michael Raabe, Dipl.-Kfm. Markus Kruse	
Gründungsjahr		Gremien	
2004		Gesellschafterversammlung	
Rechtsform		Gesellschaftsvertrag	
Gesellschaft mit beschränkter Haftung		Der Gesellschaftsvertrag vom 22. Dezember 2004 wurde am 11. März 2011 zuletzt geändert.	
Stammkapital		Handelsregister	
500 T€		Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 406105 eingetragen.	
Gegenstand des Unternehmens		Abschlussprüfer	
Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Abfallentsorgung und der damit zusammenhängenden Dienstleistungen im Landkreis Eichsfeld.		sb+p Strecker • Berger + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte	
Öffentlicher Zweck			
Für die EW Entsorgung GmbH (EW Entsorgung) besteht der öffentliche Zweck nach wie vor fort.			

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Die gesamte Hausmüllentsorgung für die rund 101.000 Einwohner des Landkreises Eichsfeld liegt in der Verantwortung der EW Entsorgung. Regelmäßig werden gut 39.000 Restabfallbehälter bei etwa 30.700 Kunden geleert. Daneben sichert das Unternehmen die flächendeckende Erfassung von Wertstoffen wie Altpapier, Altglas, Leichtverpackungen oder Bioabfall und trägt damit zu einer nachhaltigen Verwertung dieser Wertstoffe bei.

Darüber hinaus ist die EW Entsorgung im Auftrag des Landkreises Eichsfeld für die Abrechnung der Abfallgebühren sowie für Dienstleistungen im Rahmen der Bewirtschaftung und Nachsorge der kreiseigenen Deponien zuständig.

Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 40.074 t Wertstoffe beziehungsweise Restabfälle (Vorjahr: 40.890 t) eingesammelt, davon 18.099 t Restabfall (Vorjahr: 18.434 t) und 21.975 t Wertstoffe wie Altpapier, Leichtverpackungen, Altglas und Bioabfall (Vorjahr: 22.456 t).

Die Erfassung von Bioabfällen erfolgt im Landkreis Eichsfeld in Form eines etablierten Bringsystems.

Aufgrund der langanhaltenden Hitze- und Trockenperiode im Sommer sind die angefallenen Bioabfälle im Berichtsjahr leicht auf 6.674 t zurückgegangen (Vorjahr: 6.987 t).

Die eingesammelte Altpapiermenge betrug im Berichtsjahr 7.856 t (Vorjahr: 7.978 t). Weiterhin wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 4.798 t Leichtverpackungen (Vorjahr: 4.793 t) und 2.647 t Altglas (Vorjahr: 2.698 t) eingesammelt.

Die EW Entsorgung verzeichnete 2018 einen Umsatz von 6.153 TEUR (Vorjahr: 6.535 TEUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen eine Folge geringerer Verwertungserlöse für Altpapier infolge des Rückgangs des Verwertungspreinsniveaus.

Die Investitionen beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 489,6 TEUR. Sie flossen in die Erneuerung des Fuhrparks einschließlich der IT-Technik, den Erwerb von Restabfall-, Altpapier- und Altglasbehältern sowie in die Erweiterung der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte komplett aus Eigenmitteln.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2018	2017
Vollzeit	45	45
Teilzeit	3	2
Auszubildende	2	0
Gesamt	50	47

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2018	2017
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€
(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2018	2017
Geschäftsführung	entfällt	

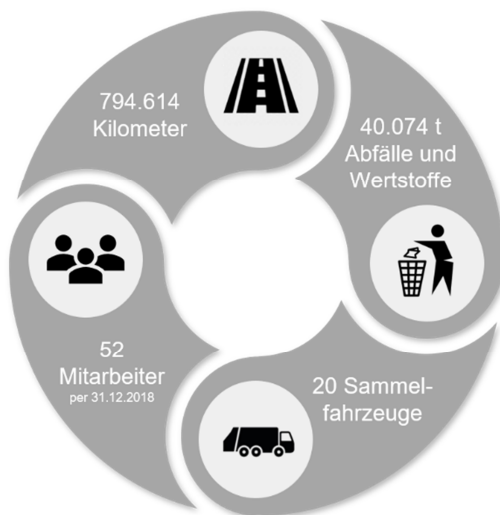
Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€

	2018	2017
Aufsichtsrat	entfällt	

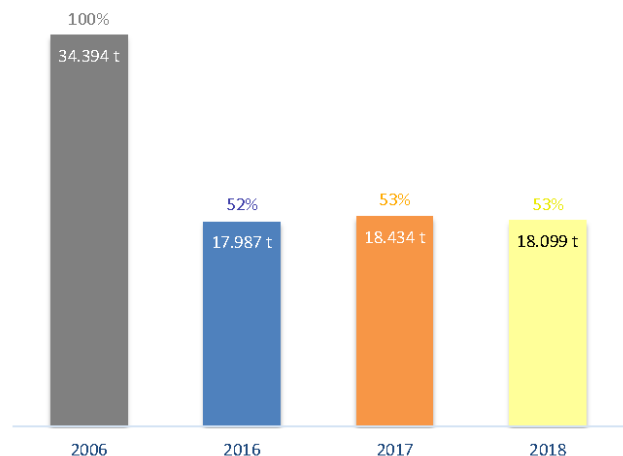
3. Ausblick

Die übertragenen Aufgaben werden kontinuierlich fortgeführt. Auch die Altglas-Erfassung im Landkreis Eichsfeld wird für den neuen Leistungszeitraum ab dem 1. Januar 2019 mit unverändertem Leistungsumfang realisiert. Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2019 mit Umsatzerlösen von insgesamt 6.242 TEUR.

Für das Geschäftsjahr 2019 sind Investitionen in Höhe von 875 TEUR vorgesehen. Sie dienen der Erneuerung und dem Austausch der Restabfall-, Altpapier- und Sammelbehälter, dem Ersatz von Entsorgungsfahrzeugen sowie der Erneuerung der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Finanzierung der Investitionen soll aus Eigenmitteln erfolgen.



Jahresleistungskennndaten der EW Entsorgung in 2018



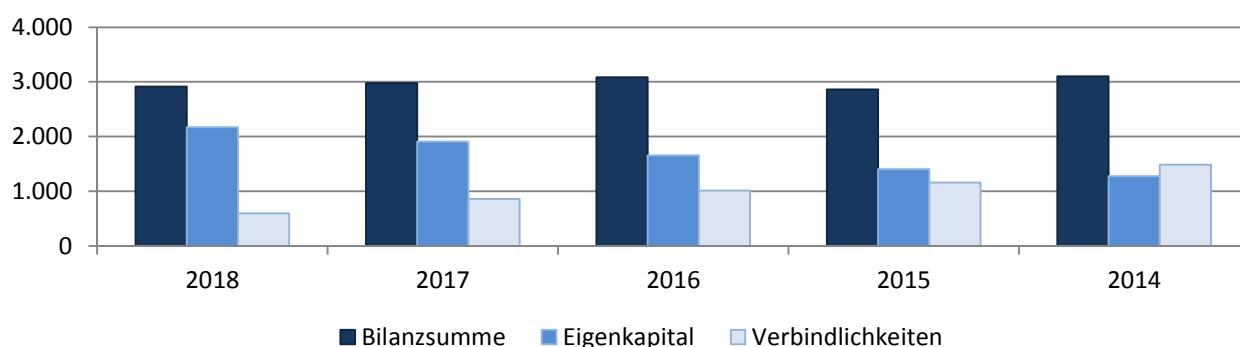
Entwicklung der Restabfallmenge (einschließlich Sperrmüll) im Landkreis Eichsfeld

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

– A K T I V A –	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen	1.967.760,28	2.053.758,34
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	83.862,57	13.253,40
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	604.263,68	599.954,82
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.279.634,03	1.440.550,12
B. Umlaufvermögen	946.635,70	926.597,15
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	74.678,07	63.236,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	415.952,51	414.123,91
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.632,80	14.132,31
3. Sonstige Vermögensgegenstände	224.105,11	63.429,94
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	219.267,21	371.674,17
Bilanzsumme	2.914.395,98	2.980.355,49

– P A S S I V A –	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital	2.172.500,00	1.910.000,00
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	1.672.500,00	1.410.000,00
III. Bilanzgewinn	0,00	0,00
B. Rückstellungen	140.200,00	210.925,00
1. Steuerrückstellungen	3.000,00	800,00
2. Sonstige Rückstellungen	137.200,00	210.125,00
C. Verbindlichkeiten	601.695,98	859.430,49
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.000,00	310.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.663,90	121.667,81
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	279.049,90	212.140,37
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.602,77	64.940,01
5. Sonstige Verbindlichkeiten	111.379,41	150.682,30
Bilanzsumme	2.914.395,98	2.980.355,49

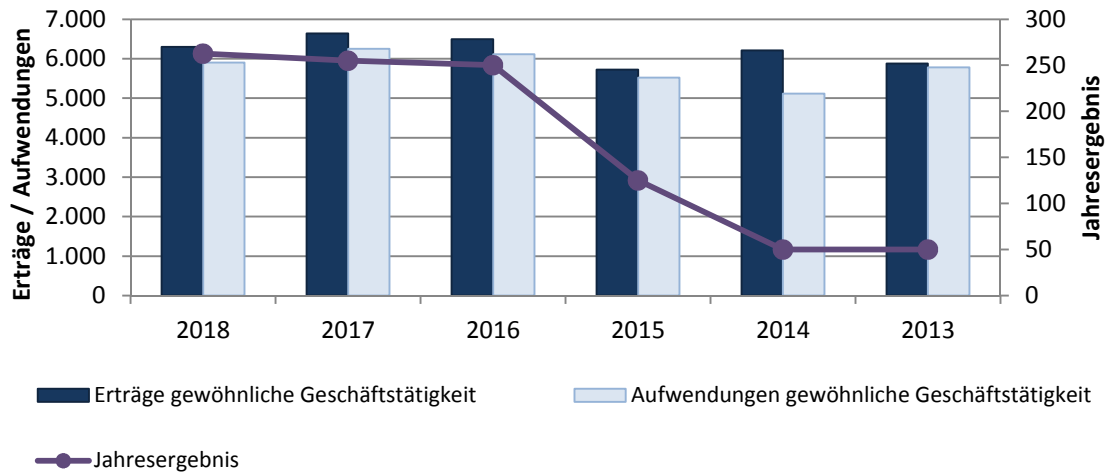
Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2018	2017
1. Umsatzerlöse	6.153.113,01	6.534.764,39
2. Sonstige betriebliche Erträge	148.988,83	103.758,66
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.113.503,09	1.540.949,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.079.642,99	1.194.202,41
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.531.752,97	1.419.687,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	342.001,47	318.233,17
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	575.581,28	542.641,13
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.259.148,52	1.230.635,76
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	174,13	226,82
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.246,25	6.828,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	397.399,40	385.572,21
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	110.428,70	106.022,51
11. Ergebnis nach Steuern	286.970,70	279.549,70
12. Sonstige Steuern	24.470,70	24.549,70
13. Jahresüberschuss	262.500,00	255.000,00
14. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	262.500,00	255.000,00
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse Philipp-Reis-Straße 2 37308 Heilbad Heiligenstadt	Gesellschafter Eichsfeldwerke GmbH 49 % 13,72 T€ Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ) 51 % 14,28 T€
E-Mail info@ew-netz.de	Beteiligungen keine
Homepage www.eichsfeldwerke.de	Geschäftsführung Dipl.-Ing. Ulrich Gabel
Gründungsjahr 1994	Gremien Gesellschafterversammlung
Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Gesellschaftsvertrag Der Gesellschaftsvertrag vom 22. November 1994 wurde am 28. Juni 2011 zuletzt geändert.
Stammkapital 28 T€	Handelsregister Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 402446 eingetragen.
Gegenstand des Unternehmens Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Wasserver- und Abwasserentsorgungsanlagen auf der Grundlage eigener Anlagen wie auch derjenigen einer Betriebsführung für Dritte sowie Bau, Projektierung und Planung solcher Anlagen für Dritte. Dies umfasst auch die kaufmännische Betriebsführung sowie die Wahrnehmung von Angelegenheiten der laufenden Verwaltung für kommunale Aufgabenträger.	Abschlussprüfer sb+p Strecker • Berger + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte
Öffentlicher Zweck Für die EW Wasser GmbH (EW Wasser) besteht der öffentliche Zweck nach wie vor fort.	

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Die EW Wasser ist im Auftrag des Zweckverbands Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ) für die technische und kaufmännische Betriebsführung zuständig. Sie unterhält und betreibt im gesamten Verbandsgebiet die Anlagen und Netze im Trinkwasserbereich sowie in der Abwasserentsorgung. 5,9 Mio. Liter Trinkwasser täglich werden für rund 46.000 Menschen bereitgestellt. Untrennbar verbunden mit dem Schutz der Gewässer und der Trinkwasserressourcen steht die fachgerechte Reinigung der Abwässer. Knapp 72.500 Einwohner sind an das Kanalnetz mit rund 856 Kilometern Länge angeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2018 standen neben der planmäßigen Betriebsführung, einschließlich der Unterhaltung und Erneuerung der Anlagen, die weitere Optimierung und Umsetzung der technischen Konzepte im Vordergrund. Im Abwasserbereich wurden u. a. die Erweiterung der Kläranlage Horsmar fortgeführt sowie die Bauarbeiten für die innere und äußere Erschließung zum Gewerbegebiet „An der A38 – Ost“ in Heilbad Heiligenstadt vergeben. Daneben waren umfangreiche Maßnahmen zur grundhaften Erneuerung der Orts-

netze im Zuge des Straßenbaus umzusetzen, u. a. in Birkenfelde, Effelder, Helmsdorf, Heyerode, Heilbad Heiligenstadt und Horsmar sowie Wahlhausen und Wendehausen. Im Trinkwasserbereich lag der Schwerpunkt auf der Erneuerung der Versorgungsanlagen, u. a. des Bohrbrunnens Jahnturnplatz in Heilbad Heiligenstadt. Insgesamt wurden im Jahr 2018 Investitionen des WAZ Obereichsfeld mit einem Gesamtwertumfang von rund 13 Mio. EUR realisiert.

Weitere Anforderungen resultierten aus der Beantragung der Erstattungsleistungen nach der Richtlinie zur Umsetzung des § 21a Abs. 5 und 6 Thüringer Kommunalabgabengesetz (Wasser-Abwasser-Erstattungsrichtlinie) sowie der Fortschreibung der Wasserpreiskalkulation für den Zeitraum 2019 bis 2022.

Das Unternehmen verzeichnete im Jahr 2018 einen Umsatz von 3.829 TEUR (Vorjahr: 3.703 TEUR). Der Umsatz resultiert aus den Aufwendungen für die Betriebsführung, die entsprechend vertraglicher Vereinbarung dem WAZ Obereichsfeld in Rechnung gestellt werden.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2018	2017
Vollzeit	40	40
Teilzeit	7	5
Auszubildende	5	6
Gesamt	52	51

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2018	2017
Geschäftsführung	entfällt	

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2018	2017
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€

	2018	2017
Aufsichtsrat	entfällt	

3. Ausblick

Im Jahr 2019 sind im Zuge der Umsetzung der technischen Konzepte weitere umfangreiche Maßnahmen zu realisieren. Dazu zählen neben der Erweiterung der Kläranlage Horsmar die Erschließung des Gewerbegebietes „An der A38 – Ost“ in Heilbad Heiligenstadt, der Ausbau der Ortsnetze und die Erneuerung der Versorgungsanlagen. Das geplante Investitionsprogramm des WAZ Obereichsfield verbleibt somit auch im Jahr 2019 auf einem hohen Niveau und beträgt rund 14,7 Mio. EUR.

Seitens der EW Wasser sind Sachanlageinvestitionen i. H. v. 40 TEUR vorgesehen. Für die Geschäftsentwicklung in 2019 ist mit einem Ergebnis auf Vorjahresniveau zu rechnen.

Aus gegenwärtiger Sicht der EW Wasser liegen keine den Bestand des Unternehmens gefährdenden Risiken vor. Vorgänge, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EW Wasser von besonderer Bedeutung wären, sind nach dem 31. Dezember 2018 nicht eingetreten.



Erweiterung und Modernisierung der Kläranlage Horsmar



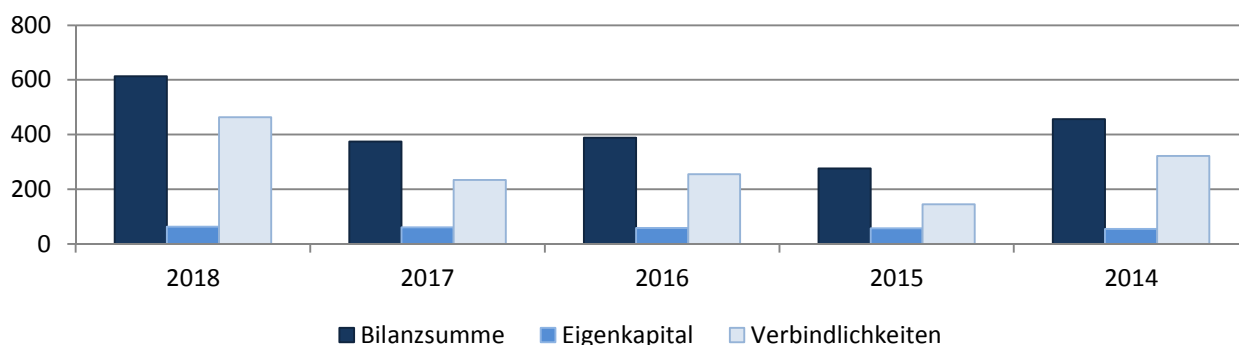
Fertiggestellte Kläranlage Birkenfelde

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

-A K T I V A -	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen	6.407,72	10.679,54
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.407,72	10.679,54
B. Umlaufvermögen	550.778,57	305.236,82
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.343,10	3.296,95
2. Forderungen gegen Gesellschafter	545.422,61	301.925,75
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12,86	14,12
II. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	56.771,13	59.154,99
Bilanzsumme	613.957,42	375.071,35

-P A S S I V A -	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital	63.300,00	61.300,00
I. Gezeichnetes Kapital	28.000,00	28.000,00
II. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	35.300,00	33.300,00
III. Bilanzgewinn	0,00	0,00
B. Rückstellungen	86.600,00	79.625,00
Sonstige Rückstellungen	86.600,00	79.625,00
C. Verbindlichkeiten	464.057,42	234.146,35
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.606,34	10.491,49
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	251.258,72	122.560,80
3. Sonstige Verbindlichkeiten	195.192,36	101.094,06
Bilanzsumme	613.957,42	375.071,35

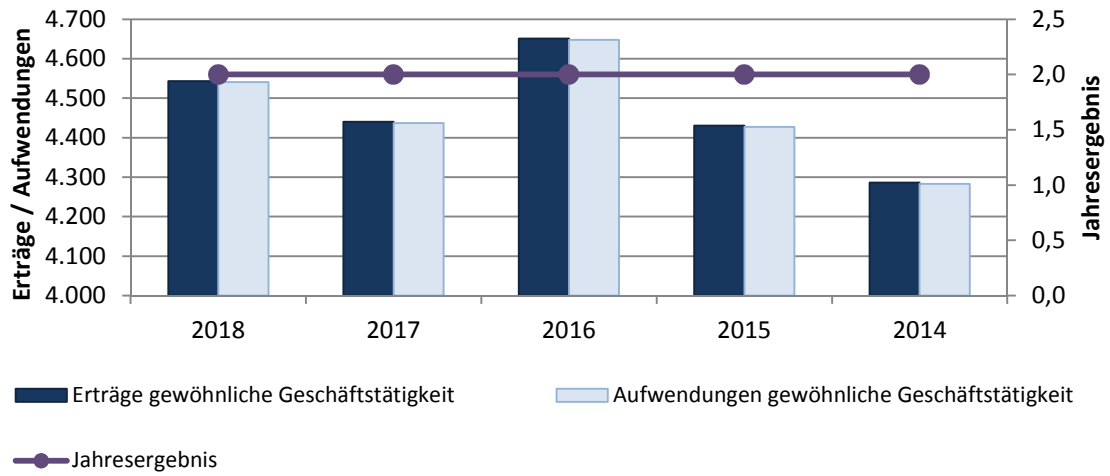
Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2018	2017
1. Umsatzerlöse	3.829.324,57	3.703.224,18
2. Sonstige betriebliche Erträge	714.073,92	736.748,63
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.103.563,98	2.031.514,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	447.977,40	428.997,81
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.271,82	4.271,82
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.984.631,23	1.972.436,12
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48,81	53,58
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.002,87	2.805,67
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	838,87	705,67
9. Ergebnis nach Steuern	2.164,00	2.100,00
10. Sonstige Steuern	164,00	100,00
11. Jahresüberschuss	2.000,00	2.000,00
12. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	2.000,00	2.000,00
13. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse Philipp-Reis-Straße 2 37308 Heilbad Heiligenstadt	Öffentlicher Zweck Für die EW Projekt GmbH (EW Projekt) besteht der öffentliche Zweck nach wie vor fort.
E-Mail info@ew-netz.de	Gesellschafter Eichsfeldwerke GmbH 100 % 200 T€
Homepage www.eichsfeldwerke.de	Beteiligungen keine
Gründungsjahr 1994	Geschäftsführung Dipl.-Ing. Ulrich Gabel
Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Gremien Gesellschafterversammlung
Stammkapital 200 T€	Gesellschaftsvertrag Der Gesellschaftsvertrag vom 22. November 1994 wurde am 7. März 2012 zuletzt geändert.
Gegenstand des Unternehmens Gegenstand des Unternehmens ist Erwerb und Veräußerung von Grundstücken, Planung und Erschließung von Baugebieten, Durchführung, Projektierung, Projektsteuerung und Überwachung von Erschließungsmaßnahmen für Kommunen und sonstige Dritte sowie die Durchführung von privaten und kommunalen Wohnungsbauvorhaben und gewerblichen Bauvorhaben jeder Art. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Projektierung, Steuerung, Durchführung und Überwachung von Maßnahmen des Regionalmarketings und des Regionalmanagements sowie von Maßnahmen zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft. Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus regenerativen Quellen.	
Handelsregister Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 402447 eingetragen.	
Abschlussprüfer sb+p Strecker • Berger + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte	

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Ganzheitliche Lösungen im Bereich Projektmanagement sind der Schwerpunkt der EW Projekt. Zu den umfangreichen Leistungen für öffentliche und private Investoren zählen insbesondere die Projektvorbereitung, die Finanzierung und Baubetreuung, das Fördermittelmanagement sowie die Abrechnung und Vermarktung, aber auch die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination sowie das Liegenschaftsmanagement.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr hat die Eichsfeldwerke-Tochter Umsatzerlöse von 2.374 TEUR erzielt (Vorjahr: 2.445 TEUR). Der Umsatzrückgang resultiert überwiegend aus der gesunkenen Einspeisung durch die Windenergieanlagen (WEA) aus dem Geschäftsfeld „Erneuerbare Energieanwendungen“ infolge eines windärmeren Jahres.

Bereits 2014 hatte das Unternehmen sein Geschäft durch Investitionen in die Erzeugung erneuerbarer

Energie und deren Anwendung erweitert. Im Berichtsjahr konnten so 10.870 Megawattstunden umweltfreundlicher Strom aus zwei WEA sowie einer Photovoltaikanlage in das öffentliche Netz eingespeist werden.

Attraktive Arbeits- und Lebensgrundlagen werden durch die vorausschauende Erschließung von Wohnbaugebieten (WBG) und Gewerbegebieten im Eichsfeld geschaffen. Schwerpunkte bildeten die laufende Erschließung des neuen Gewerbegebietes „An der A38 – Ost“ im Auftrag der Stadt Heilbad Heiligenstadt und die Erschließung des WBG „Auf dem Hohen Rott – Teil 4“. Das Eigenprojekt der Gesellschaft wurde mit der Abnahme im Juli 2018 abgeschlossen und die Vermarktung der Grundstücke fortgeführt. Darüber hinaus hat die EW Projekt mit der Entwicklung weiterer WBG begonnen.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2018	2017
Vollzeit	4	5
Teilzeit	0	0
Auszubildende	0	0
Gesamt	4	5

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2018	2017
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€
(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2018	2017
Geschäftsführung	entfällt	

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€

	2018	2017
Aufsichtsrat	entfällt	

3. Ausblick

In 2019 werden die Geschäftsbesorgungs-, Projektsteuerungs- und sonstigen Leistungen für verschiedene Baugebiete und sonstige Bauvorhaben vertragsgemäß weitergeführt. Schwerpunkte bilden weiterhin die Erschließung des neuen Gewerbegebietes „An der A 38 – Ost“ im Auftrag der Stadt Heilbad Heiligenstadt und die Projektentwicklung

neuer Wohnbaugebiete. Darüber hinaus steht die Vorbereitung neuer Standorte zur regenerativen Energiegewinnung weiter im Fokus der Geschäftstätigkeit. Die Gesellschaft rechnet in 2019 mit Umsatzerlösen von 2.275 TEUR und einem Jahresergebnis von 189 TEUR.



Erschließung des Gewerbegebietes „An der A38 – Ost“ in Heilbad Heiligenstadt



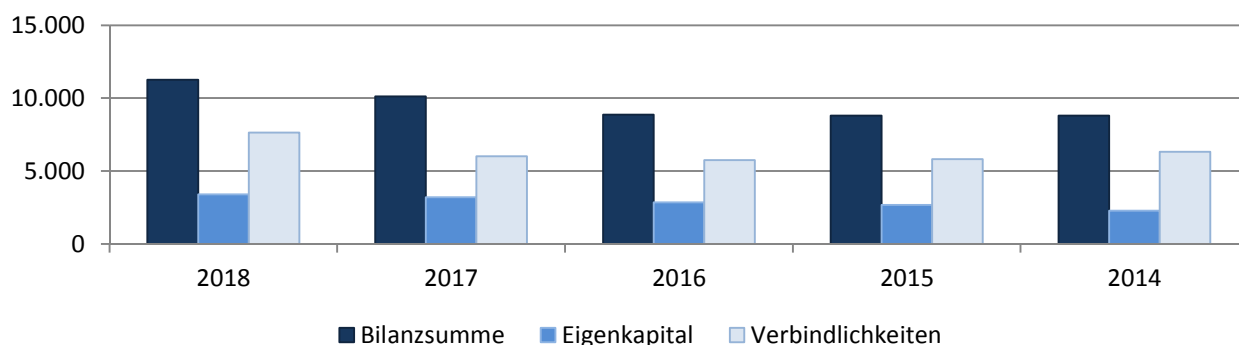
Fertigstellung der Erschließung Wohnbaugebiet „Auf dem hohen Rott – 4“

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

–A K T I V A –	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen	5.300.126,84	5.803.746,34
I. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.252.080,40	5.699.065,97
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.046,44	104.680,37
B. Umlaufvermögen	5.954.774,47	4.326.440,20
I. Vorräte		
Grundstücke und unfertige Erzeugnisse	987.696,98	1.799.478,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	660.130,99	506.714,03
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.231,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.954.541,81	1.727.849,39
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	343.173,69	292.398,48
Bilanzsumme	11.254.901,31	10.130.186,54

–P A S S I V A –	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital	3.416.000,00	3.200.000,00
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00
II. Kapitalrücklage	1.500.000,00	1.500.000,00
III. Gewinnrücklage		
Andere Gewinnrücklagen	1.716.000,00	1.500.000,00
IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00
B. Rückstellungen	204.250,00	907.050,00
1. Steuerrückstellungen	14.100,00	116.900,00
2. Sonstige Rückstellungen	190.150,00	790.150,00
C. Verbindlichkeiten	7.634.651,31	6.023.136,54
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.496.491,61	5.539.865,11
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.874,66	17.453,02
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	32.188,61	320.042,83
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.862,04	29.222,90
5. Sonstige Verbindlichkeiten	80.234,39	116.552,68
Bilanzsumme	11.254.901,31	10.130.186,54

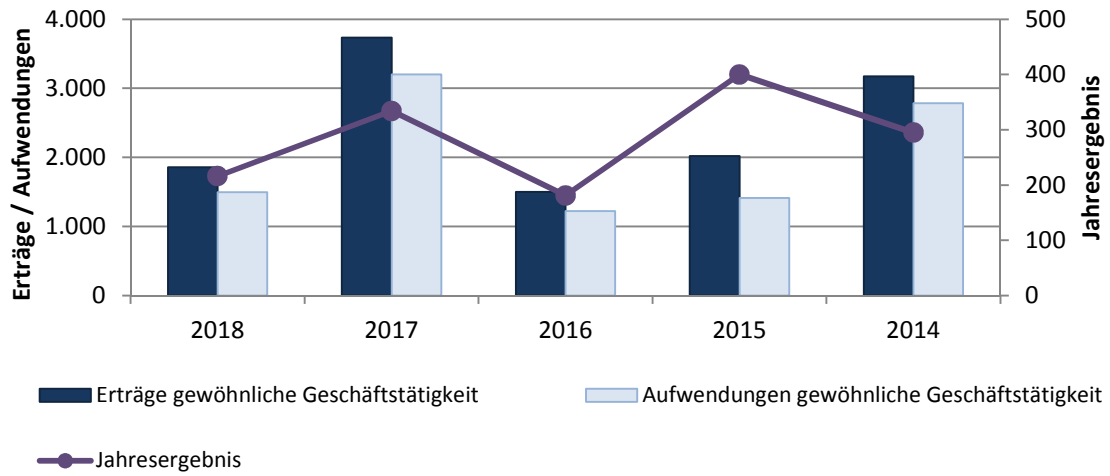
Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2018	2017
1. Umsatzerlöse	2.373.970,52	2.445.312,69
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	554.445,59	1.226.985,02
3. Sonstige betriebliche Erträge	35.765,90	59.680,90
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	154.488,71	104.901,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	114.385,08	1.850.553,79
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	213.143,67	220.035,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	45.112,26	46.928,05
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	451.016,08	454.573,64
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	413.265,92	417.096,53
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	119,06	109,90
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	103.434,39	105.917,84
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	360.563,78	532.082,19
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	144.327,84	197.836,94
12. Ergebnis nach Steuern	216.235,94	334.245,25
13. Sonstige Steuern	235,94	245,25
14. Jahresüberschuss	216.000,00	334.000,00
15. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	216.000,00	334.000,00
16. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse Philipp-Reis-Straße 2 37308 Heilbad Heiligenstadt	Gesellschafter Eichsfeldwerke GmbH 100 % 255 T€* *Ausgegebenes Kapital 255 T€
E-Mail info@ew-netz.de	Beteiligungen Stammkapital: Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt GmbH 49 % 1.753 T€
Homepage www.eichsfeldwerke.de	Geschäftsführung Dipl.-Ing. Ulrich Gabel, Dipl.-Ing. Dirk Nehr Korn
Gründungsjahr 1992	Gremien Gesellschafterversammlung
Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Gesellschaftsvertrag Der Gesellschaftsvertrag vom 12. März 1992 wurde am 12. September 2016 zuletzt geändert.
Stammkapital 500 T€	Handelsregister Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 401745 eingetragen.
Gegenstand des Unternehmens Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, die Verteilung und der Verkauf von Energie auf Grundlage eigener Anlagen wie auch derjenigen einer Betriebsführung für Dritte sowie die Erbringung aller hiermit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Dies umfasst auch die kaufmännische Betriebsführung. Die Gesellschaft ist berechtigt, entsprechende Erzeugungs- und Verteilungsanlagen zu erwerben, zu errichten, zu unterhalten und zu betreiben.	Abschlussprüfer sb+p Strecker • Berger + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte
Öffentlicher Zweck Für die EW Wärme GmbH (EW Wärme) besteht der öffentliche Zweck nach wie vor fort.	

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Die EW Wärme bietet innovative Energiedienstleistungen verbunden mit technischer und kaufmännischer Expertise sowie langjähriger Erfahrung. Ziel der Eichsfeldwerke-Tochter ist es, ein Höchstmaß an Versorgungssicherheit mit dem Fokus auf eine effiziente und umweltschonende Wärme- und Stromversorgung zu erreichen.

Im Berichtsjahr erzielte die EW Wärme einen Umsatz von 1.910 TEUR (Vorjahr: 1.720 TEUR), der sich fast vollständig aus Entgelten für Energiedienstleistungen zusammensetzt.

Mit dem Erwerb von 49 % der Geschäftsanteile der Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt GmbH (SWH) hat das Unternehmen bereits im Jahr 2015 den Grundstein für ein strategisch wichtiges Bündnis gelegt, das im abgeschlossenen Geschäftsjahr entscheidend weiterentwickelt wurde. Im Zuge dieser Partnerschaft haben die Eichsfeldwerke ein Konzept

für die strukturelle Entwicklung aller kommunalen Unternehmen von Heilbad Heiligenstadt erarbeitet.

2018 hat die Stadt mit der Gründung der Vital Heilbad Heiligenstadt GmbH & Co. KG als Holdinggesellschaft einen wichtigen Teil dieses Konzepts umgesetzt. Die Stadt hat ihre Anteile an den Stadtwerken auf diese Gesellschaft übertragen. Im November 2018 wurde zwischen der SWH und der Vital Heilbad Heiligenstadt ein Gewinnabführungsvertrag sowie parallel dazu zwischen der EW Wärme und der Vital Heilbad Heiligenstadt ein Konsortialvertrag abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2018 ergibt sich nach Abzug der sonstigen Steuern ein Jahresüberschuss von 900 TEUR. Dieser liegt, aufgrund des Einmaleffekts aus Beteiligungserträgen im Jahr 2017 sowie der Ausgleichszahlung 2018 durch die SWH, 470 TEUR über dem Ergebnis des Vorjahres.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2018	2017
Vollzeit	12	12
Teilzeit	1	0
Auszubildende	1	2
Gesamt	14	14

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2018	2017
Geschäftsführung	entfällt	

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2018	2017
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€

	2018	2017
Aufsichtsrat	entfällt	

3. Ausblick

Die Betriebsführungsaufgaben für die energie-technischen Anlagen im Unternehmensverbund, die Akquise und Errichtung neuer Anlagen sowie die ingenieurtechnischen Dienstleistungen werden auch im Jahr 2019 weitergeführt. Das geplante Investitionsvolumen in das Sachanlagevermögen

beträgt 90 TEUR, darunter 65 TEUR für Fahrzeuge und 25 TEUR für Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt aus Eigenmitteln. Die Gesellschaft rechnet in 2019 mit Umsatzerlösen in Höhe von 1.941,5 TEUR und einem Jahresergebnis von 514 TEUR.



Mieterstromprojekt in Beuren



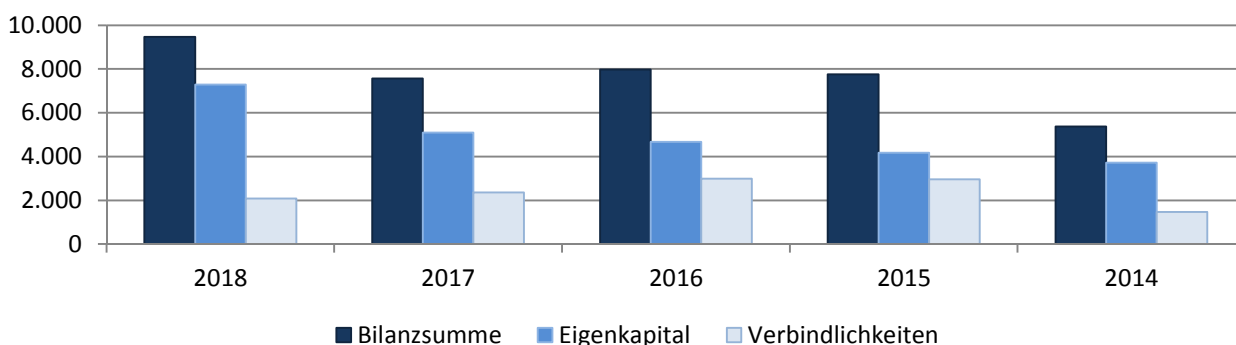
Windkraftanlagen Gewerbegebiet „Auf dem Übel“

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

–A K T I V A –	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen	7.991.016,04	6.700.729,65
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.932,84	35.346,45
II. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	6.665.383,20	6.665.383,20
2. Sonstige Ausleihungen	1.299.700,00	0,00
B. Umlaufvermögen	1.475.734,94	868.836,01
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33.585,63	24.363,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.756,58	6.990,02
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	137.818,58	140.477,08
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.047.645,29	437.379,81
4. Sonstige Vermögensgegenstände	102.420,33	102.183,05
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	141.508,53	157.442,40
Bilanzsumme	9.466.750,98	7.569.565,66

–P A S S I V A –	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital	7.295.000,00	5.095.000,00
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
./ Nennbetrag eigener Geschäftsanteile	245.000,00	245.000,00
Ausgegebenes Kapital	255.000,00	255.000,00
II. Kapitalrücklagen	3.560.000,00	2.260.000,00
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	3.480.000,00	2.580.000,00
IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00
B. Rückstellungen	86.800,00	111.500,00
1. Steuerrückstellungen	28.500,00	23.900,00
2. Sonstige Rückstellungen	58.300,00	87.600,00
C. Verbindlichkeiten	2.084.950,98	2.363.065,66
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.500.000,00	1.900.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.679,66	37.513,44
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	359.787,33	281.195,68
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.458,05	454,10
5. Sonstige Verbindlichkeiten	165.025,94	143.902,44
Bilanzsumme	9.466.750,98	7.569.565,66

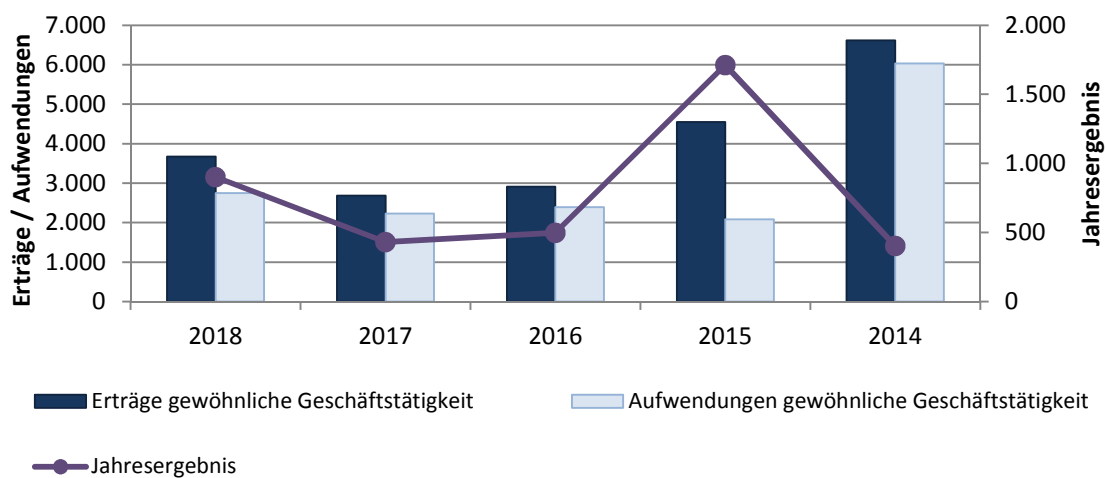
Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2018	2017
1. Umsatzerlöse	1.913.768,64	1.722.888,03
2. Sonstige betriebliche Erträge	864.399,31	577.876,56
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.094,99	22.156,35
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	703.847,48	647.908,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	165.174,67	149.978,78
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	15.834,59	21.535,47
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.829.139,15	1.363.442,25
7. Erträge aus Beteiligungen	896.522,50	384.313,72
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42,37	59,34
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.498,66	21.072,45
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	923.143,28	459.044,32
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22.425,28	28.342,32
12. Ergebnis nach Steuern	900.718,00	430.702,00
13. Sonstige Steuern	718,00	702,00
14. Jahresüberschuss	900.000,00	430.000,00
15. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	900.000,00	430.000,00
16. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

<p>Adresse Worbis, Hausener Weg 32 37339 Leinefelde-Worbis</p>	<p>Beteiligungen keine</p>						
<p>E-Mail info@ew-netz.de</p>	<p>Geschäftsführung Dipl.-Ing. Ulrich Gabel, Dipl.-Ing. Dirk Nehr Korn</p>						
<p>Homepage www.eichsfeldwerke.de</p>	<p>Gremien Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung</p>						
<p>Gründungsjahr 1990</p>	<p>Mitglieder Aufsichtsrat Dr. Werner Henning <i>Vorsitzender</i> (Landrat Landkreis Eichsfeld), Georg von Meibom <i>Stellvertretender Vorsitzender</i> (Geschäftsführer der EAM GmbH & Co. KG), Michael Gaßmann (Mitglied des Kreistages), Uwe Scheller (Bereichsleiter IT der EAM GmbH & Co. KG), Peter Trappe (Mitglied des Kreistages), Armin Schülbe (Leiter des Regionalzentrums Nord der EAM GmbH & Co. KG)</p>						
<p>Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p>	<p>Gesellschaftsvertrag Der Gesellschaftsvertrag vom 7. September 1990 wurde am 11. Juni 2013 zuletzt geändert.</p>						
<p>Stammkapital 5.200 T€</p>	<p>Handelsregister Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 401137 eingetragen.</p>						
<p>Gegenstand des Unternehmens Gegenstand des Unternehmens sind die Gas-, Strom- und Wärmeversorgung einschließlich der Errichtung und des Betriebes aller hierzu erforderlichen Anlagen, der Vertrieb von und der Handel mit Gas, Strom und Wärme sowie Dienstleistungen für eine rationelle Energienutzung.</p>	<p>Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</p>						
<p>Öffentlicher Zweck Für die EW Eichsfeldgas GmbH (EW Eichsfeldgas) besteht der öffentliche Zweck nach wie vor fort.</p>							
<p>Gesellschafter</p> <table border="1"> <tr> <td>Eichsfeldwerke GmbH</td> <td>51 %</td> <td>2.652 T€</td> </tr> <tr> <td>EAM Beteiligungen GmbH</td> <td>49 %</td> <td>2.548 T€</td> </tr> </table>	Eichsfeldwerke GmbH	51 %	2.652 T€	EAM Beteiligungen GmbH	49 %	2.548 T€	
Eichsfeldwerke GmbH	51 %	2.652 T€					
EAM Beteiligungen GmbH	49 %	2.548 T€					

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Die EW Eichsfeldgas bietet Ihren Kunden seit Gründung des Unternehmens im Jahr 1990 eine sichere und umweltschonende Energieversorgung. Das Kerngeschäft des Unternehmens besteht dabei weiterhin in der zuverlässigen Versorgung der Erdgaskunden, die an das mittlerweile 900 Kilometer lange Leitungsnetz angeschlossen sind. Von besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr 2018 war der Abschluss der Konzessionsverfahren. Mit allen Gemeinden wurden neue Konzessionsverträge unterzeichnet und damit die Basis des Unternehmens für die nächsten 20 Jahre gesichert.

Neben der sicheren und zuverlässigen Versorgung von Haushaltskunden, Handwerks- und Gewerbetreibenden sowie zahlreicher Industrieunternehmen mit Erdgas, Strom und Wärme erstrecken sich die Aktivitäten auch auf die Erzeugung von Strom, Wärme und Biogas.

Der Betrieb einer modernen Biogasanlage in Weißenborn-Lüderode steht für einen nachhaltigen und umweltschonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Durch den Einsatz nachwachsender Rohstoffe wird seit Mitte 2013 Biogas produziert, in Erdgasqualität aufbereitet und in das Erdgasnetz eingespeist sowie in Anlagen der Unternehmensgruppe zur gekoppelten Wärme- und Stromerzeugung genutzt. Die hocheffiziente Anlage spart jährlich bis zu 10.000 Tonnen CO₂ und ist somit eine nachhaltige Investition in den Klimaschutz.

Die EW-Tochter bietet darüber hinaus ihren Kunden innovative und maßgeschneiderte Energiekonzepte an. Bei der Entwicklung und Umsetzung von Contracting-Modellen verfügt das Unternehmen über ein umfangreiches Knowhow und damit verbunden über weitere Entwicklungsmöglichkeiten.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2018	2017
Vollzeit	29	31
Teilzeit	8	7
Auszubildende	4	4
Gesamt	41	42

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2018	2017
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€
(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2018	2017
Geschäftsführung	entfällt	

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€
(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2018	2017
Aufsichtsrat	1,2	1,0

3. Ausblick

Für die kommenden Jahre plant die EW Eichsfeldgas den weiteren Ausbau der bestehenden Geschäftsfelder zur nachhaltigen Sicherung der Ertragskraft und damit für eine positive Ergebnisentwicklung. Um die Vermögenswerte langfristig zu erhalten und auszubauen, werden in 2019 wertsteigernde Investitionen durchgeführt. Eine zentrale Aufgabe besteht dabei in der sicheren, effizienten und diskriminierungsfreien Bereitstellung des Erdgasnetzes und damit in der Gewährleistung einer hohen Versorgungssicherheit.

Für den Ausbau und die Erneuerung des Leitungsnetzes genehmigte der Aufsichtsrat der EW Eichsfeldgas für 2019 Investitionen in Höhe von 1 Mio. EUR. Insgesamt plant das Unternehmen für

2019 ein Investitionsbudget von 3 Mio. EUR. Die EW Eichsfeldgas wird auch in Zukunft allen Kunden einen umfassenden und individuellen Kundenservice durch eine professionelle und bedarfsgerechte Beratung, ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis und innovative Energiedienstleistungen bieten. Neben der Belieferung mit Erdgas, Strom und Wärme gewinnen Dienstleistungen rund um das Thema Energie sowie innovative und energieeffiziente Produkte zunehmend an Bedeutung. Weiter ausgebaut werden daher in 2019 beispielsweise die Angebote im Bereich des Energie-Contracting und der Elektromobilität.



Erschließung des Gewerbegebietes „An der A38 – Ost“



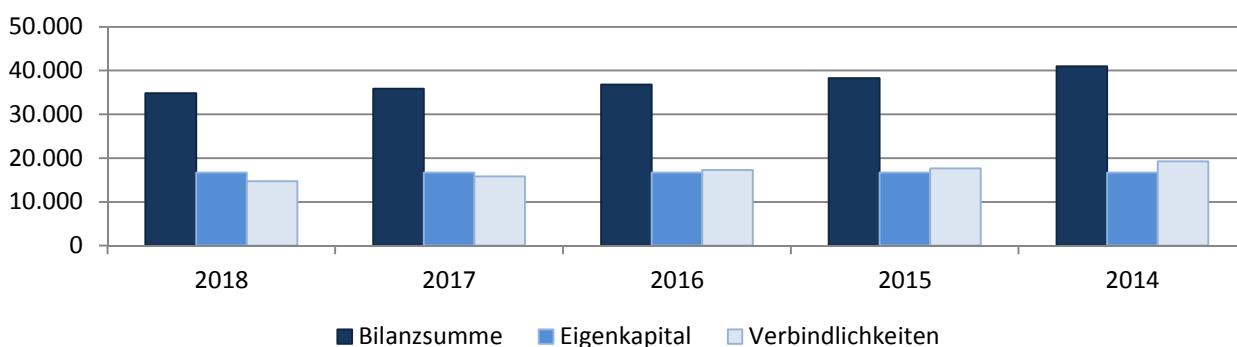
Burg Scharfenstein wird künftig über eine moderne Energiezentrale mit Strom und Wärme versorgt.

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

-A K T I V A -	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen	23.324.064,02	24.882.616,45
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.373,36	15.139,02
II. Sachanlagen	23.314.690,66	24.867.477,43
B. Umlaufvermögen	11.501.141,24	10.977.325,89
I. Vorräte	1.261.466,96	1.845.117,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.482.449,95	7.821.185,44
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.757.224,33	1.311.022,75
Bilanzsumme	34.825.205,26	35.859.942,34

-P A S S I V A -	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital	16.685.000,00	16.685.000,00
I. Gezeichnetes Kapital	5.200.000,00	5.200.000,00
II. Kapitalrücklagen	6.000.000,00	6.000.000,00
III. Gewinnrücklagen	5.485.000,00	5.485.000,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse	1.828.244,66	1.757.546,31
C. Rückstellungen	966.677,78	1.035.638,71
D. Verbindlichkeiten	14.714.082,82	15.825.557,32
E. Rechnungsabgrenzungsposten	631.200,00	556.200,00
Bilanzsumme	34.825.205,26	35.859.942,34

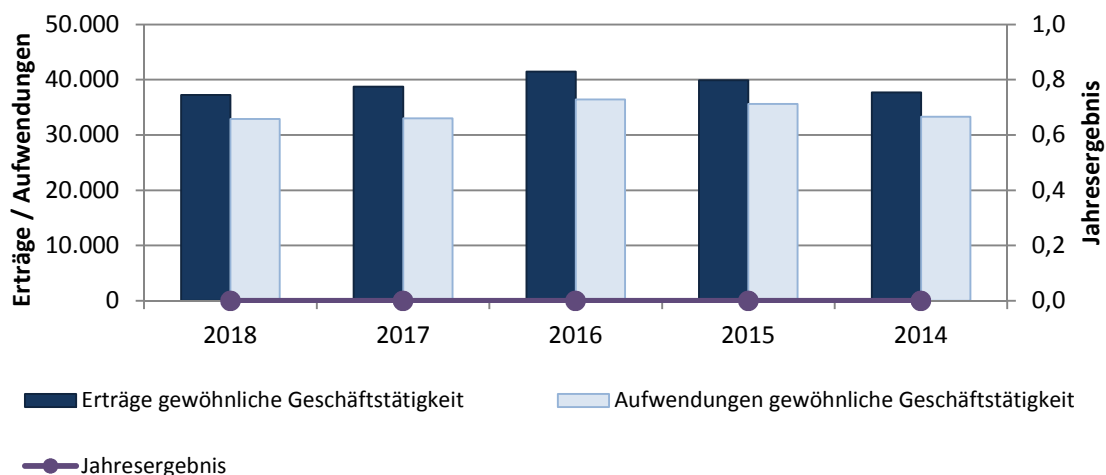
Entwicklung der Bilanzsumme zum Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €


	2018	2017
1. Umsatzerlöse	37.087.998,66	37.950.578,56
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-70.231,27	220.230,55
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	20.637,77	13.041,63
4. Sonstige betriebliche Erträge	184.807,75	537.119,07
5. Materialaufwand	25.164.879,41	25.150.915,74
6. Personalaufwand	2.163.140,91	2.194.056,65
7. Abschreibungen	3.091.876,21	3.161.080,87
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.367.026,96	2.347.053,40
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.261,53	664,78
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	115.029,34	172.780,67
11. Ergebnis der Geschäftstätigkeit	4.322.521,61	5.695.747,26
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	275.494,06	362.996,89
13. Ergebnis nach Steuern	4.047.027,55	5.332.750,37
14. Sonstige Steuern	5.619,88	5.573,88
15. Aufwand aus Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter	1.479.746,90	1.949.746,31
16. Vertragliche Gewinnabführung	2.561.660,77	3.377.430,18
17. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

<p>Adresse Monteverdistraße 2 34131 Kassel</p>		<p>Direkte Beteiligungen EAM GmbH & Co. KG, Kassel 10,55 % 9.501 T€ (bezogen auf das Festkapital von insgesamt 90.071 T€)</p>																					
<p>E-Mail Service@EAM.de</p>		<p>Geschäftsführer am 31.12.2018 Frank Dworaczek (Erster Betriebsleiter des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Lahn-Dill sowie des Eigenbetriebs Lahn-Dill-Akademie des Lahn-Dill-Kreises), Simone Schrickel (Stellvertretende Leiterin des Fachbereichs Jugend und Beistandschaften beim Landkreis Northeim)</p>																					
<p>Homepage www.EAM.de</p>		<p>Gremien Gesellschafterversammlung</p>																					
<p>Gründungsjahr 2013</p>		<p>Gesellschaftsvertrag Der Gesellschaftsvertrag vom 29.08.2013 wurde zuletzt am 27.03.2014 geändert.</p>																					
<p>Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p>		<p>Handelsregister Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Kassel unter HRB 16422 eingetragen.</p>																					
<p>Stammkapital 25 T€</p>		<p>Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel</p>																					
<p>Gegenstand des Unternehmens Der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung einer Kommanditbeteiligung an der EAM GmbH & Co. KG, Kassel (EAM). Die Gesellschaft dient der Bündelung und Gruppierung ihrer Gesellschafter als mittelbare Gesellschafter der EAM.</p>																							
<p>Öffentlicher Zweck Die EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH ist als Kommanditistin Gesellschafterin der EAM. Die EAM-Gruppe erfüllt in erster Linie Aufgaben, die dem öffentlichen Zweck dienen, hauptsächlich im Bereich der Energieversorgung. Sie leistet so einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung, der Unternehmen und der öffentlichen Einrichtungen.</p>																							
<p>Gesellschafter</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="3">Landkreis Eichsfeld, Eigenbetrieb Eichsfelder</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kulturbetriebe</td> <td>14,01 %</td> <td>3.503 €</td> </tr> <tr> <td>Lahn-Dill-Kreis</td> <td>38,93 %</td> <td>9.731 €</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Landkreis Northeim, BgA Kreisvolkshochschule Northeim</td> </tr> <tr> <td></td> <td>24,26 %</td> <td>6.066 €</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Main-Kinzig-Kreis, Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen</td> </tr> <tr> <td></td> <td>22,80 %</td> <td>5.700 €</td> </tr> </tbody> </table>			Landkreis Eichsfeld, Eigenbetrieb Eichsfelder			Kulturbetriebe	14,01 %	3.503 €	Lahn-Dill-Kreis	38,93 %	9.731 €	Landkreis Northeim, BgA Kreisvolkshochschule Northeim				24,26 %	6.066 €	Main-Kinzig-Kreis, Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen				22,80 %	5.700 €
Landkreis Eichsfeld, Eigenbetrieb Eichsfelder																							
Kulturbetriebe	14,01 %	3.503 €																					
Lahn-Dill-Kreis	38,93 %	9.731 €																					
Landkreis Northeim, BgA Kreisvolkshochschule Northeim																							
	24,26 %	6.066 €																					
Main-Kinzig-Kreis, Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen																							
	22,80 %	5.700 €																					

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Geschäftstätigkeit

Die EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH (SVSG 2) ist als Kommanditistin beschränkt haftende Gesellschafterin der EAM GmbH & Co. KG (EAM), die ihren Sitz ebenfalls in Kassel hat. Die EAM steht seit 1929 für die Energieversorgung in Deutschlands Mitte und ist einer der bedeutendsten Regionalversorger der Bundesrepublik. Die EAM-Gruppe betreibt Strom-, Gas- und Wassernetze in weiten Teilen Hessens, Südniedersachsens sowie in Teilen von Ostwestfalen, Westthüringen und Rheinland-Pfalz.

Mittelbare Anteilseigner der EAM waren im Berichtsjahr zwölf Landkreise, 113 Städte und

Gemeinden sowie ein Zweckverband. Sie alle sind nicht direkt, sondern über Sammel- und Vorschaltgesellschaften beteiligt, die jeweils eine Kommanditbeteiligung halten. Da alle mittelbaren EAM-Anteile in den Händen von Kommunen und Landkreisen liegen, ist die EAM auf maximale Weise mit der Region verbunden. Für sie leistet die EAM-Gruppe hohe Wertbeiträge in Form von Gehältern, Aufträgen an lokale Firmen, Konzessions- und Zinszahlungen, der Gewinnverteilung an die Gesellschafter sowie durch die Gewerbesteuer. Als der Energie-Partner vor Ort bietet sie ihren Gesellschaftern zudem die Möglichkeit, die Energiewende mitzugestalten.

Wirtschaftsbericht

Die Beteiligungserträge der SVSG 2 werden aus der Kommanditbeteiligung an der EAM erzielt und lagen deutlich unter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang ist auf einen Sondereffekt im Jahr 2017 zurückzuführen.

Der Steueraufwand betraf die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag. Das Geschäftsjahr 2018 schloss mit einem Jahresüberschuss von

4,0 Mio. EUR ab, der damit deutlich unter dem Vorjahreswert liegt, jedoch vollumfänglich der Prognose für 2018 aus dem letzten Jahr entspricht.

Das Anlagevermögen, welches ausschließlich aus Finanzanlagen besteht, stieg zum Bilanzstichtag und betrug 95,0 % des Gesamtvermögens. Das Eigenkapital deckte 99,6 % der Bilanzsumme.

Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gesichert.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2018	2017
Vollzeit	0	0
Teilzeit	0	0
Gesamt	0	0

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€

(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2018	2017
Geschäftsführung	0	0

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2018	2017
Zuschüsse durch den LK	0	0
Kapitalentnahmen durch den LK	0	0
Gewinnausschüttungen *)	280	280

*) an den Eigenbetrieb Eichsfelder Kulturbetriebe

3. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2019 wird ein höherer Jahresüberschuss der SVSG 2 als im Geschäftsjahr 2018 erwartet. Dieser Anstieg beruht auf einem Sondereffekt bei den Beteiligungserträgen ähnlich wie im Jahr 2017.

Da das Ergebnis der SVSG 2 weitgehend von den Beteiligungserträgen aus der EAM beeinflusst wird, liegen hierin auch die wesentlichen Chancen und Risiken der Gesellschaft.

Diese sind somit bestimmt durch die Chancen und Risiken der EAM und damit der EAM-Gruppe. Dort ist ein konzernweites Risikofrüherkennungssystem eingerichtet, über welches regelmäßig in den Aufsichtsräten berichtet wird, deren Mitglieder von den Gesellschaftern gestellt werden.

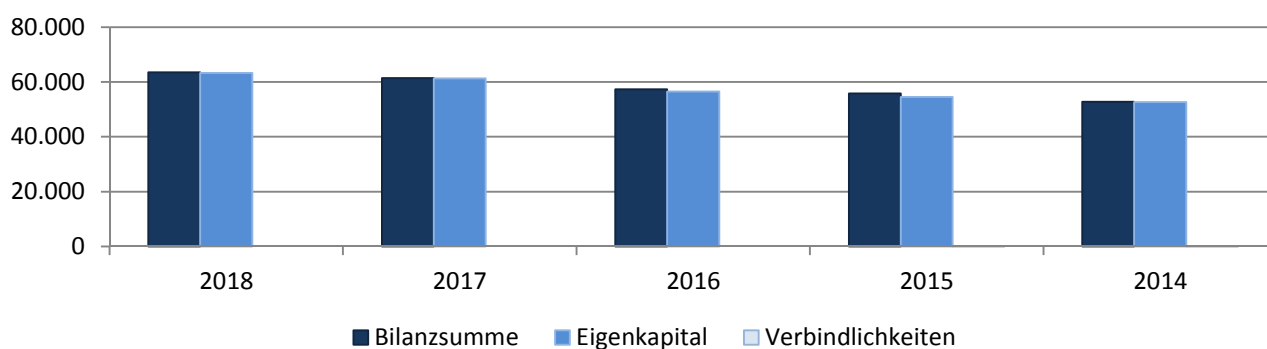
Für die SVSG 2 werden derzeit keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken gesehen.

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

-A K T I V A -	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen	60.263.783,69	57.789.466,65
Finanzanlagen	60.263.783,69	57.789.466,65
B. Umlaufvermögen	3.193.825,91	3.580.927,53
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.713.249,25	2.848.400,96
II. Guthaben bei Kreditinstituten	480.576,66	732.526,57
Bilanzsumme	63.457.609,60	61.370.394,18

-P A S S I V A -	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital	63.229.624,60	61.247.059,18
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	48.142.234,47	48.142.234,47
III. Bilanzgewinn	15.062.390,13	13.079.824,71
B. Rückstellungen	227.985,00	123.335,00
C. Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Bilanzsumme	63.457.609,60	61.370.394,18

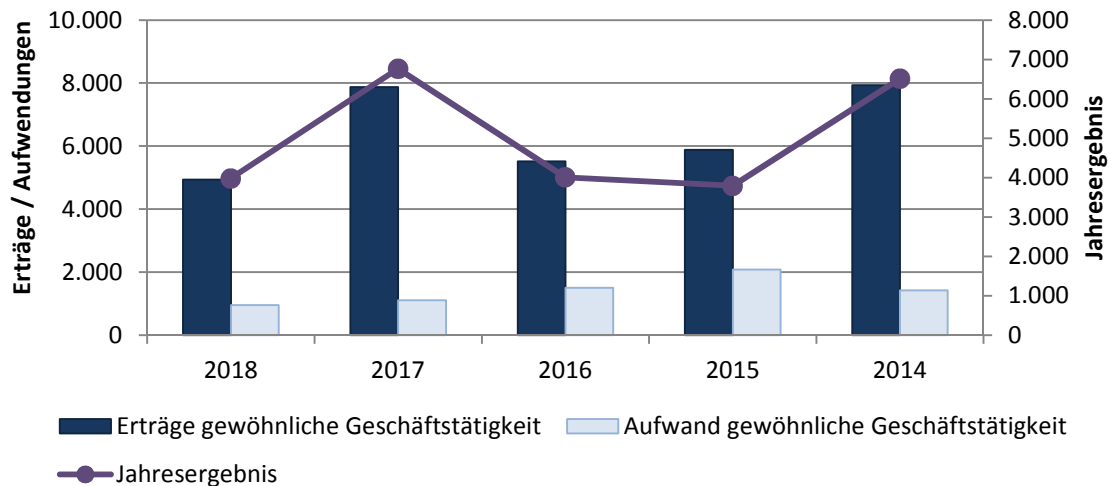
Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €


	2018	2017
1. Sonstige betriebliche Erträge	2,00	13,17
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.590,94	24.972,11
3. Erträge aus Beteiligungen	4.935.759,34	7.874.245,55
4. Zinsergebnis	1.382,00	252,00
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	931.084,25	1.084.619,69
6. Ergebnis nach Steuern	3.980.468,15	6.764.918,92
7. Jahresüberschuss	3.980.468,15	6.764.918,92
8. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	13.079.824,71	8.312.808,52
9. Gewinnausschüttung für Vorjahr	-1.997.902,73	-1.997.902,73
10. Bilanzgewinn	15.062.390,13	13.079.824,71

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



Nach der Anteilseignerversammlung der EAM mit den Vertretern von Kommunen und Landkreisen am 12.06.2019 in Kassel.

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse Monteverdistraße 2 34131 Kassel	
E-Mail	Service@EAM.de
Homepage	www.EAM.de
Gründungsjahr	2013 (EAM AG: 1929)
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Festkapital	90.071 T€
Gegenstand des Unternehmens	
Die Errichtung und der Betrieb von Netzen für die Verteilung sowie der Vertrieb von Energie, insbesondere Strom, Gas, Wasser, Wärme und energienahen Produkten einschließlich Datenkommunikation. Gegenstand ist auch die Planung, die Errichtung und der Betrieb von dezentralen Energieerzeugungsanlagen aus konventionellen und regenerativen Energiequellen.	
Die Gesellschaft erbringt und vermittelt Dienstleistungen in sämtlichen der vorgenannten Bereiche sowie auf den Gebieten der Ver- und Entsorgung, der Informations- und Kommunikationstechnik und des öffentlichen Nahverkehrs. Sie fördert Wissenschaft und Forschung.	
Öffentlicher Zweck	
Die EAM-Gruppe erfüllt in erster Linie Aufgaben, die dem öffentlichen Zweck dienen, hauptsächlich im Bereich der Energieversorgung. Sie leistet so einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung, der Unternehmen und der öffentlichen Einrichtungen.	
Gesellschafter am 31.12.2018	
<u>Komplementärin:</u> EAM Verwaltungs-GmbH, Kassel (ohne Einlage)	
<u>Kommanditisten mit ihrem Anteil am Festkapital (gerundet):</u> Göttinger Sport und Freizeit GmbH&Co. KG 9,21 % 8.298,4 T€	

EAM Sammel- und Vorschalt 1 GmbH	30,78 %	27.723,6 T€
EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH	10,55 %	9.501,1 T€
EAM Sammel- und Vorschalt 3 GmbH	11,87 %	10.691,9 T€
EAM Sammel- und Vorschalt 4 GmbH	0,48 %	433,0 T€
EAM Sammel- und Vorschalt 5 GmbH	37,11 %	33.422,5 T€

Zum 31.12.2018 war der Landkreis Eichsfeld über die EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH mittelbar zu rund 1,48 % an der EAM GmbH & Co. KG (EAM) beteiligt.

Direkte Beteiligungen	Stammkapital:	
EAM Beteiligungen GmbH, Kassel	100 %	130.000 T€
EAM Verwaltungs-GmbH, Kassel	100 %	25 T€

Geschäftsführung
Die Geschäftsführung und Vertretung der EAM obliegt der EAM Verwaltungs-GmbH als Komplementärin. Geschäftsführer dieser Gesellschaft sind Georg von Meibom und Thomas Weber.

Gremien
Gesellschafterversammlung, Konsortialausschuss, Aufsichtsrat

Mitglieder Aufsichtsrat (EAM Verwaltungs-GmbH) am 31.12.2018

Stefan G. Reuß (Vorsitzender); Thomas Baumann, Karsten Lenz (stellvertretende Vorsitzende); Winfried Becker, Kirsten Fründt, Melanie Hobein, Astrid Klinkert-Kittel, Dr. Michael Koch, Rolf-Georg Köhler, Gerhard Melching, Burkhard Nix, Reiner Pilgram, Horst Röhrig, Bernd Schmidt, Uwe Schmidt, Volker Schumann, Wolfgang Schuster, Andreas Sist, Bernd Stallmann, Klaus Wagner, Christel Wemheuer

Gesellschaftsvertrag
Der Gesellschaftsvertrag vom 10.12.2013 wurde zuletzt am 13.11.2017 geändert.

Handelsregister
Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Kassel unter HRA 17324 eingetragen.

Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel



Die neue Schnellladesäule der EAM am Kauf Park Göttingen.

Der Blog ‚goingelectric‘ wählte diese unter rund 15.000 Ladesäulen zur besten in Deutschland. Das hervorragende Ergebnis wurde durch weitere Schnellladesäulen der EAM auf den Plätzen 6 und 7 komplettiert (Göttinger Tageblatt, 01.03.2019).

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Geschäftstätigkeit der EAM GmbH & Co. KG (EAM)

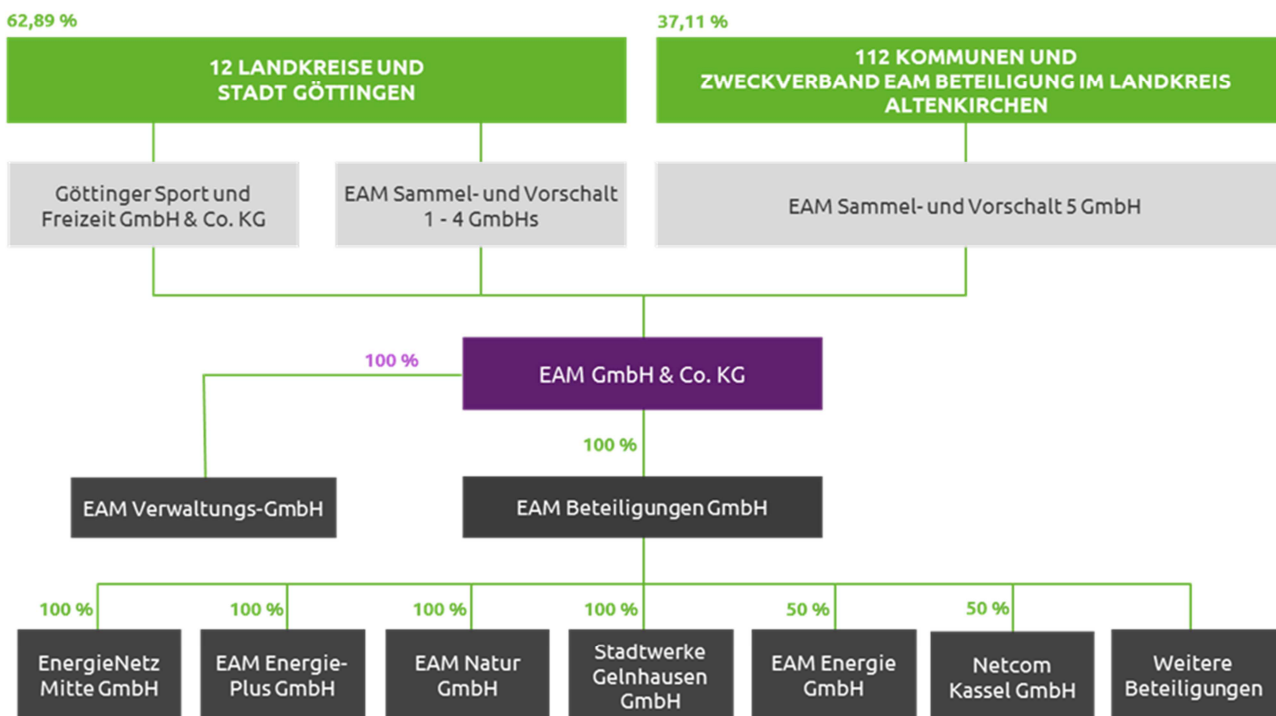
Die EAM wurde als kommunale Erwerbs- und Finanzierungsgesellschaft gegründet. In der EAM sind die zentralen Querschnittsfunktionen gebündelt und werden für die gesamte EAM-Gruppe als Dienstleistung erbracht.

Die EAM in der EAM-Gruppe

Die EAM als oberstes Mutterunternehmen hatte zum Bilanzstichtag insgesamt 126 mittelbare Anteilseigner. Dies sind zum einen zwölf Landkreise aus Hessen, Südniedersachsen, Ostwestfalen und

Westthüringen sowie die Stadt Göttingen, welche zusammen die sogenannten Altgesellschafter darstellen und über 62,89 % der Anteile verfügen. Die restlichen 37,11 % der mittelbaren EAM-Anteile halten als sogenannte Neugesellschafter 112 Städte und Gemeinden sowie der Zweckverband EAM Beteiligung im Landkreis Altenkirchen, dem 30 Ortsgemeinden aus Rheinland-Pfalz beigetreten sind. Da alle EAM-Anteile in den Händen von Kommunen und Landkreisen liegen, ist die EAM auf maximale Weise mit der Region verbunden.

Die EAM-Gruppe stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:



Geschäftsverlauf und Ertragslage

Das wirtschaftliche Ergebnis der EAM wird hauptsächlich durch die Gewinnabführung der EAM Beteiligungen GmbH (EAMB) bestimmt, welche alle Beteiligungen der EAM-Gruppe hält.

Die Umsatzerlöse der EAM resultierten überwiegend aus Verwaltungsdienstleistungen für Tochterunternehmen und Beteiligungen.

Der Personalaufwand lag unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus einer Umstellung der Bewertungssystematik bei der Bi-

lanzierung der Pensionsrückstellungen im Vorjahr.

Das Ergebnis aus Finanzanlagen betraf wie im Vorjahr nahezu ausschließlich die Gewinnabführung der EAMB.

Das Zinsergebnis war erneut negativ. Hierin waren hauptsächlich Zinsaufwendungen für die Darlehen sowie für Pensionsverpflichtungen enthalten.

Der Jahresüberschuss lag im Rahmen der Erwartungen.

Finanzlage und Investitionen

Die Finanzlage der EAM wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum durch das Cash-Pooling in der EAM-Gruppe und die Verpflichtungen aus dem Konsortialkreditvertrag bestimmt.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von 1,3 Mio. EUR. Die Investitionstätigkeit führte zu einem Mittelzufluss von 36,1 Mio. EUR. Die Finanzierungstätigkeit wies insgesamt einen Mittelabfluss von 57,8 Mio. EUR aus. Die Auszahlungen von 65,5 Mio. EUR entfielen mit 40,8 Mio. EUR auf den Schuldendienst für Darlehen sowie mit 24,7 Mio. EUR auf Entnahmen der Gesellschafter. Dem standen Einzahlungen der Gesellschafter aus der Wiedereinlage aperiodischer Kapitalertragsteuer von 7,7 Mio. EUR gegenüber.

Im Geschäftsjahr wurden keine nennenswerten Investitionen getätigt.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen der EAM bestand unverändert aus Finanzanlagen und betraf fast ausschließlich die Anteile an der EAMB.

Das Umlaufvermögen stieg gegenüber dem Vorjahr und wies im Wesentlichen Wertpapiere sowie Guthaben bei Kreditinstituten aus.

Das Eigenkapital und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten prägten die Passivseite der Bilanz. Die Erhöhung des Eigenkapitals resultierte aus Zuführungen in die Rücklagen der Kommanditisten.



Umspannwerk der EnergieNetz Mitte GmbH

Die Verbindlichkeiten umfassten hauptsächlich den Konsortialkredit, der auch im Geschäftsjahr 2018 planmäßig getilgt wurde.

Chancen- und Risikobericht

Zur Absicherung steigender Zinsen bei den Bankdarlehen wurden Zinsswaps abgeschlossen. Die größten Risiken ergeben sich für das 100%ige Enkelunternehmen EnergieNetz Mitte GmbH wie im Vorjahr aus der Regulierung des Netzgeschäfts. Nach den aktuell vorliegenden Erkenntnissen bestehen für die EAM unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten keine bestandsgefährdenden Risiken.

Chancen für das zukünftige Geschäft sieht die EAM weiterhin vor allem in der engeren Zusammenarbeit mit den kommunalen Auftraggebern. Die EAM-Gruppe ist in einem immer komplexer werdenden technischen und rechtlichen Umfeld durch ihre Kompetenz und Leistungsfähigkeit gut aufgestellt, was Wege für neue Partnerschaften und Dienstleistungsangebote eröffnet.

*Geschäftsberichte im Internet:
Die EAM-Gruppe steht vor allem für die sichere Energieversorgung von rund 1,3 Millionen Menschen, aber auch für einiges mehr. Ihre Geschäftsberichte liefern informative Einblicke in die Strukturen, Daten und Tätigkeiten. Sie sind abrufbar unter www.EAM.de/Ueber-Uns/Unternehmensportrait/Geschaeftsberichte*

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2018	2017
Vollzeit	119	127
Teilzeit	44	37
Gesamt	163	164

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2018	2017
Geschäftsführung	entfällt	

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2018	2017
Zuschüsse durch den LK	0	0
Kapitalentnahmen durch den LK	0	0
Zinseinnahmen *)	111	118

*) Im Jahr 2013 haben die BgA Kulturhaus und Musikschule des Eigenbetriebs Eichsfelder Kulturbetriebe je ein Darlehen an die EAM GmbH & Co. KG gewährt. Die Darlehen beliefen sich zusammen auf 3.900 T€ und hatten zum 31.12.2018 einen Saldo von zusammen 2.550 T€.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2018	2017
Aufsichtsrat	189	195

3. Ausblick

Wesentliche Parameter für die künftige Entwicklung der EAM bleiben insbesondere die Vorgaben der Regulierungsbehörde, die Energiewende und die regenerativen Energien. Konzessionsverhandlungen, Netzaufgaben und -übernahmen sowie Kooperationen sind weiterhin wichtige Handlungsfelder.

Energiewende und regenerative Energien

Zum Jahresende 2018 hat die Bundesregierung das sogenannte Energiesammelgesetz auf den Weg gebracht, in dem bestehende Energiegesetze wie das KWKG, das EEG und das EnWG angepasst werden. Ein Gesetz zur Beschleunigung des Netzausbaus wird folgen. Ziel ist, den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzubringen sowie den Ausstieg aus der Kernenergie bis zum Jahr 2022 und perspektivisch den Kohleausstieg vorzubereiten.

Ein wichtiges Vorhaben der EnergieNetz Mitte GmbH (ENM) wird über 2018 hinaus das Projekt C/Sells sein. Im Jahr 2019 werden zunächst nicht zertifizierte Gateways in kleiner Stückzahl eingebaut, um die komplette Bandbreite der neuen Messtechnik zu erproben. Ein weiteres Handlungsfeld ist die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen rund um das Thema „Energieautarkie“. Hier werden beispielsweise Angebote für Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher entwickelt sowie Energieberatungsleistungen und Lösungen für die Elektromobilität konzipiert. Darüber hinaus soll die Energieeffizienz der eigenen Anlagen und Gebäude weiter verbessert werden.

Regulierung

Die Umsatzerlöse der ENM werden auch künftig neben den Erlösen aus EEG-Wälzung entscheidend durch die festgelegten Erlösobergrenzen bestimmt. Die Erlösobergrenze in der Sparte Stromnetz ist für das Jahr 2019 leicht gestiegen. Auch im Bereich Gasnetz wurde die Erlösobergrenze für 2019 leicht erhöht. Bei den regulatorischen Rahmenbedingungen bestehen zahlreiche Unsicherheiten, was die Prognose künftiger Erlöse erschwert.

Ergebnisentwicklung

Die Geschäfts- und Ertragslage der EAM wird maßgeblich durch die Ergebnisvereinnahmung von der EAM Beteiligungen GmbH und deren Tochterunternehmen sowie Beteiligungen bestimmt. Deren zukünftige Entwicklung wird wiederum durch die Auswirkungen der Energiewende, die Regulierungsvorgaben der Bundesnetzagentur sowie den Kostensenkungsdruck aus der Anreizregulierungsverordnung beeinflusst.

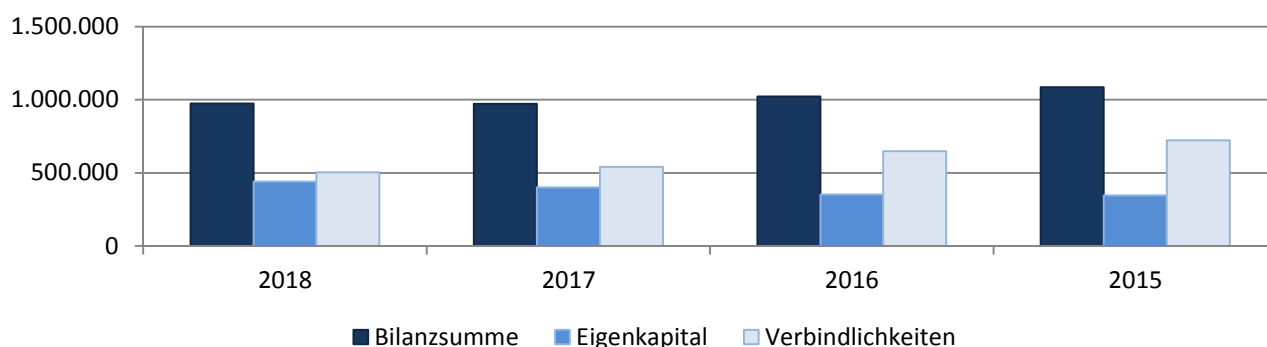
Insgesamt erwartet die EAM für das Jahr 2019 einen Jahresüberschuss leicht unter dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres.

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in Mio. €

-A K T I V A -	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen	920,2	920,0
Finanzanlagen	920,2	920,0
B. Umlaufvermögen	111,8	50,1
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5,0	2,5
II. Wertpapiere	60,0	25,0
III. Guthaben bei Kreditinstituten	46,8	22,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2,0	2,2
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,0	0,9
Bilanzsumme	1.034,0	973,2

-P A S S I V A -	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital	475,0	440,4
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	90,1	90,1
II. Rücklagen der Kommanditisten	384,9	350,3
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	0,0	0,0
C. Rückstellungen	33,7	29,7
D. Verbindlichkeiten	525,3	503,1
Bilanzsumme	1.034,0	973,2

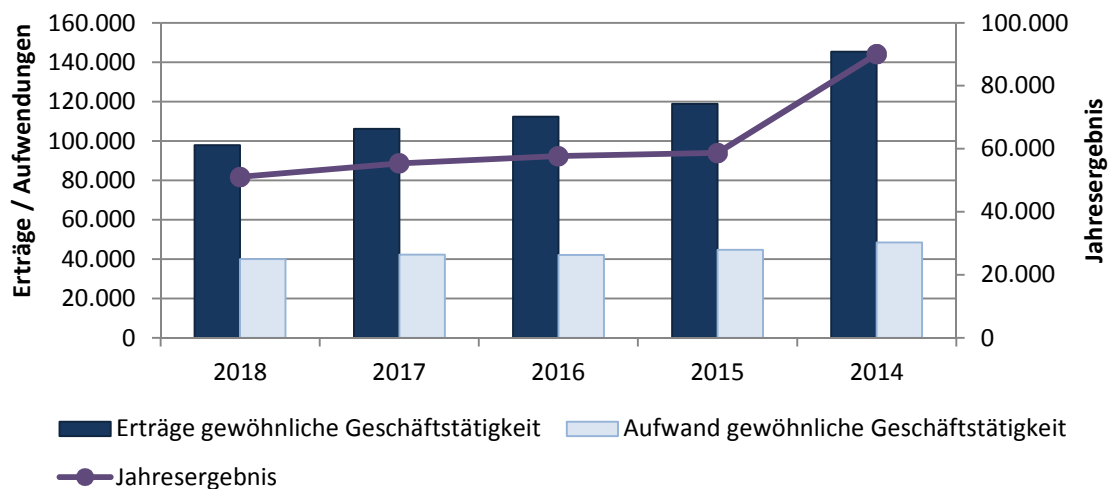
Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in Mio. €

	2018	2017
1. Umsatzerlöse	24,1	23,0
2. Sonstige betriebliche Erträge	2,3	2,5
3. Personalaufwand	15,3	16,2
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5,3	5,4
5. Ergebnis aus Finanzanlagen	71,4	80,6
6. Zinsergebnis	-19,4	-20,6
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6,7	8,5
8. Ergebnis nach Steuern	51,1	55,4
9. Sonstige Steuern	0,0	0,0
10. Jahresüberschuss	51,1	55,4
11. Gutschrift auf Rücklagenkonten	28,9	33,1
12. Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten	22,2	22,3
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,0	0,0

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse Reifenstein Klosterstraße 7 37335 Kleinbartloff		Geschäftsführung Franz Klöckner	
		Gremien Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	
E-Mail info@eichsfeld-klinikum.de		Mitglieder Aufsichtsrat Eckart Lintzel <i>Vorsitzender</i> (Werkleiter, WAZ Eichsfelder Kessel) Matthias Stolze (Steuerberater, Leinefelde-Worbis) Erwin Hunold (Mitglied des Kreistages) Simon Kokott (Caritasverband für das Bistum Erfurt e. V) (bis 19.11.2018) Walter Dettenbach (Vorstand Volksbank Heiligenstadt eG) Clemens Nickel (Mitglied des Kreistages)	
Homepage www.eichsfeld-klinikum.de		Gesellschafterversammlung Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld) Hartmut Gremler <i>Propst</i> (Bischöflicher Kommissarius) Markus Hampel (Pfarrer)	
Gründungsjahr 2001		Gesellschaftsvertrag Der Gesellschaftsvertrag vom 28.12.2000 in der Fassung der UR Nr.1372/2000 wurde am 18.01.2005 zuletzt geändert. Die Änderung umfasste Beschränkungen nach § 181 Bürgerliches Gesetzbuch-Vertretung von Aufsichtsratsmitgliedern.	
Rechtsform gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung		Handelsregister Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 405341 eingetragen.	
Stammkapital 4.500 T€		Abschlussprüfer BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
Gegenstand des Unternehmens Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Einrichtungen des öffentlichen Pflege-, Gesundheits- und Krankenhauswesens.			
Öffentlicher Zweck Es liegt ein öffentlicher Zweck vor.			
Gesellschafter			
Landkreis Eichsfeld		33,3 %	1.500 T€
Stiftung St. Elisabeth-Krankenhaus Worbis		33,3 %	1.500 T€
Stiftung St. Vincenz-Krankenhaus Heilbad Heiligenstadt		33,3 %	1.500 T€
Beteiligungen			
Caritativer Pflegedienst			
Eichsfeld gGmbH		51,00 %	12,75 T€
MVZ Eichsfeld Klinikum gGmbH		100,00 %	25,00 T€

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Entwicklung der Branche

Die deutsche Krankenhauslandschaft steht weiterhin unter einem erheblichen Wettbewerbs- und Wirtschaftlichkeitsdruck, der sich in einer wachsenden Unterfinanzierung äußert. Insbesondere die wachsenden Qualitäts- und Strukturanforderungen, die durch Entgeltanhebungen nur bedingt refinanzierten Personal- und Sachkostensteigerungen sowie der Rückgang der Investitionsförderung tragen hierzu erheblich bei.

Durch die in den vergangenen Jahren erfolgte Reduzierung der verfügbaren Fördermitteln ist die Finanzierung der betriebsnotwendigen Investitionen der Krankenhäuser in Thüringen auch zukünftig

nicht gewährleistet. Es müssen vermehrt Eigenmittel eingesetzt werden.

In den Jahren 2014 bis 2018 wurde der Landesbasisfallwert von Thüringen jeweils in der Nähe der Korridoruntergrenze des Bundesbasisfallwertes vereinbart. Thüringen gehört damit weiterhin zu den Bundesländern mit dem niedrigsten Zahlbasisfallwert.

Leistungsrückgänge werden in der Verhandlungspraxis der Krankenversicherungen unmittelbar budgetwirksam. Leistungsausweitungen werden durch Erlösabschläge sanktioniert. Eintretende Leistungsverluste haben somit dauerhaft erhebliche Erlöseinbußen zur Folge. Durch das am 1. Januar 2016 in Kraft getretene Krankenhausstrukturgesetz

wird diese Entwicklung weiter verschärft. Dies führt zu einem wachsenden Konkurrenzdruck am Krankenhausmarkt.

Neue gesetzliche Entwicklungen in 2018 bringen erheblichen Mehraufwand für die Krankenhäuser, insbesondere in der Verwaltung. Eine Gegenfinanzierung ist dafür nicht vorgesehen.

Die tarifbedingten Personalaufwandssteigerungen liegen regelmäßig über der an der Grundlohnrate bemessenen Anhebung des Landesbasisfallwertes. Auch sind Sachkostensteigerungen nur unzureichend refinanziert. Die hieraus entstehende Lücke kann nur durch Leistungssteigerungen einerseits und Ausschöpfung von Einsparpotentialen andererseits kompensiert werden.

Im November 2016 verabschiedete die Thüringer Landesregierung eine Verordnung über Qualitäts- und Strukturanforderungen im Krankenhauswesen. Die Verordnung regelt insbesondere über die personelle Besetzung die Sicherung der Qualität der Krankenhausbehandlung. Darüber hinaus werden strukturelle Mindestanforderungen an spezielle Leistungsbereiche festgelegt, insbesondere auch für die Geriatrie. Verstöße können bis hin zum Widerruf des Versorgungsauftrags sanktioniert werden.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 17.295 vollstationäre Fälle (Vorjahr: 18.028) realisiert. Der durchschnittliche Casemix-Index ist mit 0,885 ansteigend. Insgesamt reduzierten sich die Leistungen um rd. 3,3 %.

Für das Geschäftsjahr wird ein Jahresüberschuss von 295 TEUR ausgewiesen (Vorjahr: ./ 516 TEUR).

Zum Bilanzstichtag wird das langfristige Vermögen in voller Höhe durch langfristiges Kapital gedeckt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in 2018 beträgt 3.193 TEUR und ist damit mehr als

300 % höher als im Vorjahr. Insbesondere die Verringerung des Bestandes der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wirken sich positiv aus.

Investitionen

Die Investitionen des Jahres 2018 in Höhe von 4.587 TEUR wurden mit 27,3 % aus Fördermitteln nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) und im Übrigen aus Eigenmitteln finanziert.

Qualitätsmanagement

Qualitätskriterien besitzen bei der Erbringung von Krankenhausleistungen einen hohen Stellenwert. Unserem Leitbild folgend unterliegen alle Aktivitäten des Eichsfeld Klinikums unserem Anspruch auf höchste Qualität. Diese werden kontinuierlich durch das Interne Qualitätsmanagement überwacht und verbessert sowie die Wirksamkeit durch die externe Qualitätssicherung überprüft.

Im März 2018 absolvierte das Klinikum erfolgreich die QM-Rezertifizierung nach pCC inkl. KTQ. Auch das Sozialpädiatrische Zentrum am Eichsfeld Klinikum wurde im März 2018 nach DIN EN ISO 9001:2015 erfolgreich rezertifiziert. Die Abteilung Unfallchirurgie und orthopädische Chirurgie verfügt seit September 2015 über ein zertifiziertes Endoprothetikzentrum und ist weiterhin als Traumazentrum gemäß den Anforderungen zur Behandlung von Schwerverletzten nach den Kriterien des Weißbuchs der DGU zertifiziert. Im Bereich der Kinder und Jugendmedizin hat die Abteilung in 2017 erfolgreich an der 5. Bundesweiten Bewertungsrunde „Ausgezeichnet. FÜR KINDER 2018-2019“ teilgenommen.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2018	2017
Vollzeit	288	325
Teilzeit	507	483
Auszubildende	86	82
Gesamt	881	890

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€
(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2018	2017
Geschäftsführung	entfällt	

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2018	2017
Zuschüsse durch den LK	0,00	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,00	0,0

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€
(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2018	2017
Aufsichtsrat	7,8	8,2

3. Ausblick

Durch Optimierung von Betriebsabläufen, gezieltes Stationsmanagement und effektiven Einsatz von Personalressourcen ist es dem Klinikum bisher gelungen, die ökonomischen Auswirkungen der rückläufigen Fallzahlen und sinkenden Fallschwere der vergangenen Jahre sowie den aus den drei Standorten resultierenden Strukturnachteil weitgehend zu kompensieren. Diesen Maßnahmen sind aber im Rahmen der vorgehaltenen Strukturen Grenzen gesetzt. Durch die steigenden Erbringungsanforderungen für medizinische Leistungen wird der Druck zur Strukturoptimierung weiter verstärkt.

Das am 01.01.2016 in Kraft getretene Krankenhausstrukturgesetz zielt auf eine Begrenzung der Leistungsmengen und eine weitere Spezialisierung im Krankenhausesektor. Der bisher dreijährige Mehrleistungsabschlag mit 25 % p. a. wird ab 2017 durch einen ebenfalls dreijährigen Fixkostendegressionsabschlag in noch nicht festgelegter Höhe abgelöst. Es ist davon auszugehen, dass dies Leistungssteigerungen erheblich erschweren wird.

Vor dem Hintergrund der Mindestmengenregelung und der Verschärfung der Struktur- und Qualitätsanforderungen ist es weiterhin strategisches Ziel, das Leistungsprofil des Klinikums durch Spezialisierungen, Schaffung der Voraussetzungen zur Erbringung spezifischer Leistungskomplexe sowie Kooperationen mit anderen Krankenhäusern zu erweitern und damit die Behandlungspotentiale im Einzugsgebiet auszuschöpfen.

Zum 01.01.2019 wird das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz in Kraft treten. Ziel des Gesetzes ist eine bessere Personalausstattung und bessere Arbeitsbedingungen im Krankenhaus zu schaffen. Durch die bessere Personalausstattung erwarten wir positive Einflüsse auf die Behandlungsqualität sowie die Zufriedenheit der Mitarbeiter. Den Umfang der Gegenfinanzierung und damit die Höhe der Mehrbelastungen für unser Haus lassen sich jetzt noch nicht abschätzen.

Chancen bestehen insbesondere in möglichen Leistungssteigerungen infolge des Ausbaus des Leistungsspektrums, in der stärkeren Vernetzung des Klinikums mit niedergelassenen Ärzten, ambulanten Einrichtungen und anderen Krankenhäusern sowie in der weiteren Optimierung der Strukturen und Prozesse.

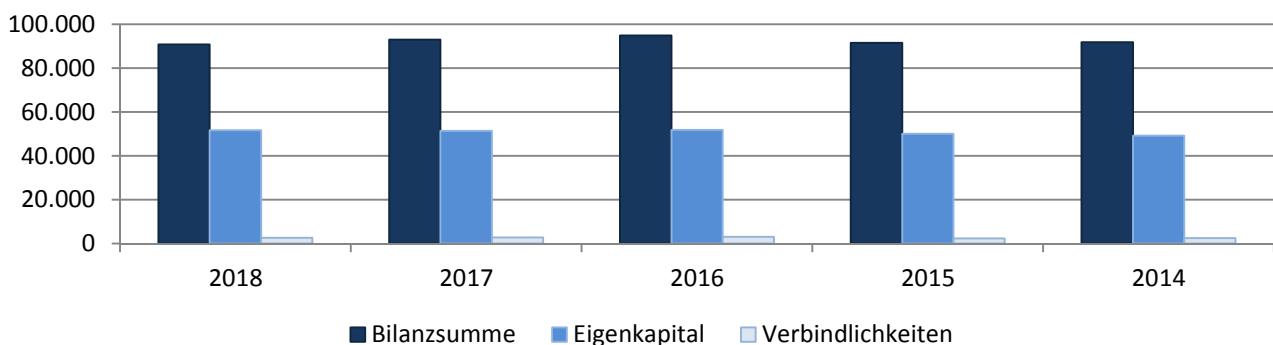
Unter Berücksichtigung des geplanten Leistungserüsts und der voraussichtlichen Personal- und Sachkosten wird für 2019 ein Jahresüberschuss erwartet. Die Fortführung des Unternehmens sowie die Finanzierung notwendiger nicht geförderter Investitionen sind durch die vorhandene Liquiditätsreserve sichergestellt. Darlehensaufnahmen sind nicht geplant.

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

-A K T I V A -	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen	42.785.880,54	42.594.977,30
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	723.359,00	305.559,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	32.423.598,72	34.928.008,72
2. Technische Anlagen	382.803,00	519.889,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen	5.755.068,00	5.786.580,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.488.300,82	1.042.189,58
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.751,00	12.751,00
B. Umlaufvermögen	47.880.479,35	50.188.462,97
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	794.396,08	671.739,92
2. Unfertige Leistungen	598.100,00	562.600,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.716.132,70	9.838.534,72
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	432.691,00	434.128,30
3. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	96.586,95	452.731,12
4. Sonstige Vermögensgegenstände	204.309,44	157.866,50
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens		
Sonstige Wertpapiere	18.350.189,96	19.818.000,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.688.073,22	18.252.862,41
C. Rechnungsabgrenzungsposten	71.995,50	85.373,74
Bilanzsumme	90.738.355,39	92.868.814,01

–PASSIVA–	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital	51.614.419,34	51.318.724,05
I. Gezeichnetes Kapital	4.500.000,00	4.500.000,00
II. Kapitalrücklage	22.837.964,82	22.837.964,82
III. Gewinnrücklagen	203.677,00	203.677,00
IV. Gewinnvortrag	23.777.082,23	24.293.005,97
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	295.695,29	-515.923,74
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	26.173.253,32	27.762.401,72
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	25.244.213,32	26.668.934,72
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	544.696,00	646.255,00
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	384.344,00	447.212,00
C. Rückstellungen	10.226.382,35	10.974.805,44
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.554.483,43	4.412.592,44
2. Sonstige Rückstellungen	5.671.898,92	6.562.213,00
D. Verbindlichkeiten	2.723.833,99	2.811.720,10
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.056.900,91	1.926.837,81
2. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	27.746,85	27.113,16
3. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	211,30	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	638.974,93	857.769,13
E. Rechnungsabgrenzungsposten	466,39	1.162,70
Bilanzsumme	90.738.355,39	92.868.814,01

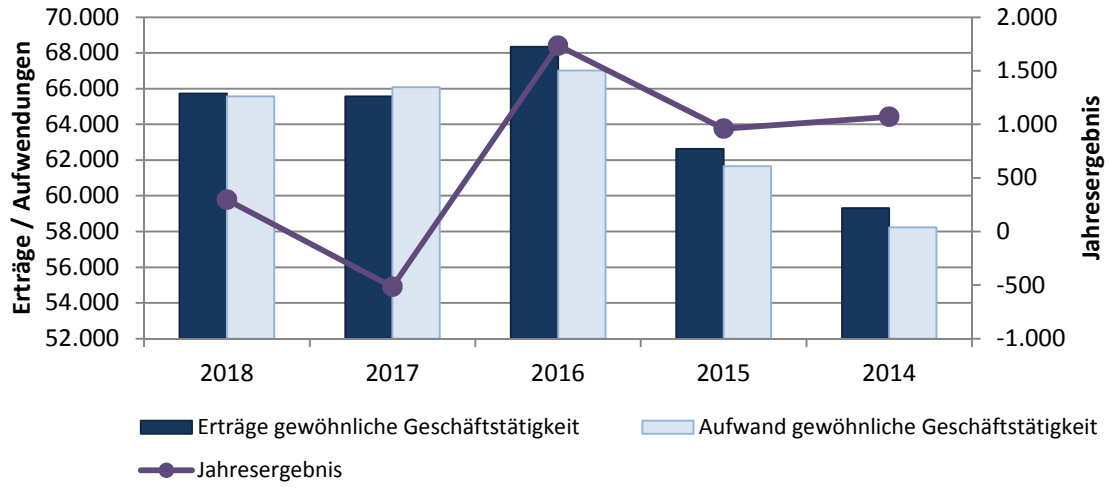
Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2018	2017
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	55.947.493,70	55.820.399,33
2. Erlöse aus Wahlleistungen	333.445,30	340.161,14
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.834.602,80	2.695.594,28
3a. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 3 enthalten	914.430,81	1.118.076,32
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	35.500,00	215.200,00
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.441.335,22	1.440.408,07
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	32.562.191,49	32.571.879,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.026.522,60	7.228.357,77
7. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	8.551.708,87	8.991.440,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.662.071,90	5.540.510,81
8. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.155.781,20	832.920,70
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.840.387,25	2.930.608,94
10. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.251.872,54	936.984,39
11. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.344.762,78	4.262.388,64
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Krankenhaus üblichen Abschreibungen überschreitet	146.947,56	16.947,56
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.383.065,03	5.695.516,05
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	198.551,34	137.117,01
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.579,83	26.299,61
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	58.759,44	489.524,75
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	434.029,99	328.113,41
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	306.175,25	-504.878,05
18. Steuern	10.479,96	11.045,69
19. Jahresüberschuss	295.695,29	-515.923,74

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse Reifenstein Klosterstraße 7 37335 Niederorschel	Gesellschafter Eichsfeld Klinikum gGmbH 100 % 25 T€
E-Mail uwe.schotte@mvz-eichsfeld-klinikum.de	Beteiligungen keine
Homepage www.mvz-eichsfeld-klinikum.de	Geschäftsführung Dr. med. Uwe Schotte Dr. med. Frank Grünbeck
Gründungsjahr 2011	Gremien Gesellschafterversammlung
Rechtsform gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Gesellschaftsvertrag Der Gesellschaftsvertrag vom 5.9.2011 in der Fassung der UR Nr. 1753/2011 wurde am 24.4.2012 (UR Nr. 737/2012) zuletzt geändert. Die Änderung umfasste Ergänzungen zur Gemeinnützigkeit.
Stammkapital 25 T€	Handelsregister Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 507116 eingetragen.
Gegenstand des Unternehmens Die Gesellschaft erfüllt ihren Zweck insbesondere durch folgende Maßnahmen, die den Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft bilden: Der Betrieb von medizinischen Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen Tätigkeiten von Leistungserbringern im System der gesetzlichen Krankenversicherung.	Abschlussprüfer BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Öffentlicher Zweck Zweck der Gesellschaft ist das Dienen der Wohlfahrtspflege.	

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Entwicklung der Branche

Die Entwicklungsdynamik des Gesundheitswesens insgesamt übertrifft das gesamtwirtschaftliche Wachstum in den letzten Jahren deutlich. Die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen steigt dabei nicht nur auf Grund der demographischen Bevölkerungsentwicklung. Die Entwicklung des zur Verfügung stehenden Finanzierungsvolumens, insbesondere der gesetzlichen Krankenkassen, ist allerdings begrenzt und politisch reglementiert.

Häufige, politisch orientierte Veränderungen prägen die Rahmenbedingungen im deutschen Gesundheitswesen. Mangels grundlegender Reformen ist eine langfristige und zukunftsorientierte Planung erschwert. Vor allem die Versorgungsformen sowie die Finanzierungsgrundlagen sind davon betroffen.

Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen nimmt gemäß SGB V den Sicherstellungsauftrag der vertragsärztlichen Versorgung für den Freistaat Thüringen wahr. Im Bereich der niedergelassenen Fachärzte hat sie in nahezu allen Fachgebieten eine Überversorgungssituation festgestellt. Die Ausweitung der Vertragsarztstätigkeit ist damit grundsätzlich beschränkt.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Leistungsentwicklung im Geschäftsjahr ist hauptsächlich durch Konsolidierungsmaßnahmen geprägt. Im Jahresverlauf wurde im Rahmen des notwendigen Generationswechsels die Praxis für Innere Medizin in Leinefelde mit zwei Ärzten im Teilzeitmodell nachbesetzt. Zudem wurde dort die in die Jahre gekommene Röntgenanlage durch ein neues Voll digitales System neuester Generation ersetzt. An allen Standorten wurde die neue Telematikinfrastruktur planmäßig integriert. Die entsprechenden Fördermaßnahmen konnten umfassend ausgeschöpft werden. Insgesamt sind nun an allen Standorten identische technische Voraussetzungen geschaffen. Betriebsabläufe sind vereinheitlicht und Umstrukturierungsmaßnahmen weitgehend abgeschlossen. Der Investitionsstau wurde abgebaut um eine risikominimierte Unternehmensentwicklung zu gewährleisten.

In der MVZ gGmbH insgesamt stieg die Zahl der durchschnittlich im Quartal behandelten Patienten gegenüber dem Vorjahr weiterhin an. Die Entwicklung der Ertragslage hat sich insgesamt stabilisiert. Die Aufwendungen für Personal und Material im Geschäftsjahr werden vollständig durch die Umsatzerlöse gedeckt. Die Unterdeckung der übrigen Aufwendungen hat sich gegenüber den Vorjahren weiter verringert. Dieser Trend wird sich in den kommenden Geschäftsjahren fortsetzen.

Zum Bilanzstichtag wird das langfristige Vermögen nur teilweise durch langfristiges Kapital finanziert. Unter Berücksichtigung des formalen kurz- und mittelfristigen Darlehens durch den Gesellschafter wird eine vollständige Deckung erreicht. Zur Sicherung der Liquidität und der Finanzierung von Investitionen stehen zum Bilanzstichtag noch nicht abgerufenen Zuschüsse und Darlehen des Gesellschafters zur Verfügung.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2018	2017
Vollzeit	11,4	10,75
Teilzeit	30,1	26,5
Gesamt	41,5	37,25

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2018	2017
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2018	2017
Geschäftsführung	entfällt	

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2018	2017
Aufsichtsrat	entfällt	

3. Ausblick

Mittels Nutzung von Entwicklungspotentialen in allen Arztpraxen soll eine weitere Steigerung der Scheinzahl und der Erlöse erreicht werden. Insbesondere die Qualifikation des Praxispersonales und Anpassung des Leistungsangebotes stehen im Fokus der Bemühungen. Ziel ist es, mittelfristig die Erlössituation der Fachbereiche auf den Facharzt durchschnitt des Landes Thüringen anzuheben.

Durch die in den vergangenen Monaten steigenden Leistungszahlen wird eine Personalaufstockung notwendig um einen gleichbleibenden hohen Versorgungsqualität zu gewährleisten.

Dies wird im Wesentlichen durch Weiterbeschäftigung von eigenen Auszubildenden nach Ausbildungsende realisiert werden können. Nicht nur bei medizinischen Fachangestellten, sondern auch im ärztlichen Bereich besteht die Strategie in der Akquisition und Ausbildung von Personal im eigenen Unternehmen.

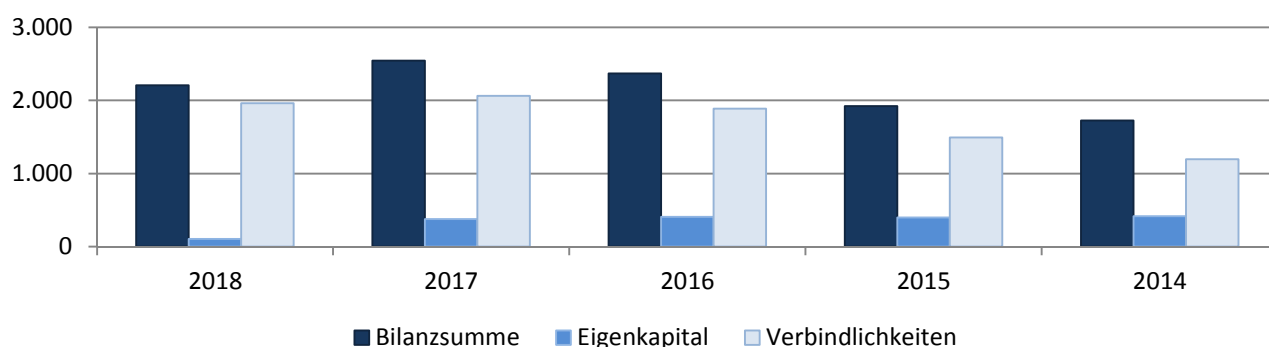
Auch in den kommenden Jahren werden für das Unternehmen interessante Arztpraxen in das Unternehmen integriert werden, um einen Beitrag zur Sicherstellung flächendeckender ambulanter medizinischer Versorgung in der Region Eichsfeld zu leisten.

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

–A K T I V A –	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen	1.653.949,79	1.832.708,79
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.990,00	2.948,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	279.600,00	391.007,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.151.709,79	1.186.878,79
2. Technische Anlagen	77.646,00	65.103,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	143.004,00	186.772,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	545.391,95	702.229,42
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	353.569,05	336.894,35
2. Sonstige Vermögensgegenstände	22.101,88	5.323,79
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	169.721,02	360.011,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.721,02	8.993,95
Bilanzsumme	2.206.062,76	2.543.932,16

–P A S S I V A –	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital	108.698,82	379.165,79
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	3.335.338,14	3.335.338,14
III. Gewinnvortrag	-2.981.172,35	-2.646.238,32
IV. Jahresfehlbetrag	-270.466,97	-334.934,03
B. Rückstellungen	134.776,20	104.122,27
1. Pensionsrückstellungen	20.806,20	19.582,27
2. Sonstige Rückstellungen	113.970,00	84.540,00
C. Verbindlichkeiten	1.962.587,74	2.060.644,10
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.223,99	49.692,32
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.900.884,75	1.965.526,11
4. Sonstige Verbindlichkeiten	51.479,00	45.425,67
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	2.206.062,76	2.543.932,16

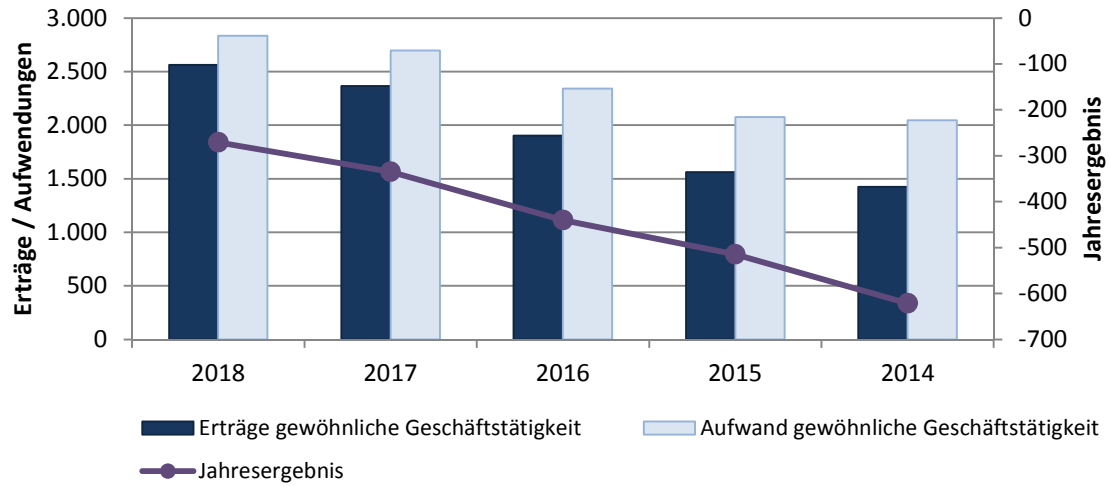
Entwicklung der Bilanzsumme zum Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)




5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2018	2017
1. Umsatzerlöse	2.439.394,26	2.329.838,14
2. Sonstige betriebliche Erträge	124.317,84	33.841,57
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.698.980,06	1.545.702,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	243.540,49	211.274,58
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	85.999,19	93.838,84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.299,95	43.954,67
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	218.504,42	288.103,28
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	525.068,15	496.302,11
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,39	26,22
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.602,29	18.278,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-269.281,06	-333.748,12
10. Steuern	1.185,91	1.185,91
11. Jahresverlust	-270.466,97	-334.934,03

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

<p>Adresse Aegidienstraße 13 37308 Heilbad Heiligenstadt</p> 	<p>Gesellschafter</p> <table border="1"> <tr> <td>Stadt Heilbad Heiligenstadt</td> <td>99,43 %</td> <td>1.168,3 T€</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Eichsfeld</td> <td>0,57 %</td> <td>6,7 T€</td> </tr> </table> <p>Beteiligungen</p> <table border="1"> <tr> <td>Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH gGmbH</td> <td>90,00 %</td> <td>128 T€</td> </tr> </table> <p>Geschäftsführung Stefan Menzel</p> <p>Gremien Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung</p> <p>Mitglieder Aufsichtsrat Thomas Spielmann – Vorsitzender (Bürgermeister Stadt Heilbad Heiligenstadt), Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld), Ute Althaus (1. Beigeordnete des Bürgermeisters), Mitglieder des Stadtrats: Olaf Schäfer, Stefan Baudach, Petra Welitschkin, Christian Simon, Birgit Tröbse</p> <p>Mitglieder Gesellschafterversammlung Thomas Spielmann (Bürgermeister Stadt Heilbad Heiligenstadt) Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld)</p> <p>Gesellschaftsvertrag Der Gesellschaftsvertrag ist vom 22.10.2013.</p> <p>Handelsregister Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 401115 eingetragen.</p> <p>Abschlussprüfer sb+p Strecker • Berger + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte</p>	Stadt Heilbad Heiligenstadt	99,43 %	1.168,3 T€	Landkreis Eichsfeld	0,57 %	6,7 T€	Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH gGmbH	90,00 %	128 T€
Stadt Heilbad Heiligenstadt	99,43 %	1.168,3 T€								
Landkreis Eichsfeld	0,57 %	6,7 T€								
Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH gGmbH	90,00 %	128 T€								
<p>E-Mail info@kghh.de</p> <p>Homepage www.kurparkklinik-heiligenstadt.de</p> <p>Gründungsjahr 1991</p> <p>Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Stammkapital 1.175 T€</p> <p>Gegenstand des Unternehmens Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Aufbau und die Unterhaltung der zum Heilbadbetrieb in Heiligenstadt gehörenden Kliniken, Bauten und Einrichtungen, der Betrieb dieser Einrichtungen nach medizinischen und medizinisch-technischen Erfordernissen sowie der Bau und Betrieb von Hotel- und Freizeitanlagen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen. Sie kann auch die Ausbildung von medizinischen und medizinisch-technischen Hilfsberufen durchführen.</p> <p>Öffentlicher Zweck Das Unternehmen betreibt die Fachklinik für Orthopädie und Innere Medizin. In der Fachklinik finden stationäre Reha- und Vorsorgemaßnahmen statt. Im Therapiezentrum und Hotel „Am Jüdenhof“ werden ambulante Maßnahmen, touristische Gesundheitspauschalen sowie normaler Hotelbetrieb angeboten. Die von der Klinikgesellschaft betriebenen Einrichtungen sind wichtig für den Kurstandort der Stadt Heilbad Heiligenstadt. Die Belegung erfolgt über die zuweisenden Kranken- bzw. Rentenversicherungsträger. In diesen Einrichtungen werden ebenfalls in hohem Maße gesundheitstouristische Angebote des Kurortes Heilbad Heiligenstadt vermarktet.</p>										

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Die Anzahl der Reha-Pflegetage blieben in 2018 insgesamt auf hohem Niveau und mit 69.369 Pflegetagen im Vergleich zum Vorjahr (70.449 Pflegetage) relativ konstant. Die Anzahl der Reha-Maßnahmen gingen um 0,9 % von 3.395 auf 3.365 leicht zurück. Dies stellt eine verkürzte Verweildauer von 20,8 Tagen in 2017 auf 20,6 Tagen in 2018 dar.

Die stationäre Rehabilitation ist um -1,5 % in den Pflegetagen rückläufig. Die Vorsorgemaßnahmen sind ebenfalls rückläufig (Pflegetage: -43 %), liegen aber absolut nur bei einem Anteil von 1,48 %.

Bezogen auf die erbrachten Rehabilitationsleistungen konnte die rückläufige Entwicklung der o.g. Bereiche mit den Leistungen im Bereich Anschlussrehabilitation kompensiert werden.

Hier wurden insgesamt 2.325 Maßnahmen (+ 1,26 %) mit 47.044 Pflgetagen (- 0,2 %) betreut, so dass die Gesamtentwicklung ausgeglichen ist.

Die im Juni 2017 erhaltene Zulassung zum Direkteinweisungsverfahren mit der DRV wirkt sich auf die Zuweisungen der Anschlussrehabilitation –wie bereits oben ausgeführt– positiv aus.

Der überschaubare ambulante Kurbereich ist zwar nach 2017 auch in 2018 nochmals (um 42,2 % auf 2.337 Tage) gestiegen, bildet jedoch wirtschaftlich keine relevante Größe ab.

Im touristischen Bereich sind die Übernachtungen zusammengefasst um 10,0 % rückläufig. Auch hier zeichnet sich ebenfalls der allgemeine Trend zur Verkürzung der Verweildauer ab. Die Anzahl der Gäste ist auf 3.742 und somit um 2,2 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dies dokumentiert eine Verkürzung der Verweildauer um 0,3 Tage auf durchschnittlich 3,5 Tage.

Insgesamt sind die erbrachten Leistungen mit einer überwiegend gesunkenen Verweildauer gekoppelt. Das bedeutet für das operative Geschäft eine deutliche Arbeitsverdichtung für die Mitarbeiter sowohl in der direkten als auch in der indirekten Betreuung der Rehabilitanden und Gäste.

Die „Aktion Saubere Hände“ ist eine nationale Kampagne zur Verbesserung der Compliance der Händedesinfektion in deutschen Gesundheitseinrichtungen. Einrichtungen, die sich besonders um die Händedesinfektion verdient machen und sich damit für den Patientenschutz einsetzen, können ein Zertifikat erreichen. Im Mai 2018 erhielt die Kurparkklinik über diese bundesweite Kampagne zum ersten Mal das Zertifikat in Bronze. Somit weist die Klinik in Heilbad Heiligenstadt als einzige Rehabilitationsklinik in Thüringen diese besondere Auszeichnung aus.

Im Oktober 2018 wurde die Klinik II aus den auslaufenden Leasingverträgen durch Kauf erworben. Der Kauf (2,78 Mio. EUR inklusive Nebenkosten) wurde mit einem bei der Sparkasse aufgenommenen Darlehen finanziert. Somit entfallen die bisherigen Immobilienleasinggebühren. Dafür finden die für dieses neue Darlehen aufgerufenen Finanzierungskosten entsprechende Berücksichtigung.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2018	2017
Vollzeit	85	81
Teilzeit	67	66
Auszubildende	14	13
Gesamt	166	160

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2018	2017
Geschäftsführung	entfällt	

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2018	2017
Zuschüsse durch den LK	0,00	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,00	0,0

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2018	2017
Aufsichtsrat	2,4	2,4

3. Ausblick

Wie in den zurückliegenden Anpassungsperioden, werden die Pflegesatzverhandlungen mit den Kostenträgern auch in 2019 fortgesetzt.

Grundsätzlich orientieren wir uns hier an der allgemeinen Grundlohnsummensteigerung, welche für 2019 mit 2,65 % angesetzt wird. Die Kostenträger nehmen diese Größe meist als Orientierungswert und somit dürfen unsere Verhandlungsergebnisse unterhalb der Rate erwartet werden.

Künftig müssen verstärkt neue ergänzende Leistungsangebote geprüft und zusammengestellt werden, damit mittelfristig eine stabile Belegung sichergestellt wird. Hierbei müssen deckungsbeitragsgesteuerte Angebote den Weg in unser Portfolio finden. Reine Bettenbelegung wird nicht mehr als wesentliches Kriterium gelten, sondern nur im Kontext einer positiven Ergebnissteuerung.

Die Unterscheidung betrifft insbesondere die medizinische Versorgung der Rehabilitanden und deren gegebenenfalls mit aufgenommenen Begleitpersonen, den sonstigen Kur- und Vorsorgeangeboten sowie den touristischen Angeboten mit und ohne Bezug von gesundheitsfördernden, rehabilitativen bzw. präventiven Leistungen aus unserem medizinischen-therapeutischen Angebot.

Die im Kontext der beiden allgemeinen Indikationen Orthopädie und Innere Medizin mit ihren Spezialisierungen: zum einen degenerativ-/entzündlich-

rheumatische Erkrankungen, Unfall- und Verletzungsfolgen inkl. Schmerztherapie und zum anderen Krankheiten des Herzens und des Kreislaufs sowie Krankheiten der Gefäße bleiben weiterhin Schwerpunkte unserer Versorgung. Dennoch müssen die zunehmende Pflegebedürftigkeit bzw. die eingeschränkte Beweglichkeit der Rehabilitanden für die künftige bauliche Sanierung-/Instandhaltungsmaßnahmen Berücksichtigung finden, damit die Voraussetzungen der Betreuung in unserer Einrichtung auch in nachgelagerten Planungsperioden gewährleistet bleibt.

Die Gesellschaft Bildung und Soziales betreut unbegleitete minderjährige Ausländer und bleibt für den Landkreis der primäre Ansprechpartner, so dass die Betreuungsanfragen letztendlich hier gebündelt werden. Die Klinikgesellschaft erhält für die Nutzung der Immobilie ein Pachtentgelt und für allgemeine Verwaltungstätigkeiten eine Verwaltungspauschale.

Die Ausrichtung hin zur überwiegend rehabilitativen Versorgungseinrichtung mit zusätzlich präventiven und/oder auch ergänzenden touristischen Leistungen bleibt erhalten, wird jedoch weiterhin auf positive deckungsbeitragsrelevanten Angeboten fokussiert.

Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 447 geplant.

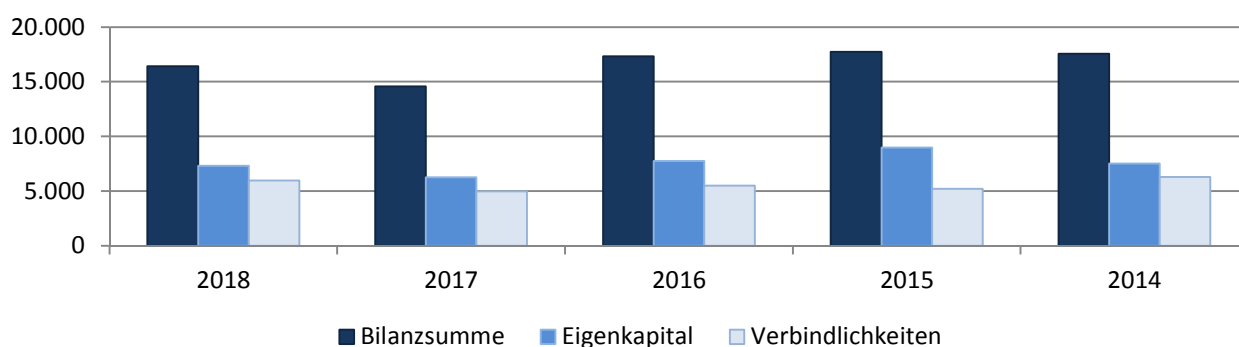


4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

-A K T I V A -	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen	13.637.430,60	11.496.029,02
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.194,00	16.665,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	12.917.734,50	10.720.220,67
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	601.545,00	641.021,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	116.200,00	116.200,00
2. Sonstige Ausleihungen	757,10	1.922,35
B. Umlaufvermögen	2.771.717,27	3.043.146,13
I. Vorräte		
1. Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	46.266,68	39.722,45
2. Unfertige Leistungen	7.600,90	14.482,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.095.268,79	973.223,78
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	689.477,57	231.979,76
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	526.245,09
4. Sonstige Vermögensgegenstände	86.278,66	101.128,61
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	846.824,67	1.156.363,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.927,74	41.625,41
Bilanzsumme	16.416.075,61	14.580.800,56

-PASSIVA-	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital	7.331.759,55	6.280.024,07
I. Gezeichnetes Kapital	1.175.000,00	1.175.000,00
II. Kapitalrücklage	3.651.243,36	3.200.565,00
III. Gewinnrücklagen	1.904.459,07	2.256.163,72
IV. Jahresüberschuss	601.057,12	0,00
V. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	-351.704,65
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.562.454,75	2.707.668,00
C. Rückstellungen	531.148,00	496.097,00
1. Rückstellungen für Pension und ähnliche Verpflichtungen	70.196,00	0,00
2. Steuerrückstellungen	176.000,00	335.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	284.952,00	161.097,00
D. Verbindlichkeiten	5.990.713,31	4.986.572,52
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.414.757,63	4.290.850,05
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	290.113,58	363.957,53
3. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	59.887,30	40.675,02
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	19.325,26	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	206.629,54	291.089,92
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	110.438,97
Bilanzsumme	16.416.075,61	14.580.800,56

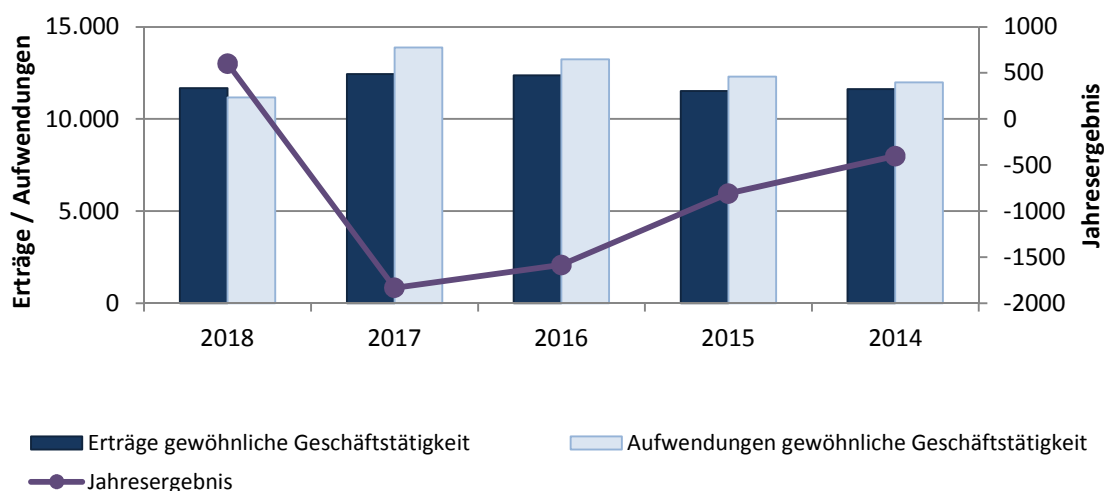
Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

	2018	2017
1. Umsatzerlöse	11.364.243,01	11.743.474,86
2. Sonstige betriebliche Erträge	312.689,68	677.254,30
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	781.579,31	811.525,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	751.675,50	802.618,51
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.501.369,41	4.326.614,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	923.634,84	778.382,89
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	805.046,21	870.029,69
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.312.249,95	4.882.572,99
7. Erträge aus Beteiligungen	100,00	100,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54.114,84	14.836,94
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	1.082.662,97
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	152.620,25	330.396,48
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-139.231,46	335.000,00
12. Ergebnis nach Steuern	642.203,52	-1.784.138,10
13. Sonstige Steuern	41.146,40	48.354,25
14. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	601.057,12	-1.832.492,35
15. Entnahme aus Kapitalrücklagen		1.480.787,70
16. Bilanzgewinn/-verlust		-351.704,65

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

<p>Adresse Aegidienstraße 13 37308 Heilbad Heiligenstadt</p>		<p>Gesellschafter Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH 90 % 115,2 T€ Arbeit & Leben Niedersachsen e. V. 10 % 12,8 T€</p>
<p>E-Mail info-gfbs@kggh.de</p>		<p>Beteiligungen keine</p>
<p>Homepage</p>		<p>Geschäftsführung Stefan Menzel Dipl.-Päd. Bernd Schütze</p>
<p>Gründungsjahr 1993</p>		<p>Gremien Gesellschafterversammlung</p>
<p>Rechtsform gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p>		<p>Gesellschafterversammlung Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH 90 %, Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen e. V. 10 %</p>
<p>Stammkapital 128 T€</p>		<p>Gesellschaftsvertrag Der Gesellschaftsvertrag wurde am 22.01.2016 in der Fassung der UR Nr. 44/2016 zuletzt geändert. Die Änderung umfasste § 2 Ziffer 1.</p>
<p>Gegenstand des Unternehmens Gegenstand und Zweck des Unternehmens der Gesellschaft ist die Errichtung und Unterhaltung schulischer Einrichtungen zur Aus- Fort- und Weiterbildung. Daneben ist der Zweck die Förderung der Jugendhilfe sowie Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, Vertriebene, Aussiedler, Spätaussiedler, Kriegsopfer, Kriegshinterbliebene, Kriegsbeschädigte und Kriegsgefangene, Zivilbeschädigte und Behinderte entsprechend § 52 Abs. 2 Nr. 10 AO.</p>		<p>Handelsregister Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 403106 eingetragen.</p>
<p>Öffentlicher Zweck Die Gesellschaft für Bildung und Soziales KGHH gGmbH unterhält eine Einrichtung zur Aufnahme und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern. Sie erhält dafür Regelleistungen gemäß §§27, 35a, 41, 34 und 42 SGB VIII. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.</p>		<p>Abschlussprüfer sb+p Strecker • Berger + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte</p>

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Im Berichtsjahr erzielte die Gesellschaft ganzjährig Umsätze aus dem der Gesellschaft zugrundeliegenden Gesellschaftszweck. Die Belegung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen beläuft sich auf 26 Jugendliche zum 31.12.2018 sowie einem seelisch behinderten Jugendlichen nach § 35a SGB VIII. Hier die Einnahmen der letzten drei Jahre:

	TEUR 2018	TEUR 2017	TEUR 2016
Tagessätze Jugendamt	1.389	1.456	1.323
Sozialamt Erträge	102	79	0
Sonst. Einnahmen Jugendhilfe	44	53	38
Sonst. betriebliche Erträge	54	108	51
Summe	1.589	1.696	1.412

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2018	2017
Vollzeit	17	18
Teilzeit	6	4
Gesamt	23	22

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt

	2018	2017
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€

(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2018	2017
Geschäftsführung	entfällt	

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€

(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2018	2017
Aufsichtsrat	entfällt	

3. Ausblick

Das Hauptgeschäftsfeld der Gesellschaft für Bildung und Soziales gGmbH ist die Betreuung und Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Ausländern in einer anerkannten Jugendhilfeeinrichtung (Haus Sonnenschein). Zurzeit werden 27 unbegleitete minderjährige Jugendliche in der Einrichtung betreut. Aktuell laufen Verhandlungen mit dem Jugendamt des Landkreises Eichsfeld, da eine veränderte Ausrichtung der Einrichtung auf Grund der zurückgehenden Zahlen bei den unbegleiteten minderjährigen Asylbewerbern angestrebt wird.

Geplant ist die Aufnahme von 4 seelisch behinderten Kindern und Jugendlichen nach § 35 a SGB VIII sowie die Bereitstellung von Plätzen zur Inobhutnahme.

Eine genaue Planbarkeit der Inanspruchnahme der angegebenen Kapazitäten und bewilligten Plätze ist nicht hundertprozentig gegeben. Die freien Plätze unter 34 Jugendliche werden dem Landesjugendamt gemeldet. Die Vollbelegung hängt von der Zuweisung des Landesjugendamts Thüringen und dem Landkreis Eichsfeld ab.

Die Zahl der Mitarbeiter und die Wirtschaftsstruktur ist an die Zahl der zu Betreuenden anzupassen. Durch das Vorhalten von qualifiziertem Personal und einer an den Bedürfnissen der Jugendlichen zugeschnittenen Wohnform sind die Voraussetzungen für weitere Belegungen gegeben.

Des Weiteren befindet sich die Gesellschaft im Zertifizierungsprozess DIN EN ISO 9001:2015 für den Geltungsbereich Jugendhilfeeinrichtungen nach §§ 34, 41, 42 a, 42 b, 45 SGB VIII (KJHG).

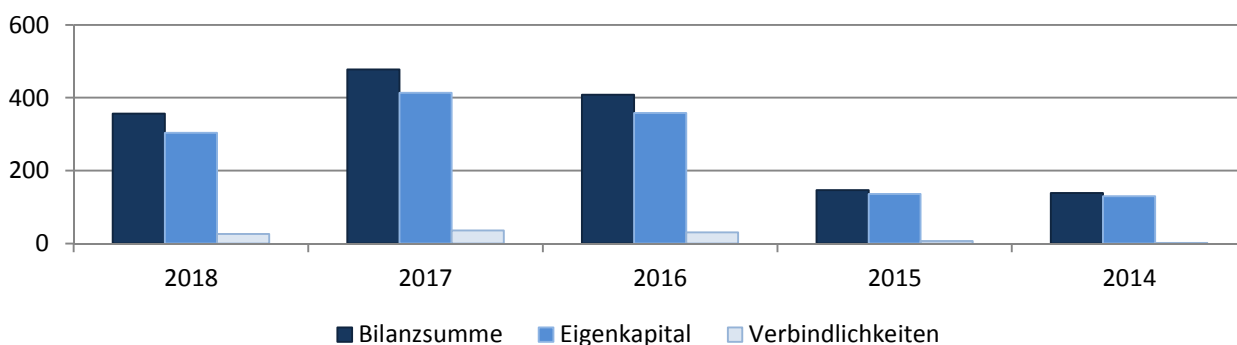
Die aktuellen Pflege- und Betreuungssätze decken die Kosten und werden jährlich gegebenenfalls auch außerordentlich z. B. durch Tarifierhöhung neu verhandelt. Die Entlohnung erfolgt zum Tarif öffentlicher Einrichtungen. Die Gesellschaft ist gemeinnützig darf somit keine Gewinne erwirtschaften. Die Gesellschaft rechnet 2019 mit einem neutralen Ergebnis.

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

-A K T I V A -	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen	19.269,00	22.034,00
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.269,00	22.034,00
B. Umlaufvermögen	336.869,06	455.510,21
I. Vorräte	1.324,97	3.125,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94.974,32	538,79
2. Sonstige Vermögensgegenstände	500,00	12.041,28
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	240.069,77	439.804,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten	350,00	121,59
Bilanzsumme	356.488,06	477.665,80

-P A S S I V A -	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital	303.489,69	413.828,22
I. Gezeichnetes Kapital	128.000,00	128.000,00
II. Gewinnrücklage	285.828,22	230.099,71
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-110.338,53	55.728,51
B. Rückstellungen	26.646,00	27.220,00
Sonstige Rückstellungen	26.646,00	27.220,00
C. Verbindlichkeiten	26.352,37	36.617,58
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.293,46	19.848,45
II. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	671,52	2.983,51
III. Sonstige Verbindlichkeiten	10.387,39	13.785,62
Bilanzsumme	356.488,06	477.665,80

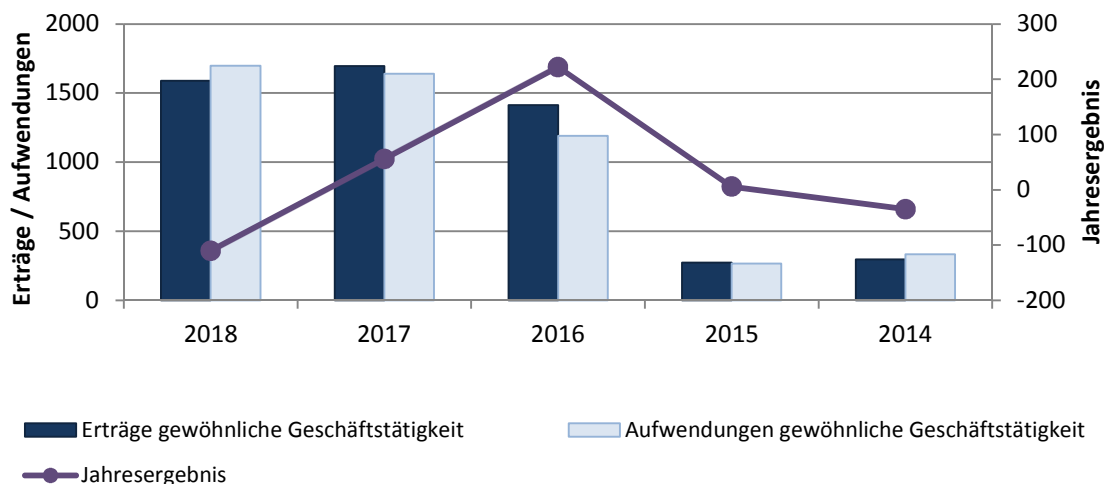
Entwicklung der Bilanzsumme zum Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €


	2018	2017
1. Umsatzerlöse	1.535.188,16	1.587.784,08
2. Sonstige betriebliche Erträge	53.537,40	108.201,59
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	133.402,06	131.669,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	67.973,67	87.295,37
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	848.684,42	770.985,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	194.572,71	172.207,10
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.455,73	5.480,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	447.480,93	472.192,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	141,43	208,86
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-109.702,53	56.364,51
9. Sonstige Steuern	636,00	636,00
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-110.338,53	55.728,51

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)





1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

<p>Adresse Aegidienstraße 11 a 37308 Heilbad Heiligenstadt</p>		<p>Sondervermögen Landkreis Eichsfeld</p>
<p>E-Mail info@eichsfelder-kulturhaus.de</p>	<p>Homepage www.eichsfelder-kulturhaus.de</p>	<p>Beteiligungen EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH 14,01 % 3.503 €</p>
<p>Gründungsjahr 1998</p>	<p>Rechtsform Eigenbetrieb</p>	<p>Werkleiter Hans-Joachim Jacobi</p>
<p>Stammkapital 25,6 T€</p>	<p>Gegenstand des Unternehmens Die Eichsfelder Kulturbetriebe verfolgen den Zweck der Betreibung des Eichsfelder Kulturhauses für Veranstaltungen kultureller und gesellschaftlicher Art sowie die Betreibung der Eichsfelder Musikschule als Bildungseinrichtung zur musikalischen Ausbildung und Förderung. Die Eichsfelder Kulturbetriebe unterstützen die übergemeindliche Kulturarbeit und organisieren und führen eigene kulturelle Projekte im Kreisgebiet durch.</p>	<p>Gremien Werkausschuss</p>
<p>Öffentlicher Zweck</p>	<p>Betriebsatzung Die Betriebsatzung ist vom Kreistag des Landkreis Eichsfeld am 13.12.2018 beschlossen worden und tritt zum 01.01.2019 in Kraft.</p>	<p>Mitglieder Werkausschuss Gerhard Hellrung <i>Vorsitzender</i>, Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld), Jürgen Kohl (Dingelstädt), Mario Jaritz (Niederorschel), Dr. Marion Frant (Geisleden), Stefan Leibeling (Breitenworbis), Marko Grosa (Leinefelde-Worbis), Stefanie Kellner (Heilbad Heiligenstadt), Clemens Nickel (Leinefelde- Worbis), Michael Hoffmeier (Dingelstädt), Siegrid Hupach (Leinefelde-Worbis), Peter Krippendorf (Dingelstädt), Dr. Gerlinde Gräfin von Westphalen (Großbodungen)</p>
		<p>Abschlussprüfer Strecker, Berger und Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft</p>

2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Kulturhaus

Mit dem Eichsfelder Kulturhaus in Heiligenstadt verfügen wir im Eichsfeld über eine Kulturstätte, in der regelmäßig nationale und internationale Künstler auftreten.

Menschen im Alter von 3 bis 90 Jahren besuchen das vielfältige Programmangebot.

Auch heute noch gehört ein Theaterbesuch zu den ganz besonderen Stunden, auf die sich alle Generationen, von Kindern bis zu den älteren Menschen, sehr freuen. Kunst regt die Sinne an, bildet und hält jung. Ein Besuch im Eichsfelder Kulturhaus ist darüber hinaus aber auch die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Es bietet eine wunderbare Möglichkeit, einen schönen Nachmittag oder Abend in Gemeinschaft zu verbringen, ist ein Treffpunkt für ein gemeinsames Kaffeetrinken oder ein Glas Sekt vor der Veranstaltung mit Freunden und Bekannten.

Im Jahr 2018 betrug die Besucherzahl des Eichsfelder Kulturhauses 18.945 Gäste. Die durch-

schnittliche Anzahl der Besucher pro Veranstaltung im Theatersaal lag bei 469, der Auslastungsgrad des Kulturhauses im Saal betrug 83,54 %. Die durchschnittliche Gästeanzahl pro Veranstaltung im Foyer betrug 99. Dies entspricht einer Auslastung von 90 % im Foyer.

Nach Abzug aller veranstaltungsbedingten Ausgaben (Honorare, Brandschutz, Gema, KSK, Tantieme, Aushilfskräfte, Werbungskosten, Dekoration, Catering, Übernachtungen, Blumen usw.) konnte ein Einnahmeplus von 53.759,23 EUR erzielt werden.

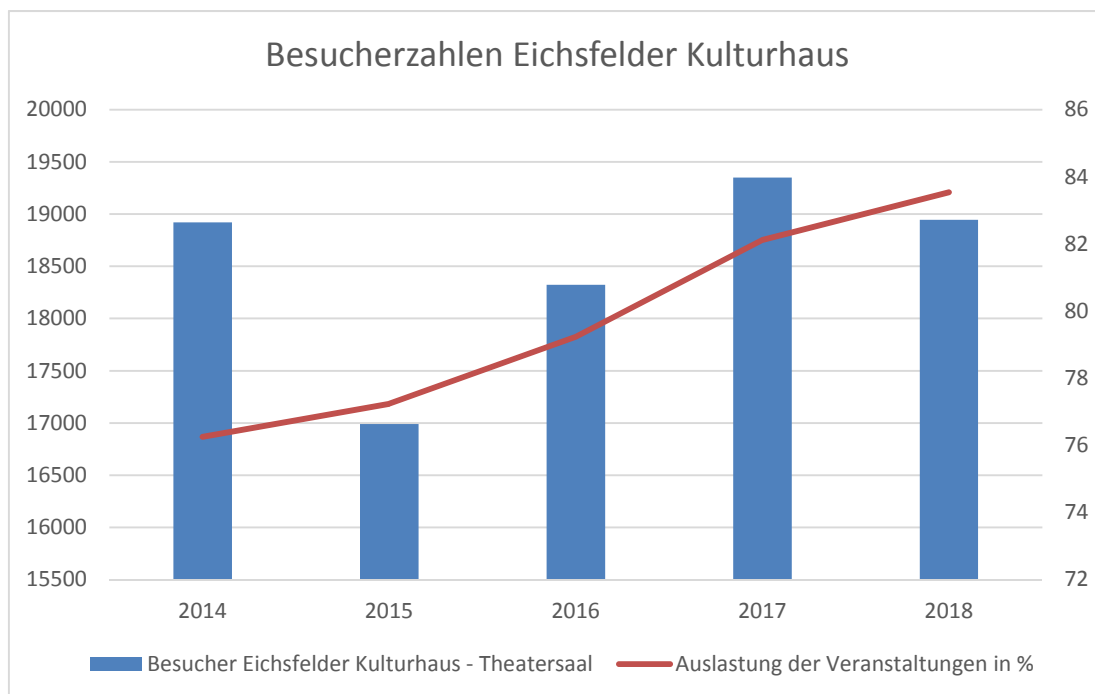
Die Kammerkonzerte in der Schlosskapelle fanden auch in 2018 eine gute Resonanz. Bei den zwei Konzerten konnten insgesamt 100 Besucher begrüßt werden. Das ergibt eine Auslastung von 83,33 %. Hier wurde ein Einnahmeplus von 803,08 EUR erzielt. Insgesamt wurde bei Veranstaltungen somit ein Einnahmeplus von 54.562,31 EUR erzielt.

Im Einzelnen wurden im Berichtsjahr folgende Veranstaltungen durchgeführt, organisiert und auf Grund von Mietverträgen begleitet:

- 40 Theaterveranstaltungen, inkl. 9 Kinder- und Jugendveranstaltungen
- 2 Veranstaltungen im Foyer
- 1 Kunstausstellungen im oberen Foyer
- 1 Personalversammlung
- 1 Musikschulkonzert
- 1 Filmvorführung zur Interkulturellen Woche
- 1 Ehrenamtsgala
- 1 Buchvorstellung
- 2 Informationsvorträge

2017 wurde der Verkauf von Eintrittskarten über das Internet eingeführt. 2018 wurden insgesamt 1.573 Karten über das Internet verkauft, das entspricht 12,25 % der gesamten Kartenverkäufe. Die wichtigste Verkaufsart ist weiterhin der Verkauf auf Rechnung mit 33,75 %, gefolgt von Barverkäufen mit 31,82 % und dem Verkauf über EC-Karte mit 22,18 %. Somit wurden 54 % aller Kartenkäufe (Bar-Verkauf und EC-Verkauf) an der Theaterkasse des Kulturhauses getätigt.

Im Oktober 2018 hat die Stadt Heilbad Heiligenstadt Straßenausbaubeiträge in Höhe von 15.407,67 EUR erhoben. Diese Beiträge konnten vorher nicht eingeplant werden.



Musikschule

An der Eichsfelder Musikschule erhielten im Berichtsjahr 2018 einschließlich Mehrfachbelegungen insgesamt 1.006 Schülerinnen und Schüler Unterricht. Die Unterrichtsangebote reichen, gemäß den Richtlinien des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) von der Grundstufe (Musikgarten, Musikalische Früherziehung) über den instrumentalen und vokalen Hauptfachunterricht bis hin zum Ensemble- und Ergänzungsunterricht.

Der Unterricht, einschließlich der musikalischen Früherziehung, fand in der Hauptstelle in Leinefelde, der Außenstelle in Heiligenstadt sowie an 12 weiteren Standorten im Kreisgebiet statt. Das „Instrumentenkarussell“ gehört als Kurs zum erweiterten Unterrichtsangebot der Musikschule.

Im Jahr 2018 nahmen Schüler der Eichsfelder Musikschule sehr erfolgreich am Wettbewerb „Jugend musiziert“, am bundesweiten „Carl-Schröder-Wettbewerb“ sowie am „Bad-Sulza-Musikwettbewerb“ teil und konnten dabei erste und zweite Preise erreichen.

Als besondere Veranstaltungshöhepunkte sind das Frühlingskonzert, das Schuljahresabschlusskonzert sowie die Weihnachtskonzerte festzuhalten. Das Ensemblekonzert der Eichsfelder Musikschule wurde in Kooperation mit dem Jugendchor des Leibniz-Gymnasiums und der Eichsfelder Rockband TM6 im Eichsfelder Kulturhaus erfolgreich durchgeführt und erfreute sich einer großen Zuschauerzahl.

Nach dem altersbedingten Ausscheiden der Lehrkraft im Hauptfach Violoncello (bis dahin mit einem Umfang von 30 Wochenstunden) konnte mit Wirkung zum April 2018 eine neue hauptamtliche Lehrkraft mit 25 Wochenstunden eingesetzt werden. Sie unterstützt über den Hauptfachunterricht hinaus die Ensemblearbeit im Kammerstreichorchester und Orchester der Eichsfelder Musikschule.

Die Ergebnisse der Musikschularbeit widerspiegeln sich nicht allein in Konzerten der Musikschule und in Wettbewerbsergebnissen einzelner herausragender Schülerinnen und Schüler, sondern vor allem in den vielzähligen Bereichen, in denen sich Schüler der Musikschule mit ihren erlangten musikalischen

Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen: in ihren Grund- und Regelschulen, in Gymnasien, in Ensembles und Vereinen des Laienmusizierens, in Chören, Blaskapellen, Theatergruppen, Projekten u. v. m. Hinzu kommen die vielzähligen Auftritte von Musikschülern, sowohl in den genannten Bereichen als auch für weitere Institutionen und Einrichtungen im gesamten Kreisgebiet. Somit profitieren eben auch all diese von der musikalischen Bildungsarbeit der Eichsfelder Musikschule.

Im Kellergeschoss der Eichsfelder Musikschule wurde der Orff-Raum planungsgemäß mit einem neuen Fußbodenbelag (Linolium) ausgestattet und gemalert. Weitere Renovierungsarbeiten oder Baumaßnahmen waren für 2018 nicht vorgesehen.

Allgemeine Kulturförderung

Im Geschäftsjahr 2018 wurden für 10 Maßnahmen Fördermittel entsprechend der Kulturförderrichtlinie vergeben und ausgezahlt. Insgesamt wurden dabei Mittel in Höhe von rd. 19.435 EUR ausgereicht.

Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

	2018	2017
Beschäftigte Eichsfelder Kulturhaus	11	11
Beschäftigte Eichsfelder Musikschule	36	39
Gesamt	47	51

Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt in T€

	2018	2017
Zuschüsse durch den LK	0,0	0,0
Kapitalentnahmen durch den LK	0,0	0,0

Gesamtbezüge der Werkleitung in T€

(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

	2018	2017
Werkleitung	entfällt	

3. Ausblick

Bereich Kulturhaus

Im Jahr 2019 wird das Kulturhaus mit rd. 50 Veranstaltungen sehr gut ausgelastet sein. Es wurde ein interessantes Programmangebot erarbeitet, das allen kulturellen Stil- und Geschmacksrichtungen gerecht wird. Jede Generation wird aus der angebotenen Mischung etwas für sich finden

können. Diese Programmvielfalt soll auch künftig beibehalten werden. Besondere Höhepunkte 2019:

- das Musical „Der kleine Prinz“,
- die Show „Rock the Circus“,
- das Ballett „Mozart-Requiem“,
- das Konzert mit CCR,
- ein Konzert mit dem Weltstar „Paul Potts“.

Die Wahrnehmung des Kulturhauses beim Publikum ist positiv. Die Veranstaltungen werden gern besucht, die Gäste fühlen sich wohl. Dies zu erhalten, bedarf eines ständigen Fortführens des Servicegedankens, angefangen von einer persönlichen und fachkundigen Beratung an der Theaterkasse, freundlichen und hilfsbereiten Mitarbeitern während der Veranstaltung, bis hin zur Gewährleistung der Sicherheit und einem guten und ansprechenden Pausencatering. Das Ziel, den Theaterbesuchern eine rundum schöne Auszeit vom Alltag zu bieten, soll weiter entwickelt und ausgebaut werden.

In den vergangenen Jahren wurde weniger investiert. Um das Kulturhaus für das nächste Jahrzehnt zu rüsten, soll 2019 ein Investitionsplan erstellt und geprüft werden.

Bereich Kulturhausgaststätte

Das Zusammenwirken zwischen Kulturhaus und Gaststätte funktioniert. Der aktuelle Pachtvertrag läuft bis zum 31.01.2020. Ggf. wird danach neu ausgeschrieben werden müssen.

Bereich Musikschule

Die Eichsfelder Musikschule entwickelt sich weiterhin positiv, insbesondere hinsichtlich des Leistungsniveaus. Die Wahrnehmung beim Publikum und in der Bevölkerung ist durch die Qualität der Musikschulkonzerte sowie die häufigen Einsätze von Musikschülern und Musiklehrern zu verschiedensten Anlässen im Kreisgebiet durchweg positiv. Die Arbeit und die Unterstützung des Fördervereins mit ideellen und materiellen Zuwendungen ist anerkennenswert. Der Arbeit der Musikschule wird allgemein eine hohe Qualität bescheinigt, die es zu erhalten gilt.

Die Sanierung der großen Instrumente (insbes. Flügel) erfolgt weiter mit jährlichem Förderantrag und Zuwendungen des Landes bis zu 50 %.

Im Ergebnis einer Unfall- und Gefahrenverhütungsschau durch die Unfallkasse Thüringen (im Dezember 2018) zeichnet sich ab, dass mittel- und längerfristig Mittel für bauliche Maßnahmen einzuplanen sind, so z. B. für die Erhöhung des Handlaufes/Treppengeländers im zentralen Flur oder auch für einen 2. baulichen Rettungsweg im Dachgeschoss/Obergeschoss. Dies wird in 2019

geprüft und durch entsprechende Schritte vorbereitet.

Sonstiges

Ab dem 01.01.2019 erfolgen durch Beschluss des Kreistages vom 13.12.2018 die Wirtschaftsprüfung und das Rechnungswesen für den Eigenbetrieb nach den Bestimmungen des Thüringer Gesetzes über die kommunale Doppik (ThürKDG) und der Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (ThürGemHV-Doppik). Die Sonderkasse wird unter Anbindung an die Kreiskasse beibehalten. Es sind gewisse Vereinfachungen für den Eigenbetrieb vorgesehen, wodurch der Zeitaufwand optimiert und gleichzeitig eine Anpassung und Vergleichbarkeit an den Ergebnis- und Finanzplan der Teilhaushalte ermöglicht wird. In gleicher Kreistagssitzung wurde dementsprechend eine Neufassung der Betriebssatzung für die Eichsfelder Kulturbetriebe mit Wirkung vom 01.01.2019 beschlossen. Die bisherige Fassung der Betriebssatzung vom 15.05.2001 trat außer Kraft.

Da der bisherige Werkleiter Herr Hans Joachim Jacobi Ende Februar 2019 sein Dienstverhältnis beim Landkreis Eichsfeld beendete, wurde mit Kreistagsbeschluss vom 13.12.2018 mit Wirkung zum 01.03.2019 eine neue Werkleitung bestellt. Im Gegensatz zu der bisherigen Praxis sollte kein zusätzlicher Werkleiter für die Aufgaben der Eichsfelder Kulturbetriebe benannt werden. Somit wurden die Künstlerische Leiterin des Eichsfelder Kulturhauses, Frau Cathleen Köchy, und der Leiter der Eichsfelder Musikschule, Herr Jens Greßler, zur Werkleitung der Eichsfelder Kulturbetriebe bestellt.

Mit der beschlossenen und zum Jahreswechsel 2013/2014 in Kraft getretenen veränderten Finanzierung des Eigenbetriebes (EKB) mit dem BgA Kulturhaus und dem BgA Musikschule hat sich die Ertragslage durch die Umstrukturierung der Aktienanteile stabilisiert. Dividendenausschüttung und Zinserträge verbessern den Erfolgsplan. Die jährlichen Tilgungsrückzahlungen des eingebrachten Darlehens kommen dem Vermögensplan zu gute.

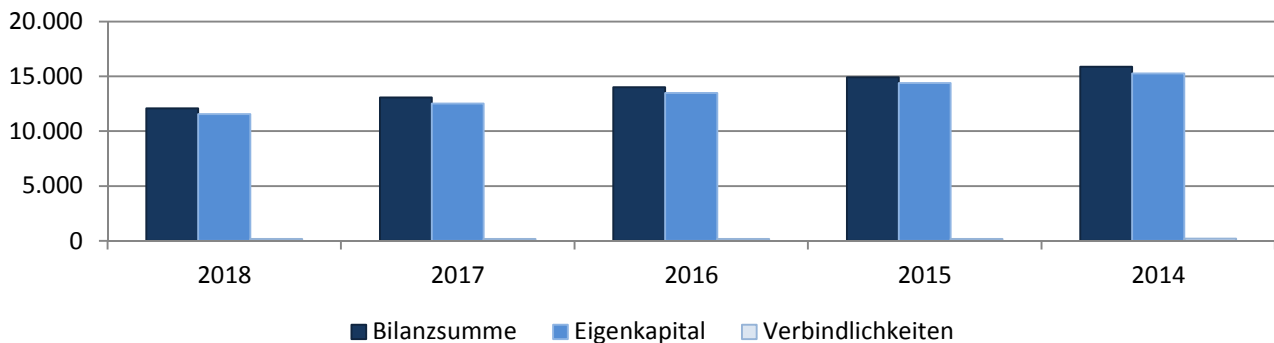
Die eigenen Finanzmittel werden 2019 aufgebraucht sein. Der Eigenbetrieb wird dann auf finanzielle Beiträge seiner Trägerkörperschaft, des Landkreises Eichsfeld, angewiesen sein.

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

-A K T I V A -	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen	11.381.750,90	12.081.777,90
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.607,50	7.384,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.333.424,75	2.463.108,75
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.338,50	24.904,50
III. Finanzanlagen		
GmbH-Geschäftsanteile	6.466.380,15	6.466.380,15
Sonstige Ausleihungen	2.550.000,00	3.120.000,00
B. Umlaufvermögen	698.858,08	975.587,86
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.141,59	19.335,21
2. Sonstige Vermögensgegenstände	175.621,03	142.667,28
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	510.095,46	813.585,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.643,16	5.037,40
Bilanzsumme	12.084.252,14	13.062.403,16

-P A S S I V A -	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital	11.548.649,46	12.529.243,49
I. Stammkapital	25.600,00	25.600,00
II. Rücklage		
1. Allgemeine Rücklage	749.191,61	1.694.712,69
2. Zweckgebundene Rücklage	12.023.811,88	12.023.811,88
III. Verlust / Gewinn		
Jahresverlust	-1.249.954,03	-1.214.881,08
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse in das Anlagevermögen	317.809,90	323.019,90
C. Rückstellungen	43.891,61	14.370,00
Sonstige Rückstellungen	43.891,61	14.370,00
D. Verbindlichkeiten	173.901,17	195.769,77
1. Erhaltene Anzahlungen	158.865,88	149.348,10
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.842,96	26.905,69
3. Sonstige Verbindlichkeiten	192,33	19.515,98
Bilanzsumme	12.084.252,14	13.062.403,16

Entwicklung der Bilanzsumme zum
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

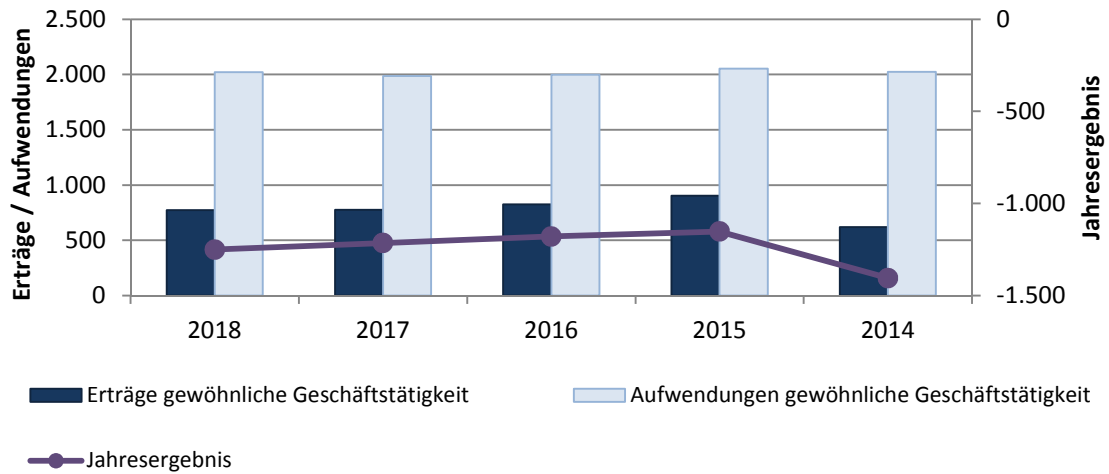
	2018	2017
1. Umsatzerlöse	359.246,32	366.237,27
2. Sonstige betriebliche Erträge	24.440,02	10.835,96
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.318.485,75	1.341.501,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	286.514,06	290.550,56
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	141.839,30	144.164,94
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	273.000,46	208.857,83
6. Erträge aus Beteiligungen	279.946,13	279.946,13
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	110.716,67	117.636,46
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.245.490,43	-1.210.418,96
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,72	-2,20
10. Sonstige Steuern	4.464,32	4.464,32
11. Jahresverlust	-1.249.954,03	-1.214.881,08

Nachrichtlich

Behandlung des Jahresverlusts

a) Auflösung von Rücklagen	749.191,61	1.214.881,08
b) Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00
c) auf neue Rechnung vorzutragen	500.762,42	

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)





1. Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Sitz Nordhausen/Nentzelsrode Geschäftsstelle An der B4 99735 Kleinfurra	Verbandsvorsitzender Matthias Jendricke (Landrat Landkreis Nordhausen)
E-Mail zan-thueringen@t-online.de	Verbandsversammlung Die Zahl der Vertreter, die ein Verbandsmitglied in die Verbandsversammlung entsendet, richtet sich nach der Einwohnerzahl seines Gebietes, wobei je angefangene 30.000 Einwohner das Recht besteht, einen Vertreter in die Verbandsversammlung zu entsenden.
Homepage www.zan-thueringen.de	Beiratsmitglieder Jedes Verbandsmitglied hat einen Sitz und eine Stimme im Fachbeirat.
Gründungsjahr 1996	Verbandssatzung Satzung vom 29.08.1996, i. d. F. der 4. Änderungssatzung vom 31.01.2008.
Rechtsform Zweckverband Körperschaft des öffentlichen Rechts	Prüfung Jahresrechnung Rechnungsprüfungsamt: <i>Unstrut-Hainich-Kreis</i> Prüfungsvermerk Haushaltsjahr 2018 erteilt: <i>ja</i>
Verbandsumlage 2017 = 0 € 2018 = 0 €	
Verbandsmitglieder Landkreis Eichsfeld seit 1996 Kyffhäuserkreis seit 1996 Landkreis Nordhausen seit 1996 Unstrut-Hainich-Kreis seit 1996	
Geschäftsleitung Jordan Busew	
Organe des Zweckverbandes Verbandsvorsitzender, Verbandsversammlung	

2. Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat gemäß § 4 der Verbandssatzung die Aufgaben und Befugnisse:

- Der Zweckverband erfüllt die ihm von seinen Verbandsmitgliedern übertragenen Aufgaben. Die dazu notwendigen Befugnisse gehen in dem Umfang der übertragenen Aufgaben auf den Zweckverband über.
- Der Zweckverband hat als Körperschaft des öffentlichen Rechts die ihm von seinen Verbandsmitgliedern übertragene Aufgabe, die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen gemäß den Bestimmungen des Abfallentsorgungsvertrages des Zweckverbandes sowie seiner Anlagen mit dem beauftragten Dritten ab dem 01.06.2005 sicherzustellen. Daher sind dem Zweckverband diese Abfälle durch die Verbandsmitglieder an den nachstehend genannten Abfallübergabepunkten zu übergeben.

Diese sind:

- Für den Landkreis Eichsfeld:
Umladestation Beinrode
- Für den Kyffhäuserkreis:
Umladestation Ringleben, Abfallwirtschaftszentrum Kreisabfalldeponie Nentzelsrode
- Für den Landkreis Nordhausen:
Abfallwirtschaftszentrum Kreisabfalldeponie Nentzelsrode
- Für den Unstrut-Hainich-Kreis:
Umladestation Aemilienhausen.
- Die Verbandsmitglieder sind verpflichtet, für die in ihrer Zuständigkeit angefallenen und ihnen überlassenen Abfälle gemäß den Abfallübergabepunkten die Abfallentsorgung des Zweckverbandes zu nutzen.
- Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen.

Zweckverband Abfallwirtschaft Nordthüringen

- Dem Zweckverband obliegen Weisungs-, Mitwirkungs-, Beteiligungs- und Überwachungsrechte sowie Kontrollfunktionen im Rahmen der Aufgabenerfüllung gegenüber Dritten.
- Der Zweckverband erlässt anstelle der Verbandsmitglieder Satzungen und Verordnungen. Eine insgesamt Übertragung der Entsorgungspflicht an den Zweckverband ist nicht vorgesehen.
- Die abfallwirtschaftlichen Satzungen der Verbandsmitglieder sind mit den Satzungen des Zweckverbandes in Übereinstimmung zu bringen, soweit sie die Belange des Zweckverbandes berühren.
- Der Zweckverband kann auch Abfälle außerhalb des Verbandsgebietes ordnungsgemäß entsorgen.

3. Grundzüge der Verbandsarbeit

Die 66. Verbandsversammlung beschäftigte sich am 11.09.2018 mit folgenden Beratungsthemen:

- Bericht des Verbandsvorsitzenden über die ZAN-Abfallmengenstatistik und den Anlagenbetrieb der Fa. REMONDIS im vergangenen Jahr
- Rechnungsprüfungsbericht 2017, Feststellung der Jahresrechnung 2017 des ZAN sowie die Entlastung des Verbandsvorsitzenden
- allgemeine Anfragen von Verbandsräten zur Tätigkeit des ZAN

Zur 67. Verbandsversammlung am 11.12.2018 waren folgende Beratungsthemen Inhalt:

- Finanzplan des ZAN nach § 62 ThürKO
- Elfte Änderung der ZAN-Entgeltordnung zur Abschlagshöhe 2019, welche die Verbandsmitglieder für die Aufwendungen des ZAN an diesen zu zahlen haben. Das Entgelt wird in monatlichen Abschlägen auf der Grundlage der Menge im Vorjahr überlassenen Abfälle berechnet

Zweckverband Tierkörperbeseitigung Thüringen

1. Allemeine Angaben zum Zweckverband

Sitz c/o Landratsamt Greiz Dr.-Rathenau-Platz 11 07973 Greiz	Geschäftsleitung Frau Becker
E-Mail zvtkb@landkreis-greiz.de	Organe des Zweckverbandes Verbandsvorsitzender, Verbandsversammlung
Homepage www.tierkoerperbeseitigung-thueringen.de	Verbandsvorsitzende Martina Schweinsburg (Landrätin Landkreis Greiz)
Gründungsjahr 1996	Verbandsversammlung Verbandsräte sind die Landräte der Landkreise sowie die Oberbürgermeister der kreisfreien Städte; Stellvertreter sind deren gesetzliche Vertreter.
Rechtsform Zweckverband Körperschaft des öffentlichen Rechts	Präsidiumsmitglieder Frau Schweinsburg (Landrätin des Landkreises Greiz) Herr Heller (Landrat Saale-Holzland-Kreis) Herr Krebs (Landrat Wartburgkreis)
Verbandsumlage 2017 = 0,00 € 2018 = 0,00 €	Verbandsatzung Satzung vom 19.11.1996, i. d. F. der 8. Änderungssatzung vom 08.06.2009
Verbandsmitglieder	Prüfung Jahresrechnung Rechnungsprüfungsamt <i>Landratsamt Greiz</i> Prüfungsvermerk Haushaltsjahr 2018 erteilt: ja
Landkreis Eichsfeld seit 1996	
Wartburgkreis seit 1996	
Unstrut-Hainich-Kreis seit 1996	
Kyffhäuserkreis seit 1996	
Landkreis Schmalkalden-Meiningen seit 1996	
Landkreis Sömmerda seit 1996	
Ilm-Kreis seit 1996	
Landkreis Weimarer Land seit 1996	
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt seit 1996	
Saale-Holzland-Kreis seit 1996	
Saale-Orla-Kreis seit 1996	
Landkreis Greiz seit 1996	
Landkreis Altenburger Land seit 1996	
Landkreis Gotha seit 1996	
Landkreis Hildburghausen seit 1999	
Landkreis Nordhausen seit 1999	
Landkreis Sonneberg seit 1999	
Stadt Eisenach seit 2000	
Stadt Gera seit 2004	
Stadt Jena seit 2005	
Stadt Suhl seit 2005	
Stadt Weimar seit 2008	
Landeshauptstadt Erfurt seit 2008	

2. Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat gemäß § 3 der Verbandsatzung die Aufgaben und Befugnisse:

- Der Zweckverband ist Aufgabenträger nach § 2 ThürTierNebG. Er hat die in seinem Gebiet anfallenden Tierkörper im Sinne des § 3 TierNebG vom 25.01.2004, Bundesgesetzblatt I S. 82, i. V. m. Art. 8 und 9 der Verordnung EG Nr. 1069/2009 abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern,

zu behandeln, zu verarbeiten und zu beseitigen. Er bedient sich zur Erfüllung seiner Pflicht gemäß § 3 Abs. 1 Satz 3 TierNebG eines Dritten (Entsorgungsunternehmen).

- Der Zweckverband erlässt anstelle der Verbandsmitglieder Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet.

3. Grundzüge der Verbandsarbeit

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung Thüringen stellte in ihrer Sitzung am 13.11.2018 das Ergebnis der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2017 fest und beschloss die Verbandsvorsitzende und die stellvertretenden Verbandsvorsitzenden, soweit diese die Verbandsvorsitzende vertreten haben, auf Grundlage des Rechnungsprüfungsberichtes der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung des Rechnungsprüfungsamtes des Landratsamtes Greiz für das Haushaltsjahr 2017 zu entlasten.

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung Thüringen beschloss weiterhin in ihrer Sitzung am 13.11.2018 die Beauftragung des Rechnungsprüfungsamtes des Landratsamtes Greiz mit der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2018 des Zweckverbandes.

Ebenso beschloss sie in dieser Sitzung die Haushaltssatzung des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung Thüringen samt Anlagen für das Haushaltsjahr 2019 sowie den Finanzplan des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung Thüringen für die Jahre 2018 bis 2022.

Des Weiteren wurde beschlossen, den bestehenden Entsorgungsvertrag Los 2 zwischen der Firma SecAnim GmbH und dem Zweckverband Tierkörperbeseitigung Thüringen zur Beseitigung von Tierkörpern im Tierseuchenfall bis zum 31.12.2022, zu den bisherigen Vertragsbedingungen, zu verlängern.

Nordthüringer Zweckverband Rettungsdienst

1. Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Sitz Sondershausen Geschäftsstelle c/o Unstrut-Hainich-Kreis Böhntalsweg 17 99974 Mühlhausen		Verbandsversammlung Antje Hochwind-Schneider (Landrätin Kyffhäuserkreis) stellv. Verbandsvorsitzende Heinz-Ludolf Klopsch (Kyffhäuserkreis) Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld) Frank Lepper (Landkreis Eichsfeld) KBI Florian Krieg (Unstrut-Hainich-Kreis) Matthias Jendricke (Landrat Landkreis Nordhausen) Frank Paarmann (Landkreis Nordhausen)	
E-Mail	dagmar.juenger@lrauh.thueringen.de heiko.fuchs@lrauh.thueringen.de	Verbandssatzung Satzung vom 16.02.1996, i. d. F. der 3. Änderungssatzung vom 01.12.2001, zuletzt geändert zum 09.07.2004 mit der Fünften Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Nordthüringer Zweckverbandes Rettungsdienst	
Homepage		Prüfung Jahresrechnung Rechnungsprüfungsamt Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis Prüfungsvermerk Haushaltsjahr 2018 erteilt: Jahresrechnung liegt zur Prüfung vor	
Gründungsjahr	1996		
Rechtsform	Zweckverband Körperschaft des öffentlichen Rechts		
Verbandsumlage			
2017 =	0 €		
2018 =	0 €		
Verbandsmitglieder			
Landkreis Eichsfeld	mit Gründung		
Kyffhäuserkreis	mit Gründung		
Landkreis Nordhausen	mit Gründung		
Unstrut-Hainich-Kreis	mit Gründung		
Geschäftsleitung			
Dagmar Jünger	(Geschäftsführerin)		
Heiko Fuchs	(stellv. Geschäftsführer)		
Organe des Zweckverbandes			
Verbandsvorsitzender, Verbandsversammlung			
Verbandsvorsitzender			
Harald Zanker	(Landrat Unstrut-Hainich-Kreis)		

2. Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat gemäß § 4 der Verbandssatzung die Aufgaben und Befugnisse:

- Die Standorte und Einsatzbereiche der Rettungswachen in allen ihm angehörig Rettungsdienstbereichen zur Sicherstellung der im Thüringer Rettungsdienstgesetz aufgeführten Hilfsfristen - unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit - im Benehmen mit den betroffenen Landkreisen zu bestimmen.
- Vereinbarungen über Entgelte des Rettungsdienstes mit den Kostenträgern abzuschließen und gegebenenfalls Gebühren festzusetzen.
- Die Kostendeckung der in strukturschwachen Gebieten entstehenden Mehrkosten des Rettungsdienstes im Rahmen eines Finanzausgleichs sicherzustellen.
- Die Beschaffung von Rettungsmitteln und Geräten im Auftrag der Durchführenden sowie die Ausreichung von Fördermitteln im Rahmen des Haushaltsplanes zentral durchzuführen.

3. Grundzüge der Verbandsarbeit

Grundlage der Aufgabenwahrnehmung ist die Verbandssatzung des Nordthüringer Zweckverbandes Rettungsdienst.

Im Zuge einer bedarfsgerechten und wirtschaftlichen Gestaltung des Rettungsdienstes im Verbandsgebiet des Nordthüringer Zweckverbandes Rettungsdienst wurden im Kalenderjahr 2018, mit Ablauf des Vertragszeitraumes 03/2017 – 02/2018 die Verhandlungen für den Vergütungsvertragszeitraum 03/2018 bis einschließlich 02/2019 zum Termin 08.02.2018 geführt. Die hier getroffenen Vereinbarungen zur Vergütung der Leistungen im Rettungsdienst als auch zu den Benutzungsentgelten für die vom Vertrag erfassten Rettungsmittel sind Bestandteil des Vertrages über die Durchführung und Vergütung des Rettungsdienstes im Gebiet des Nordthüringer Zweckverbandes Rettungsdienst.

Über den Vergütungsvertrag vom 08.02.2018 hatte die Verbandsversammlung in ihrer 59. Sitzung am 20.03.2018 zu befinden.

Vorbereitend eines anschließenden Folgevertrages für den Zeitraum 03/2019 bis einschließlich 02/2020 war die Verbandsversammlung bereits in ihrer 60. Sitzung aufgefordert über die Kündigung des Vergütungsvertrages vom 08.02.2018 fristgemäß zum 31.08.2018 mit Wirkung zum 28.02.2019 abzustimmen.

Sowohl der Haushalt für das Jahr 2019, als auch der Nachtrag zum Haushaltsplan 2018, der neben dem ab 01.03.2018 gültigen Vergütungsvertrag u. a. auch die Ein- und Ausgabenentwicklung sowie das variable Einsatzaufkommen des Jahres 2018 berücksichtigt, wurden der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung in der 61. Sitzung vorgelegt.

Zweckverband Nahverkehr Nordthüringen

1. Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Sitz c/o Landratsamt Nordhausen Grimmelallee 23 99734 Nordhausen	Antje Hochwind (Landrätin Kyffhäuserkreis) Jörg Steinmetz (Kreistagsmitglied Kyffhäuserkreis) Dietmar Strickrodt (Kreistagsmitglied Kyffhäuserkreis) Harald Zanker (Landrat Unstrut-Hainich-Kreis) Volker Pöhler (Kreistagsmitglied Unstrut-Hainich-Kreis) Uwe Haßkerl (Kreistagsmitglied Unstrut-Hainich-Kreis) Kai Buchmann (Oberbürgermeister Stadt Nordhausen) Andreas Wieninger (Stadtratsmitglied Stadt Nordhausen) Peter Uhley (Stadtratsmitglied Stadt Nordhausen)
E-Mail zvnvn@lrandh.thueringen.de	
Homepage	
Gründungsjahr 2000	
Rechtsform Zweckverband Körperschaft des öffentlichen Rechts	
Verbandsumlage 2017: 3.081,84 € 2018: 9.444,68 €	
Verbandsmitglieder Landkreis Eichsfeld seit 2000 Kyffhäuserkreis seit 2000 Landkreis Nordhausen seit 2000 Unstrut-Hainich-Kreis seit 2000 Stadt Nordhausen seit 2000	Beiratsmitglieder Philipp Mähler (Landkreis Eichsfeld) Marcel Hardrath (Landkreis Nordhausen) Ines Grigoleit (Kyffhäuserkreis) Marion Sy (Unstrut-Hainich-Kreis) Dr. Sabine Riebel (Stadt Nordhausen) Michael Raabe (GF EW Bus GmbH) Heinz-Jürgen Beermann (GF Verkehrsgesellschaft Südhaz mbH) Gabriele Schuchardt (GF Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH) Gerd Haßkerl (GF Regionalbus Mühlhausen GmbH) Lutz König (GF Salza-Tours) Thomas Hoffmann (Ltr. DB Regio Verkehrsbetrieb Thüringen) Stephan Schreier (GF. Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH) Matthias Wagener (GF Harzer Schmalspurbahnen GmbH) Thomas Grewing (GF Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen GmbH) Lutz Kuhrmann (Regionale Planungsgemeinschaft Nordthüringen) Anja Thienel (Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr)
Geschäftsleitung	
Organe des Zweckverbandes Verbandsvorsitzender, Verbandsversammlung	
Verbandsvorsitzender Matthias Jendricke (Landrat Landkreis Nordhausen) Harald Zanker (Landrat Unstrut-Hainich-Kreis) stellv. Verbandsvorsitzender	
Verbandsversammlung Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld) Gerd Reinhardt (Kreistagsmitglied Landkreis Eichsfeld) Michael Hoffmeier (Kreistagsmitglied Landkreis Eichsfeld) Matthias Jendricke (Landrat Landkreis Nordhausen) Christian Kowal (Kreistagsmitglied Landkreis Nordhausen) Gerold Reinhardt (Kreistagsmitglied Landkreis Nordhausen)	Verbandssatzung Satzung vom 18.08.2000 Prüfung Jahresrechnung Rechnungsprüfungsamt 31.08.2019 Prüfungsvermerk Haushaltsjahr 2018 erteilt: offen

2. Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat gemäß § 2 der Verbandssatzung die Zielstellung und Aufgaben:

- Die Mitglieder bilden den Zweckverband zur Förderung und Unterstützung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Region Nordthüringen im Hinblick auf eine Sicherung und Verbesserung dieser Leistungen im Nahverkehrsraum und zur engen Kooperation mit dem Freistaat Thüringen bei der Gestaltung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV).
- Dem Zweckverband werden nachfolgende Aufgaben übertragen:
 - Die Koordinierung des überkreislichen und länderübergreifenden öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs (StPNV),
 - Die Abstimmung der Verkehrsleistungen und die Koordinierung des StPNV mit dem SPNV,
 - Die Förderung eines einheitlichen Tarifs und einheitlicher Beförderungsbestimmungen für den StPNV,
 - Die Förderung vertraglicher Vereinbarungen zur Herausgabe eines einheitlichen, gegenseitig anzuerkennenden Fahrscheines

Zweckverband Nahverkehr Nordthüringen

- Die Herausgabe eines Regionalfahrplanes,
 - Unterstützung bei der Erarbeitung und Umsetzung eines gemeinsamen Marketing- und PR-Konzeptes,
 - Erarbeitung und Durchsetzung einheitlicher, benachteiligungsfreier und die erreichte Qualität berücksichtigender Standards in der Fahrgastabfertigung und des Bedienstandards für den StPNV,
 - Die Abstimmung von Investitionsplanungen im Zusammenhang mit den an den Zweckverband übertragenen Aufgaben.
- Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme unternehmerischer Tätigkeiten ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes. Sie obliegt den im Nahverkehrsraum tätigen Verkehrsunternehmen.
 - Die Zweckverbandsmitglieder sichern, dass die Verkehrskonzeptionen aus der Region und übrige Untersuchungen zum ÖPNV kreis- und länderübergreifend beachtet werden. Der Zweckverband kann seine Arbeit über eine von ihm geschaffene Geschäftsstelle sichern.
 - Der Nahverkehrsraum umfasst die Gebiete der Verbandsmitglieder.
- Der Zweckverband strebt an, die genannten Ziele gemeinsam mit benachbarten Zweckverbänden, auch im Gesamttraum der Zweckverbände, zu erreichen. Übergangsweise sind mit den kommunalen Gebietskörperschaften, deren Gebiet teilweise zu anderen Zweckverbänden gehört oder gehören könnte, dafür gemeinsame Lösungen anzustreben.

3. Grundzüge der Verbandsarbeit

Der Beirat hat sich im Jahr 2018 mit der Begleitung einer Studie zur Schaffung eines durchgängigen Fahrscheins in Nordthüringen beschäftigt. In diesem Zusammenhang wurde eine Ausschreibung vorbereitet und gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen im Bereich des Zweckverbandes die notwendige Datengrundlage für die wissenschaftliche Studie zusammengetragen.

Ein weiteres Thema war der Regionalfahrplan 2019 für Nordthüringen. Die gemeinsame Herausgabe wurde wieder befürwortet. Die Auflage wurde wieder leicht reduziert und die Verteilung erfolgte über die Verkehrsunternehmen, Landkreise und Gemeindeverwaltungen im Gebiet des Zweckverbandes.

Im Jahr 2018 waren die thematischen Schwerpunkte: Die Anerkennung des landesweiten Azubi-tickets durch die Landkreise im Zweckverband und der durchgängiger Fahrschein für Nordthüringen.

Am 15.03.2018 fand die Verbandsversammlung in Nordhausen statt. Dabei wurde die Haushaltsatzung 2018 beschlossen, Bestandteil der Haushaltssatzung war die Machbarkeitsstudie für den durchgängigen Fahrschein, welche vom Freistaat Thüringen gefördert wurde, allerdings auch zu einer Erhöhung der Verbandsumlage führte.

Die Ergebnisse der Studie wurden am 11.04.2019 der Verbandsversammlung übergeben. Eine Beratung zur Umsetzbarkeit der Ergebnisse ist in den Gremien der Zweckverbandsmitglieder ab Herbst 2019 geplant.



1. Allgemeine Angaben zur Planungsgemeinschaft

Sitz Regionale Planungsstelle beim Thüringer Landesverwaltungsamt Am Petersenschacht 3 99706 Sondershausen	Unstrut-Hainich-Kreis Landrat Harald Zanker Winfried Bötticher Reinhard Mascher
E-Mail regionalplanung-nord@tlvwa.thueringen.de	Als Mittelzentren ausgewiesene kreisangehörigen Städte: Artern Bürgermeisterin Christine Zimmer Bad Langensalza Bürgermeister Bernhard Schönau (bis 04/2018) Matthias Reinz (ab 05/2018)
Homepage www.regionplanung.thueringen.de	Heilbad Heiligenstadt Bürgermeister Thomas Spielmann Leinefelde-Worbis Bürgermeister Marko Grosa Mühlhausen Oberbürgermeister Dr. Johannes Bruns
Gründungsjahr 1991	Nordhausen Oberbürgermeister Kai Buchmann Sondershausen Bürgermeister Joachim Kreyer (bis 04/2018) Steffen Grimm (ab 05/2015)
Rechtsform Körperschaft des öffentlichen Rechts	Satzung Satzung vom 04.09.2013
Umlage 2017 = 3.750,00 € 2018 = 3.750,00 €	Prüfung Jahresrechnung Rechnungsprüfungsamt LRA Unstrut-Hainich-Kreis Prüfungsvermerk Haushaltsjahr 2018 erteilt: 07.06.2019
Leitung der Regionalen Planungsstelle Marion Vetter	
Organe der Planungsgemeinschaft Planungsversammlung, Präsidium mit Präsident, Planungsausschuss, Strukturausschuss	
Präsident Joachim Kreyer (bis 09/2018) Dr. Werner Henning (ab 10/2018)	
Mitglieder der Planungsversammlung Landkreise: Landkreis Eichsfeld Landrat Dr. Werner Henning Arnold Metz Herbert Heinrich Funke Kyffhäuserkreis Landrätin Antje Hochwind Uwe Vogt Landkreis Nordhausen Landrat Matthias Jendricke Matthias Ehrhold Frank Rostek	

2. Aufgaben der Planungsgemeinschaft

Die Regionale Planungsgemeinschaft Nordthüringen ist Träger der Regionalplanung in der Planungsregion Nordthüringen – einer von vier Planungsregionen im Freistaat Thüringen.

Ihr obliegt die Aufstellung, Änderung und Verwirklichung des Regionalplanes, in dem Ziele und Grundsätze der Raumordnung zur räumlichen Ordnung, Sicherung und Entwicklung der Planungs-

region Nordthüringen und ihrer Strukturräume vorgegeben werden. Des Weiteren kann die Regionale Planungsgemeinschaft Stellung zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen anderer Planungsträger nehmen, soweit diese ihren Aufgabenbereich berühren.

3. Grundzüge der Gemeinschaftsarbeit

Schwerpunktthema des Jahres war die Gesamtfortschreibung des Regionalplans Nordthüringen u. a. mit den Themen technische und soziale Infrastruktur, Windenergie, Rohstoffabbau, Tourismus, Freiraumsicherung, Umgebungsschutz von Kulturerbestandorten und Siedlungsentwicklung.

Insbesondere die Themen Vorranggebiete für Windkraftanlagen sowie Gips- und Anhydritabbau standen im Mittelpunkt der Ausschusssitzungen.

Am 30.05.2018 beschloss dann die Planungsversammlung den Entwurf zum Regionalplan Nordthüringen einschließlich Umweltbericht für die 1. Anhörung/öffentliche Auslegung. Diese fand in der Zeit vom 03.09.-08.11.2018 statt.

Intensiv wurde auch die Netzentwicklungsplanung Strom des Bundes besprochen, insbesondere die Planungen zum „SuedLink“ mit Trassenkorridorvorschlägen durch Nord- und Südwestthüringen.

Weitere Schwerpunkte der Arbeit waren die Einbringung der Interessen Nordthüringens bei der Erarbeitung von Regionalplänen benachbarter Regionen wie beispielsweise der Planungsregion Halle zum Thema „Zentrale Orte, Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge sowie großflächiger Einzelhandel“

oder in der Arbeitsgruppe Industriekultur der Metropolregion Mitteldeutschland, Beteiligungsverfahren bezüglich Schutzgebietsausweisungen wie das Naturschutzgebiet „Dörnaer Platz“ oder Zielabweichungsverfahren für die Überschreitung der Höhenbegrenzung im Vorranggebiet W-4 Helbedündorf/Keula bezüglich Ziel 3-7 des Regionalplanes Nordthüringen 2012, der Entwurf des Landesstraßenbedarfsplanes 2030 bzw. der Entwurf des Radverkehrskonzeptes 2.0 für den Freistaat Thüringen und die Begleitung von regionalen Initiativen beispielsweise in der Welterberegion Wartburg Hainich oder der Hohen Schrecke.

Am 27.06.2018 fand mit Unterstützung der Regionalen Planungsgemeinschaft Nordthüringen die 10. Nordthüringer JugendKunstBiennale in der Gottesackerkirche „St. Trinitatis“ in Bad Langensalza mit über 300 Gästen statt.

1. Allgemeine Angaben zum Verband

Sitz HVE Eichsfeld Touristik e.V. Leinefelde Conrad-Hentrich-Platz 1 37327 Leinefelde-Worbis	(Bürgermeisterin Landgemeinde Sonnenstein), Steffen Ahrenhold (Bürgermeister Samtgemeinde Gieboldehausen), Karl-Josef Hardegen (Ortschaftsbürgermeister Lengenfeld unterm Stein), Michael Ohm (Heimat- und Verkehrsverein Vertretung Niedersachsen), Thomas Spielmann (Heimat- und Verkehrsverein Vertretung Thüringen), Franz-Josef Otto (Vertreter des Hotel und Gaststättengewerbes Bereich Niedersachsen), Ina Göbel (Vertreter des Hotel und Gaststättengewerbes Bereich Thüringen)
E-Mail info@eichsfeld.de	
Homepage www.eichsfeld.de	
Gründungsjahr 1991	
Rechtsform eingetragener Verein	
Mitgliedsbeitrag 2017 = 116.524 € 2018 = 116.188 €	
Geschäftsführer: Ute Morgenthal	
Organe des Vereins Vorstand, Mitgliederversammlung	
Vorstand: Gerold Wucherpfennig (Vorsitzender), Christina Tasch (stellv. Vorsitzende), Alfons Wüstefeld (stellv. Vorsitzende), Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld), Christian Stützer (Kreistagsmitglied Landkreis Eichsfeld), Peter Trappe (Kreistagsmitglied Landkreis Eichsfeld), Norbert Sondermann (Kreistagsmitglied Landkreis Eichsfeld), Christel Wemheuer (1. Kreisrätin Landkreis Göttingen), Matthias Schenke (Landkreis Göttingen), Arnold Metz (Bürgermeister Stadt Dingelstädt), Wolfgang Nolte (Bürgermeister Stadt Duderstadt), Marko Grosa (Bürgermeister Stadt Leinefelde-Worbis), Thomas Raabe (Gemeinschaftsvorsitzender Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg-Eichsfeld), Margit Ertmer	Mitgliederversammlung Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld), Christian Stützer (Landkreis Eichsfeld), Franz-Josef Strathausen (Landkreis Eichsfeld), Gerhard Jüttemann (Landkreis Eichsfeld), Klaus-Peter Fröbrich (Landkreis Eichsfeld), Dr. Marion Frant (Landkreis Eichsfeld), Lioba Degenhardt (Landkreis Eichsfeld), Renate Tüngerthal (Landkreis Eichsfeld), 4 Delegierte Landkreis Göttingen, 2 Delegierte Stadt Dingelstädt, 4 Delegierte Stadt Duderstadt, 5 Delegierte Stadt Leinefelde-Worbis, 23 Delegierte Gemeinden im Landkreis Eichsfeld, 3 Delegierte im Landkreis Unstrut-Hainich, 4 Delegierte im Landkreis Göttingen, 1 Delegierter im Landkreis Northeim, 43 Delegierte aus Vereinen, Verbänden, Stiftungen

2. Aufgaben des Verbandes

Der HVE sieht seine Aufgabe in der touristischen Vermarktung und Vernetzung der gesamten Region, einschließlich seiner Nachbarn Radolfshausen und Friedland, in der Entwicklung touristischer Produkte und der Infrastruktur, in der Vernetzung der touristischen Einrichtungen, den gastronomischen Leistungserbringern sowie den Gastgebern.

Seine Ziele sind die Förderung des Eichsfeld- und Heimatgedankens, die Bildung von Regionalbewusstsein und Identifikation, die Heimatpflege sowie die touristische Vermarktung des Eichsfeldes in seiner Gesamtheit.

3. Grundzüge der Verbandsarbeit

Schwerpunkte für die Arbeit im HVE werden für 2018 wie folgt zusammengefasst:

- 21. Eichsfelder Wandertag in der Landgemeinde Sonnenstein am 12. 08. 2018
- 1. Eichsfelder Schützenwallfahrt auf dem Hülfensberg
- 23. Eichsfelder Bauernmarkt in Kallmerode
- Umsetzung Leine-Rhume-Hahle-Rad(rund)weg
- Erweiterung des Eichsfeldwanderweges über die Thiershäuser Teiche und Lindau
- Straßenbahnwerbung in Erfurt und Hannover auf einem Segment jeweils für 6 Monate
- Messtage Reisen und Caravan in Erfurt
- GenussBus-Touren 2018
- Berufsorientierungstag in Leinefelde
- Neuauflage des Gästeführers „Reise-Region Eichsfeld“
- Tag der offenen Tür beim HVE am 01.12.2018
- neue Webseite des HVE online, vertreten auf Instagram und Facebook

Folgende Ziele präsentiert der Verband für 2019:




- Neuauflage „Wandern im Eichsfeld“
- Eichsfelder Familien-/Kinderkarte
- Vorbereitungen: Thüringen-Tag in Sömmerda
- Eichsfeld Film – „Das Eichsfeld in 4 Jahreszeiten“
- Eichsfeld Wandertag in Uder
- buchbare digitale Plattform für Eichsfelder Genuss-Touren
- Eichsfelder Bauernmarkt

2018 wurde ein neues Mitglied im HVE gewonnen - das Pflegezentrum Vitalis, Berlingerode. Somit hat der Verband nun 78 Mitglieder.

Ein neuer Mitarbeiter wurde am 01.08.2018 eingestellt, welcher das Rad- und Wanderwegenetz betreut, indem er sich für die Beschilderungen, die Markierungen und die Digitalisierung der Wege einsetzt.

AG	Aktiengesellschaft
BgA	Betrieb gewerblicher Art
DGU	Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie
DIN EN ISO	Deutsche Industrie Norm - Europäische Norm - International Organization for Standardization
DRV	Deutsche Rentenversicherung
EAM	Energie aus der Mitte
EAMB	EAM Beteiligungen GmbH
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
ENM	Energie Netz Mitte GmbH
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EW	Eichsfeldwerke
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GF	Geschäftsführer
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HRA	Handelsregister Abteilung A
HRB	Handelsregister Abteilung B
HVE	Heimat- und Verkehrsverband Eichsfeld
i. d. F.	in der Fassung
i. H. v.	in Höhe von
i. V. m.	in Verbindung mit
KGHH	Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KJHG	Kinder- und Jugendhilfegesetz
KTQ	Kooperation für Transparenz und Qualität
KWKG	Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz
LK	Landkreis
Ltr.	Leiter
mbB	mit beschränkter Berufshaftung
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
pCC	proCum Cert
QM	Qualitätsmanagement
Reha	Rehabilitation
SGB V	Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (Gesetzliche Krankenversicherung)
SGB VIII	Sozialgesetzbuch Achtes Buch (Kinder- und Jugendhilfe)
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
StPNV	Straßenpersonennahverkehr
SVSG / EAM SVSG	EAM Sammel- und Vorschalt GmbH
SWH	Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt GmbH
TEUR	Tausend Euro
ThürKO	Thüringer Kommunalordnung
ThürTierNebG	Thüringer Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz
TierNebG	Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz
VdM	Verband deutscher Musikschulen
WAZ	Zweckverband Wasser- und Abwasserentsorgung Obereichsfeld
WEA	Windenergieanlagen
WBG	Wohnbaugebiet
ZAN	Zweckverband Abfallwirtschaft Nordthüringen
ZVTKB	Zweckverband Tierkörperbeseitigung

Impressum

Herausgeber:	Landkreis Eichsfeld Landratsamt Friedensplatz 8 37308 Heilbad Heiligenstadt
Redaktion & Layout:	Landkreis Eichsfeld Finanzverwaltungsamt Göttinger Str. 5 37308 Heilbad Heiligenstadt  03606 650-2012  03606 650-9035  finanzverwaltungsamt@kreis-eic.de
Fotonachweis:	Die Fotografien wurden von den Unternehmen zur Verfügung gestellt oder vom Landkreis angefertigt.
Erscheinungsjahr:	September 2019
Onlineversion:	Eine Online-Version dieses Beteiligungsberichtes steht im Internet unter www.kreis-eic.de zum Nachlesen bereit.